

Zentralbibliothek  
Postfach  
8025 Zürich

## Pelz + Leder Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister  
Modellist und Nerzspezialist  
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich  
Am Wasser 157 ☐  
Europabrücke  
Telefon 01/341 92 77

Der Högger erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck und Verlag:  
Druckerei AG Högger, Pfingstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 01/272 55 31

# Högger

## Quartierzeitung von Zürich-Högger 62. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per Post:  
jährlich 27.— Franken  
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 49 Rp.  
Reklame, einspaltige mm-Zeile 245 Rp.



Ihr Spezialist  
im Högger Markt  
8049 Zürich-Högger  
Tel. 01/341 21 67

Freitag  
15. Dezember 1989  
Nr. 47  
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:  
Druckerei AG Högger, Postfach, 8049 Zürich  
2 Briefkasten in Högger:  
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Das Fachgeschäft mit den  
gleich günstigen Preisen  
wie im  
**Discount**  
**FAWVER**  
TV HIFI VIDEO  
Högger Markt · Tel. 01/341 57 00

## Per Saldo Schaden

Noch selten, mit Ausnahme der seierzeitigen Mirage-Affaire, hat der Bericht einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK), die ja sehr selten zum Zug kommt, noch selten hat ein Dokument so viel an Emotionen und Überlegungen aufgewirbelt wie dieses Mal, da es um die Kopp-Affaire ging.

Einigkeit über alle Parteigrenzen hinweg bestand in der Zustimmung zur seriösen Arbeit, welche die PUK-Leute abgeliefert hatten. Einigkeit auch in der Beurteilung der Reaktion von Ex-Bundesrätin Kopp, die sich einmal mehr uneinsichtig und anmassend zeigte: Über ihre Anwälte liess sie wissen, dass sie die sie betreffenden Passagen im PUK-Bericht übersehen und gestrichen haben möchte.

Kopp-erei und kein Ende? Im Februar kommt Frau Kopp vor Bundesgericht. Aber da ist ja auch noch der Herr Kopp, Hans W., der als graue Eminenz zur Zeit der kurzlebigen Bundesrätin gewirkt haben soll. Gewirkt hat er als Anwalt und weit ausholender Verwaltungsrat ja auch sonst reichlich, unter anderem mit der schon beinahe legendären Trans-K-B, die dann Pleite gegangen ist. Kopp selber kam mit einem blauen Auge davon. Jene, die einiges ans Bein streichen mussten, ohne in der obersten Etage mit von der Partie gewesen zu sein wie Verwaltungsratspräsident Hans W. Kopp, staunten ob der verbrauchten 40 Millionen und einem 12-Millionen-Loch. Nun hat die Zürcher Staatsanwaltschaft gegen Kopp und den seinerzeitigen Delegierten des Verwaltungsrates Anklage erhoben. Der Vorwurf: Betrug und Urkundenfälschung. Es wird sich weisen, ob die anlegenden Gläubiger mit gefälschten Bilanzen und frisierten Emmissionsprospekten aufs Glatteis geführt worden sind.

Höchste Zeit, dass die Sache Kopp und Kopp zu einer Bereinigung und

zum Abschluss kommt, damit das Vertrauen im Volk gegenüber «Oberen» wiederhergestellt werden kann, das Vertrauen auch in die politischen Treuhänder und Behörden, von denen oft vermutet wird, dass sie dem Motto nachlebten, wonach man die Grossen laufen lasse und die Kleinen am Wickel nehme.

So ist es denn auch wichtig, dass ein weiterer Aspekt des PUK-Berichtes parlamentarisch zu Boden geredet wurde. Dass bei der Bundesanwaltschaft und deren politischer Polizei allerhand im argen lag/liegt, ist bekannt und wurde von niemandem bestritten, ebensowenig die Forderung, dass Remedur zu schaffen sei.

Doch als auch die Existenzberechtigung der Bundespolizei in Frage gestellt wurde, als deren Aufgabenbereich als demokratiefeindlich etikettiert war, kam es zu einer Fronde, einer deutlichen Spaltung zwischen der Linken und Grünen einerseits und den vereinigten Bürgerlichen andererseits, die in dieser Beziehung nicht unbedingt am Slogan «Mehr Freiheit — weniger Staat» festhielten, weil Staatsschutz eben nötig sei, was er übrigens unzweifelhaft auch ist. Von links tönte es so, dass die Staatschützer sich ausgerechnet an jenen «vergangen» hätten, die zu beschützen ihre Aufgabe gewesen wäre.

Es hat, so die landläufige Meinung vieler, alles sein Gutes. So auch die Kopp-Affaire. Ohne sie wären die Schwachstellen bei der Bundesanwaltschaft kaum ans Licht gekommen. Sie stehen, nachdem auch die Armee nicht mehr als Heilige Kuh missverstanden wird, zur Diskussion und Behebung an.

Dazu muss sich auch der Bundesrat ins Zeug legen und seine Aufgabe ebenfalls in dieser Beziehung wahrnehmen. Und das Parlament muss sich auch an der Nase nehmen: Es hat nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Pflicht zur Kontrolle.

## Das Salzkorn der Woche

Wissen Sie, wieviele Villen der letzte bulgarische Zar sein eigen nannte? Vier. — Und Schiwkow, der abgehaltene Staats- und Regierungschef? Dreissig! Auch Führer des volkseigenen Besitzes können aufwendigem Lebensstil Genuss abgewinnen.

C. G. Salis

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖGG  
TELEFON 01/341 22 60

## Tag der offenen Türen

Zürcher Kantonalbank  
Zweifel Högger

Morgen Samstag, 16. Dezember, feiern die beiden Unternehmen in nachbarschaftlicher Eintracht ein Fest, zu dem sie alle einladen. Gemeinsam haben sie sich ein ganzes Feuerwerk an märchenhaften Überraschungen und zauberhaften Attraktionen einfallen lassen: Ein Clown verteilt Dollarnoten, ein Karikaturist zeichnet Portraits sekunden-schnell, es wird aufgespielt zu Dixie-

## Dieser Ausgabe

wurde der Einzahlungsschein für den «Sympathie-Beitrag» beigelegt. Wenn Sie unsere Arbeit für den Informationsfluss im Quartier mit einem Gang zur Post belohnen, nehmen wir dies gerne als Anerkennung entgegen.

Herzlichen Dank  
Redaktion  
und Verlag «Högger»

land-Jazz, knusprige und lustige Geschenke sowie Gratis-Grillwürste und Getränke werden den in grosser Zahl erwarteten Besuchern geboten.

Und natürlich stehen die neuen Gebäulichkeiten der Zürcher Kantonalbank und die Zweifel Weinlaube zu einem Rundgang offen.



## Regensdorferstrasse — und die Leiden ihrer Anwohner

Wie die Leser feststellen können, ist nach bald zweijähriger Bauzeit — «schon etwas verdächtig für das Guinnessbuch der Rekorde» — das nur zirka anderthalb Kilometer lange Strassenstück der Regensdorferstrasse, immer noch nicht fertig. Die Geduldsfäden der Anwohner und Benützer des Strassenstücks sind vor dem Reißen. Es ist mir als Anwohner und Teilnehmer der Liste «Verkehrspolitik mit Vernunft» ein Anliegen, auf einige Missstände hinzuweisen, angefangen beim Meierhofplatz:



Die Verkehrsführung Richtung Regensdorf ist durch die Fussgängerinsel so behindert, dass der Bus Nummer 46 nur

langsam und zögernd die Insel passieren kann, sodass die nachfolgenden Autos gleich vor dem Rotsignal stehen. Weshalb diese Insel? Der Übergang ist ja durch die Signalanlage geregelt. Etwa als Schikane? Ebenfalls fehlt eine Spur für Rechtsabbieger in die Limmattalstrasse.

Die Gsteigstrasse hat Rechtsvortritt, sodass nun ununterbrochen Autos aus dieser Strasse die Regensdorferstrasse blockieren. Der Verkehrsteiler für Rechtsabbieger ist um eine Spur reduziert, sodass sich in starken Verkehrszeiten lange Kolonnen die Gsteigstrasse hinauf bilden. Die Fussgängerinsel hätte ohne weiteres entfernt und der Übergang, wie sonst in Zürich üblich, mit Lichtsignalanlagen versehen werden können. Auch hier ist eine Spur für Rechtsabbieger in Richtung Regensdorf erforderlich. Die heutige (neue) Lösung, ist für Auto-, Motorrad- und Velofahrer

## SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

**Optik Götti**

Brillen und Kontaktlinsen  
8049 ZÜRICH-HÖGG  
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

## Aufruf an die Högger Hobbykünstler

Die bereits bekannte Kunst- und Fotoausstellung für Hobbykünstler wird neu gestaltet.

Sind Sie eine begeisterte Hobbykünstlerin oder ein begeisterter Fotograf jeder welcher Richtung, und haben Sie den Mut in die Öffentlichkeit zu treten und sich der wohlwollenden Kritik zu stellen, so würde es uns freuen, Sie anlässlich der Ausstellung im Januar 1990 begrüßen zu dürfen.

Für nähere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 342 12 53.

Für die Veranstalter:  
Dominique Dubois, SVP-Kreis 10

absolut unzumutbar, da man sich nach drei Seiten gleichzeitig orientieren muss. Der Fussgänger muss sich durch diesen blödsinnigen Zustand, um den rollenden Verkehr winden.

Die neue Zulieferung Coop ist unhaltbar, Lieferwagen für das Zentrum verstellen den ganzen Tag die Strasse. Die Fussgänger müssen das sichere Trottoir verlassen. Für Mütter mit Kleinkinderwagen ist ein Durchkommen unmöglich. Warum wurde in der Baubewilligung keine unterirdische Anlieferung verlangt? Es scheint Absicht zu sein, dass dort zuerst ein schwerer Unfall mit Fussgängern oder Autos passieren muss. Was für Planer waren da am Werk?

Packen wir es an:  
Wählen Sie in die Verwaltung bessere Leute. Leute, die nicht nur versprechen. Leute, die sich an die Wünsche und Weisungen der Bevölkerung halten. Denken Sie an den 42-Millionen-Kredit usw. Wählen Sie die Liste Verkehrspolitik mit Vernunft.

Dieter Vollenweider

Fotohaus  
☎ 341 87 77  
**Peyer**  
Limmattalstr. 164  
Zürich-Högger  
Porträts und  
Kinderaufnahmen  
als Weihnachtsgeschenk  
frühzeitig  
aufnehmen lassen!

## Warum? Warum? Warum?

Was sind das wohl für Erwachsene, die in der Adventszeit stehlen müssen?

Wir — die Schüler und Schülerinnen vom Schulhaus Bläsi — erfreuen uns seit dem ersten Adventssonntag am Christbaum in unserem Schulhaus. Einige Kinder haben ihn sogleich mit verschiedenen selbstgebastelten Sternen oder gar Samichläusli verziert.

Unser Abwart aber hatte eine ganz tolle Idee! Ihm fehlten halt einfach die Lichter und so hängte er uns seine elektrischen Kerzlein an den Baum. Wie war unser Erstaunen und unsere Freude gross! Plötzlich war der Morgen doch nicht so düster.

## Roland Huber Innendekorationen Högger Markt

Spann- und Auslegeteppiche,  
Orientteppiche, Polstergruppen,  
Wohnwände, Schlafzimmer,  
Matratzen, Bettwaren, Tische,  
Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge  
Unverbindliche Heimberatung, auch  
abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/341 72 62



Die Freude wurde uns aber bald genommen. Bereits am zweiten Tag fehlte ein «Kerzenbirli» — und der ganze Baum leuchtete nicht mehr. Herr Matzinger ersetzte es sogleich. Aber eben — der oder die Diebe wurden dreister!

Am Mittwochnachmittag wurden sieben «Kerzenbirli» innert kürzester Zeit abgeschraubt. Auf welchen Kerzen stecken sie wohl jetzt? Auch jetzt hat Herr Matzinger wieder geholfen. Wird der Baum von jetzt an wieder leuchten dürfen? Wie sollen wir Kinder solche Erwachsene verstehen?

Die Schüler  
und Schülerinnen vom Schulhaus Bläsi

## TV-Reparaturen

8-20 Uhr  
Seriöses Fachteam  
repariert prompt und  
zuverlässig noch am  
Tag Ihres Anrufs!  
**272 14 14**  
AHV-Rabatte  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



# Handwerk und Gewerbe von Höngg

## Der gemeinnützige Wohnungsbau in der Stadt Zürich



In der jüngsten Vergangenheit rückte die Frage der bedürfnisgerechten Wohnraumbeschaffung für alle Bevölkerungskreise wieder ins Bewusstsein. Die

Schlagworte Wohnungsnot oder Wohnungsknappheit und Mietzinsnot sind in aller Munde. Ganz offensichtlich besteht hier ein Handlungsbedarf der öffentlichen Hand. Die von den Parteien und Verbänden vorgeschlagenen Massnahmen sind aber alles andere als einheitlich. Der Stadtrat hat in diesem Zusammenhang zuhause des Gemeinderates und der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zwei Weisungen verabschiedet: In Erfüllung der Motion von Klaus Ziegler einen Rahmenkredit von 100 Millionen Franken für eine aktive städtische Liegenschaftspolitik und die «Wohnbauaktion 1990», welche ein Investitionsvolumen von 45 Millionen Franken umfasst.

Es ist unschwer vorzusehen, dass die Diskussion dieser beiden Vorlagen sowohl im Gemeinderat aber auch in der Bevölkerung einen engagierten Verlauf nehmen wird. Im folgenden werde ich deshalb die Entwicklung der kommunalen Wohnbauförderung kurz skizzieren, bevor ich auf die beiden genannten Vorlagen im einzelnen eingehe.

### Wohnbauförderung: Keine Erfindung unserer Zeit

Bereits gegen Ende des letzten Jahrhunderts befasste sich der Stadtrat mit der sogenannten Arbeiterwohnungsfrage. Anlass dazu gaben die negativen Erfahrungen, welche man mit der zeitweiligen Unterbringung von Obdachlosen gemacht hatte. Im Jahre 1905 registrierte

man einen Leerwohnungsbestand von 0,28 Prozent. Als Antwort auf diese Situation erstellte die Stadt die erste kommunale Wohnsiedlung an der Limmattstrasse, welche im Jahre 1907 bezogen werden konnte. Im gleichen Jahr wurde der sogenannte «Wohnbauförderungsartikel» in die Gemeindeordnung aufgenommen. Er hatte folgenden Wortlaut: *Die Stadt fördert die Erstellung gesunder und billiger Wohnungen sowie die Errichtung von Logierhäusern und Asylen für Obdachlose.* Damit war die Rechtsgrundlage geschaffen zur Unterstützung des öffentlichen und privaten gemeinnützigen Wohnungsbaus. Im Jahre 1910 erliess der Gemeinderat Grundsätze zur Unterstützung gemeinnütziger Baugesellschaften. Diese Grundsätze wurden 1924 revidiert und gelten noch heute. Sie besagen namentlich, dass die Stadt die gemeinnützigen Bauträger durch die Überlassung von günstigem Bauland, die Gewährung von zinsgünstigen Dar-

## Pelz und Leder Albert Zirn

Modellist und Nerzspezialist

Am Wasser 157 ☎ 8049 Zürich-Höngg Telefon 01/3419277  
Montag bis Freitag 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr  
Samstag 8 bis 12 Uhr

Laufend neue Reversible-Modelle für Damen und Herren

Extravagante Designer-Ideen kombiniert mit reizvollen Lederapplikationen auch für Ihren «alten Pelz»

**Unverbindliche Beratung und Besichtigung**



lehen und durch die Beteiligung am Gesellschaftskapital unterstützt.

**Die grossen Wohnbauaktionen**  
Mit Hilfe der letztmals erwähnten Förderungsmittel wurden von gemeinnützigen Bauträgern und der Stadt bis vor dem Zweiten Weltkrieg zirka 14200 Wohnungen erstellt. Während des Krieges, im Jahre 1942, begann die Zeit der grossen **Wohnbauaktionen**. Bund, Kanton und Stadt traten gleichzeitig auf und unterstützten den Wohnungsbau mit Barbeiträgen à fonds perdu. Diese Beiträge betrugen anfänglich 10 Prozent und stiegen später sogar auf 15 Prozent. Das illusionäre Ziel von damals war, die Mietzinse auf dem Vorkriegsniveau zu halten.

**Anforderungen an die Bezugswilligen**  
Die Beteiligung von Bund und Kanton an der Wohnbauförderung hatte zur Folge, dass Kriterien für die Bezugsberechtigung von subventionierten Woh-

nungen erlassen wurden. Von nun an war der Bezug einer subventionierten Wohnung an bestimmte Bedingungen geknüpft. Bestimmungskriterien für den Bezug bilden das Reineinkommen, das Vermögen und die Kinderzahl. Zudem ist erforderlich, dass eine Familie, ob vollständig oder unvollständig, die Wohnung bezieht (ausgenommen der Alterswohnbau). Heute werden folgende Subventionskategorien unterschieden:

- a) sozialer Familienwohnbau:  
— Einkommensgrenze Fr. 43000.—  
— zuzüglich Fr. 4000.— pro Kind — Kopfzahl = Zimmerzahl
- b) allgemeiner Fam. Wohnungsbau:  
— Einkommensgrenze Fr. 56000.—  
— zuzüglich Fr. 4000.— pro Kind — Kopfzahl = Zimmerzahl + 1
- c) sozialer Alterswohnbau:  
— Einkommensgrenze Fr. 30000.—  
— Alter = 60 Jahre — Kopfzahl = Zimmerzahl

### Baugeschäft

**BAUREP**

für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankneinbau empfiehlt sich

**BAUREP AG, ZÜRICH**

Tel. 01/272 4166, Viaduktstr.10, 8005 Zürich

Ihre **Schlosserei** für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

**GROB Metallbau AG**  
8001 Zürich ☎ 2514213

### Sanitäre Anlagen

**W. greb & sohn**  
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277  
Telefon 3419880 oder 3620696

Ihr **Schuhmacher im Quartier** bürgt für gutes handwerkliches Schaffen

**Jules Dürmüller**

Limmattalstrasse 210  
Öffnungszeiten  
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 14.00—18.00  
Samstag geschlossen

**HELMUT GRIEBEL MALERGECHÄFT**  
Werkstatt:  
Brunnswiesenstrasse 53  
8049 Zürich  
• Renovationen  
• Tapezieren  
• Plastische Wandbeläge  
• Dekorative Arbeiten  
Telefon 3416151 und 536941

### Ihr Schuhmacher in Höngg

**Josef Beyeler**

Limmattalstrasse 329, Telefon 3415773

Sie treffen sich beim Fachmann, bei Ihrem Schuhmacher, sein Schuh und ihr Schuh, denn hier werden sie sorgfältig repariert und gepflegt.



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen  
Keramische  
Wand- und Bodenbeläge

**Hans Denzler**

Heizenholz 39, 8049 Zürich  
Telefon 01/3415657

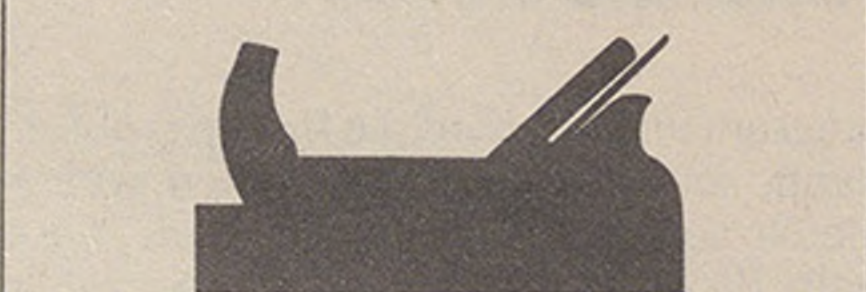
**Livio Bandera**  
Gipsergeschäft



8049 Zürich  
Ackersteinstrasse 10  
Telefon 01/3421654

**huwyler caplazi**  
Am Wasser 91  
8049 Zürich  
Tel. 01/3411081

Sanitär · Umbauten  
Reparaturservice



**RYFFEL & LANDIS AG**

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/3417992  
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau



**Schreinerei/Glaserei**  
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen  
**CHRIS BEYER**  
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/3412555

### Ihr Spezialist

**Herensperger**  
**OPTIK**  
im Höngger Markt  
Brillen und Kontaktlinsen

8049 Zürich - Höngg  
Telefon 01/341 21 67

**C. GROB**  
Sanitär-Service auf Pikett.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service  
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

**H. Sager AG**  
Widumweg 5  
8049 Zürich  
Telefon 01/3414422  
Reparaturen und Service

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. **Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung**

### Dachdecker



**H. R. FREHNER**

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 3417678  
Gsteigstrasse 41



**Malergeschäft**

**DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovation  
Innenrenovation  
Spritzwerkstatt  
Limmattalstrasse 220  
Telefon 3418920  
Telefon Privat 3415864

### Cheminée-holz

**Willy Huber Brennstoffe**  
Buchen und Birken in Säcken à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg) ab Lager oder Hauslieferung  
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)  
8049 Zürich, Telefon 3417084

**MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211  
8049 Zürich  
Telefon 01/3411717

**Ihr Fachgeschäft im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten  
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



**Furrer & Co.**  
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:  
Elektrische Installationen  
Schwachstrom- und Telefonanlagen  
Projektierung und Beratung  
Beleuchtungskörper  
Haushaltapparate  
Prompter  
Reparaturservice

**Furrer & Co.**  
8049 Zürich  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 3414141



**Jürg Kropf**  
Zimmerei Treppenaub  
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Telefon 01 3417212

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

**Discount**

Radio  
Television  
HiFi  
Video  
**H. Fawer**  
Limmattalstrasse 166  
8049 Zürich  
Tel. 01-3415700

Alle **Schreinerarbeiten**  
Auffrischen von Möbeln  
Fensterbau



**JOS. BERCHTOLD AG**  
Schreinerei/Innenausbau  
Fensterbau  
Naglerwiesenstrasse 2  
8049 Zürich  
Tel. 01 3412300





d) allgemeiner Alterswohnungsbau:  
— Einkommensgrenze Fr. 38'000.— —  
Alter = 60 Jahre — Kopfpzahl = Zimmerzahl

Diese Bezugsvorschriften werden von den kantonalen Instanzen festgelegt und von Zeit zu Zeit angepasst. Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Herbst 1989 das neue kantonale Wohnbauförderungsgesetz angenommen haben, wird das System der Bezugsvorschriften ebenfalls neu geordnet. (Fortsetzung folgt).

Ulrich Weidmann, Präsident CVP 10

**Wildgans zieht Adler auf**

So unglaublich wie dieser Titel klingt, so märchenhaft schön ist die Geschichte, die wir an der Waldweihnacht des Högger Vogelschutzes vorlesen. Im Zeichen unseres 60. Geburtstages kehren wir zurück in eine Zeit, als die Tiere einander halfen, miteinander Probleme lösten und füreinander da waren.



Ist er von einer Wildgans aufgezogen worden? Die Waldweihnacht des Högger Vogelschutzes verrät das Geheimnis.

**Walter Caseri**  
**Sanitäre Anlagen**

Winzerstrasse 14  
Telefon 3417062

**Neubauten**  
**Reparatur-Service**  
**Umbauten**

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühlstr. 6  
Telefon 3410960

**F. Christinger**  
**Heizungsanlagen**

Energieplanung  
Energieberatung/Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg

**Tel. 341 72 38**

*Wir malen die Welt etwas schöner...*

**gebr. kneubühler**  
**malergeschäft**

limmattalstr. 234  
8049 zürich  
telefon 341 27 51

**K. Härtsch AG**  
**Baugeschäft**

**Neubauten**  
**Reparaturen**

**Umbauten**  
**Renovationen**

Gsteigstrasse 31  
8049 Zürich

Telefon 01 3417266  
oder 01 3412691

Wir laden die Högger Bevölkerung ein, an dieser traditionellen Waldweihnacht teilzunehmen. Treffpunkt ist am Samstagabend, 16. Dezember um 18.00 Uhr beim Parkplatz Friedhof Höggerberg.

Mit der Waldweihnacht beschliessen wir ein umfangreiches Vereinsjahr mit über zwanzig Anlässen. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt: Den Helfern bei der Heckenpflege oder bei der Nistkastenreinigung, den Helfern bei unseren Standaktionen, meinen Vorstandskollegen/innen, ohne deren Einsatz gar nichts gelaufen wäre, der Redaktion des «Höggers», die immer eine offene Spalte für unsere Anliegen hat, und allen anderen, die in der einen oder anderen Art mitgewirkt haben.

Marcel Ruppen, Präsident Natur- und Vogelschutzverein Höngg

**Von grossem Nutzen für die Quartierbewohner!**

Antwort des Bauamtes I auf den Artikel von M. Knörr «Tramhaltestelle Waidfussweg» im «Högger» vom 8. Dezember 1989, Nr. 46

Die Verbesserung der Fussgängersituation im Bereich der Tramhaltestelle Waidfussweg ist ein gemeinsames Projekt des Tiefbauamtes, der Verkehrsbetriebe, der Abteilung für Verkehr und des Quartiers, aus dem vor Jahren dazu der Anstoss kam.

Mit der Realisierung des Projektes kehrt hier etwas Wohn- und Lebensqualität zurück. Durch das Vorziehen der Trottoirkante an die Tramlinie kann eine wesentliche Verbesserung für die Sicherheit der Fussgänger und insbesondere

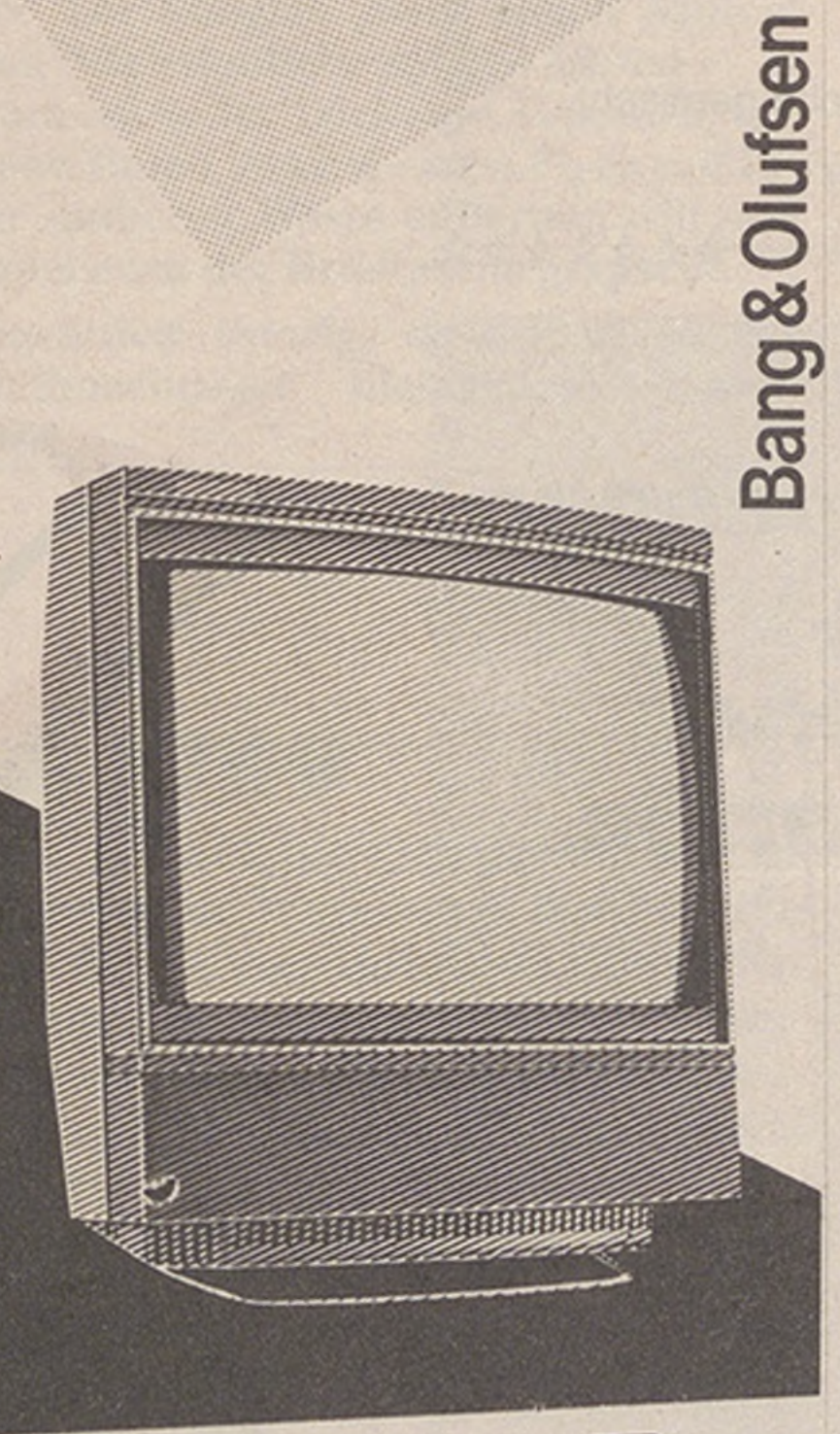
der ein- und aussteigenden Trampassagiere erreicht werden, kam es doch hier in der Vergangenheit immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Fussgängern und dem Individualverkehr. Die stadtauswärts fahrenden Autos müssen während der kurzen Phase der Tramhalte hinter dem Tram warten und können nicht mehr vorbeibrausen wenn Trampassagiere ein- und aussteigen.

Das Projekt wurde öffentlich aufgelegt am 21. November 1988 mit einer dreisig-tägigen Frist für Einwendungen. Es wurde auch in der Offenen Planung Höngg-Wipkingen West vorgestellt und diskutiert. In diesem Gremium sind neben den beiden Quartiervereinen unter anderem auch die Gemeinderäte aus den beiden Quartieren vertreten. Das Projekt wurde kürzlich vom Stadtrat be-willigt und wird im nächsten Frühjahr ausgeführt.

Gesamthaft gesehen wird mit dieser Massnahme die gefährliche Situation für Fussgänger und Trampassagiere wesentlich entschärft und verbessert. Das Projekt ist aus den Bedürfnissen des Quartieres entstanden und hat eine breit abgestützte Entwicklung hinter sich, deren Resultate lange vor dem 42-Millionen-Kredit bekannt waren. Zudem ist die Höggerstrasse keine kantonal klas-sierte Strasse und damit auch keine Hauptverkehrsachse.

Tiefbauamt der Stadt Zürich  
Verkehrsbetriebe  
Abteilung für Verkehr

**Beovision MX 3000.**  
**Die Alternative ohne Alternative.**



**Hans Reding**  
**Sihlfeldstrasse 58**  
**4611 66**  
**vis-à-vis Lochergut**

Suche  
**Putzfrau**  
für zweimal drei Stunden pro Woche  
Telefon 341 17 41

Erfahrener  
**eidg. dipl. Buchhalter**  
empfiehlt sich für Salärbuchhaltungen im Service, Führung von Buchhaltungen, Firmengründungen und zur Lösung von Organisationsproblemen Ihres Rechnungswesens, an Ihrem Domizil oder auf eigenem Computer zu vernünftigen Ansätzen.  
**Heinz P. Keller**, eidg. dipl. Buchhalter  
Appenzellerstrasse 77/2, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 35 55

**Isabelle Lancray** 50% auf alle Schmink-artikel  
**Ursula Dossenbach**  
Esthéticienne dipl. Stendhal — Paris  
Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock)  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon **341 06 54**



**Stadtspital Waid Zürich**

Wir suchen zum baldmöglichsten Termin einen jungen, erfahrenen und engagierten

**Chef Putzequipe**

**Ihr Profil:**  
Wir erwarten qualifizierte Kenntnisse der Reini-gungstechnik, selbständiges Arbeiten, Verantwor-tungsbewusstsein, Organisationstalent und Führungseigenschaften sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Gute Deutschkenntnisse sind erforderlich und Kenntnisse in Italienisch und Spanisch von Vorteil.

**Ihre Aufgabe:**  
Sie sind verantwortlich für den Arbeitseinsatz der Ihnen unterstellten Mitarbeiter, für die Grundreini-gungen, den Transportdienst und für die Wartung der Maschinen und Geräte.

- Wir bieten:**
- ausgezeichnete Sozialleistungen
  - günstige Verpflegungsmöglichkeiten
  - gutes Arbeitsklima
  - leistungsgerechte Honorierung

Telefonische Auskünfte gibt Ihnen unsere Frau B. Feuer, Leiterin des Hausdienstes, Telefon 01/366 22 11.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren **Personaldienst, Stadtspital Waid**  
**Tièchestrass 99, 8037 Zürich.**

Besten Dank

**Hollenstein**

**Akkordeon und Gitarrenschule**

Limmatstrasse 246  
Telefon 34183 50

Winterthurerstr. 495  
Telefon 4142 70

Unterricht Instrumenten-verkauf  
Miete, Noten und Reparaturen  
Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg

**PEUGEOT TOYOTA**

**Garage A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle

TANKOMAT Tag und Nacht

**Roland Huber**  
**Innendekorationen**  
Höngger Markt

*Der Tapettier*

Spann- und Auslege-teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle, Polsterwerkstatt u.a.  
Wandbespannungen, Vorhänge  
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/3417262

Reparaturen von:  
**Türschlösser-Zylinder**  
**Sicherheitsrosetten**  
**Einbruchsicherungen**  
**Fenstergitter**  
**Briefkasten**  
  
Th. E. Vollenweider  
Mech. Schlosserei  
Wieslergasse 36  
Telefon 341 60 13

**teppichhaus bodmer**

Limmatstrasse 236  
Telefon 341 80 22

Spann- und Auslege-teppiche  
Bodenbeläge

*Nur noch 9 Tage bis Weihnachten*

*Ohrläppchen und Ring in Gelb-gold mit Brillanten*

*Perlencollier*

*Diamant-Herz ch. 1.07 mit 19 Weiss- und 64 gelben Brillant.*

*2 farbig Brill. 0.24 1590.-*

*Smaragd-Ring mit Brill.*

*Collier mit grosser Barock-Perle und einem Brill. ch. 0.17 Tw. kein Fr 3800.-*

*Ring 5 Farben*

*Stern-Rubin Ring 1800.-*

**Kunstausstellung**  
**R. Wannenmacher**  
*nur noch bis Ende Dezember.*

Dienstag 9.00—12.00+14.00—18.30 Uhr  
Samstag 9.00—12.00+13.00—16.00 Uhr  
**Im Dezember Auch montags offen Samstag durchgehend geöffnet.**



**Urs Blattner**  
**Polsterei-Innendekorationen**  
 Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw.  
 Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.  
 Bitte telefonische Voranmeldung  
 Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27  
 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)  
 vor dem Geschäft

Ideen zum Wohnen.

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Wie bezahlen Sie heute direct ohne Bargeld?

EC zücken...

Ab sofort ist Ihre ec-Karte um eine revolutionäre Anwendungsmöglichkeit reicher: Sie können damit im Geschäft direct bezahlen!  
 Ohne einen Rappen Bargeld und ohne Unterschrift. Sie zücken an der Kasse bloss Ihre ec-Karte und tippen Ihren persönlichen Code (wie beim Bancomat) in die Tasten. So können Sie



auch spontan einkaufen. Bis zu Fr. 2000.- täglich. Achten Sie in Zukunft auf das Zeichen ec-Direct. Sollten Sie dazu Fragen haben, rufen Sie schnell Ihre Bank an.



Das Bankkonto in Ihrer Tasche



Tasten drücken...

und was gefällt ins Körbchen packen.

Jetzt im neuen  
 Coop Super Center  
 Högger-Markt

## Weihnachtsbaum-Verkauf

FrISChe Rottannen, Weissstannen, Nordmannstannen, Blaufichten

### Forsthaus Höggerberg

hinter Friedhof Högg

Freitag, 15. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr

Samstag, 16. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr

Montag, 18. Dezember bis

Freitag, 22. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr

jeweils durchgehend

Samstag, 23. Dezember, 8.00—12.00 Uhr

### Käferberg

Waldhütte unterhalb Waldweiher

Samstag, 16. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr

durchgehend

### Cheminéeholz

per Bund oder per Ster, Birke und Buche gemischt

Stadtforstamt Zürich, H. Nikles, Förster

**Carrier Holiday,**  
 der mobile **Energiespar-**  
**Wäschetrockner,**  
 braucht nicht mehr  
 Strom als ein **Haarfön.**



Jetzt gratis  
 zur Probe!

Carrier

- Schnelle und schonende Wäschetrocknung durch Luftentfeuchtung
- Geringer Stromverbrauch (620 Watt)
- Hohe Entfeuchtungsleistung (25 l/Tag)
- Leicht transportierbar, da mobil auf Rollen
- Braucht keine Installation – 220 Volt-Steckdose genügt
- Kühlt und heizt auch
- Günstiger Anschaffungspreis: Fr. 2 635.- franko Haus!

**SÜTRAK**

SÜTRAK AG  
 Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
 Telefon 01/3414333  
 Fax 01/3412675

- ☐ Senden Sie mir Unterlagen über das Holiday-Gerät.  
☐ Senden Sie mir das Holiday-Gerät gratis und ohne Kaufverpflichtung zur Probe.

Name \_\_\_\_\_  
 Strasse \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_

## Neueröffnung

Praxis für Zahnprotetik  
 (mit Labor)

### Josef Keri

dipl. Zahnprotetiker  
 Högger Markt  
 Limmattalstrasse 200  
 Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

## Seriöses Maler-geschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H.D. Hinterleitner  
 Grossmannstr. 25, Tel. 341 08 32

### Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche  
 Orientteppiche  
 Nadelfilzbeläge  
 PVC-Beläge

Fragen Sie den  
 Spezialisten  
 wenn's um  
 Bodenbeläge geht.



Allro Teppiche, Laden + Büro,  
 Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse  
 8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Rot oder blond  
 problemlos möglich  
 Fragen Sie das Team  
 aus dem

**Damensalon  
 Jasmin**

Hedy Zimmerli und Personal  
 Limmattalstrasse 59  
 Telefon 342 14 86

**225** Schritte  
 vom Meierhofplatz  
 zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Högg

Café **225** Telefon 341 62 63  
 Limmattalstr. 225

Georg Wolf  
 Lintheschergasse 13, 8001 Zürich  
 Taschen \* Reiseartikel \*  
 Kleinlederwaren \* Schirme  
 Reparaturservice  
 Spezialanfertigungen  
**LEDER WOLF**



## Souveränität auf dem Krebsgang

Man lernt es schon in der Staatskunde: Strukturell ist die Eidgenossenschaft eine Pyramide. An der Basis sind die tragenden, mehr und immer weniger selbstständigen Gemeinden, zusammengefasst in den (mehr oder weniger) souveränen Kantonen. Zuoberst kommt der alles umfassende Bund.

Während schon die Kantone einiges an Kompetenzen an den Bund haben delegieren müssen, sich aber bisher ohne wesentliche Schäden haben durchmauern können, sich nach wie vor via Ständerat schadlos halten können, so gut es geht, büssen die Gemeinden immer mehr an Autonomie, kommunale Selbstständigkeit also, ein. Während der Föderalismus alter Währung für die Kantone noch einigermaßen spielt, beklagen sich die Gemeinden immer häufiger, dass sie in vielem bloss noch ausführende Organe des Kantones und auch des Bundes seien.

**So verwundert denn wenig, wenn der Unmut bei passenden oder auch unpassenden Gelegenheiten durchbricht.**

Im Kanton Aargau ist immer noch

in einigen Gemeinden Widerstand virulent gegen die zwangsweise vom Kanton verfügten Zuweisungen von Asylbewerbern, wobei der Kanton auch nur die Kontingente des Bundes verteilt.

Im waadtländischen Ollon hat sich eine (mit Heugabeln markierte) Frontstellung ergeben gegen Probebohrungen der Nagra. Nachdem der kantonale Staatsrat intervenierte, der gegebenenfalls mit «rigorosen Massnahmen» drohte, hat sich ein «Waffenstillstand» ergeben.

**Der Zentralismus** wird weiter grassieren, sich ausdehnen müssen deshalb, weil die meisten Probleme schon binnenländisch «grenzüberschreitend» sind. Das Nämliche, das heute Gemeinden und Kantonen widerfährt, wird auch der Schweiz als Land blühen, wenn sie, kneifen kann sie auf Dauer nicht, dem Bergdruck der europäischen Integration weicht, so wenig wie möglich... vorderhand. Dass die CH-Souveränität wie diejenige anderer Staaten langfristig auf dem Krebsgang ist, lässt sich nicht ändern — nur mildern.

## Gewinner TV Fawer Eröffnungswettbewerb

Die Kundin, Nelly Hunziker, durfte bei Radio TV Fawer Fortuna spielen und zog dabei folgende Gewinner:

**1. Preis:** Telefunkon Fernseher im Wert von Fr. 2090.—  
Beatrice Stierli Höngg

**2. Preis:** Videorecorder Philips im Wert von Fr. 1545.—  
Verena Aisslinger Höngg

**3. Preis:** CD Soundmaschine im Wert von Fr. 443.—  
Hermann Aisslinger Höngg

**4. bis 20. Preis:** je ein Taschenradio Telefon im Wert von Fr. 25.—  
Arthur Robustelli Höngg, Katharina Beeler Höngg, Silvia Mazinger Höngg, Lily Bruderer Höngg, Hedi Baur Höngg, Walter Suter Höngg, Oskar Maag Höngg, Maria Sisofo Dietikon, John Saunders Höngg, Victor Hüser Rudolfstetten, Jules Theiler Höngg, Franz Zaborowsky Höngg, Eddi Stepper Dietikon, Marta Hagg Höngg, Margrit Zaborowsky Höngg, Inge Meister Höngg, Marianne Müri Höngg.

Hans Fawer von Radio TV Fawer dankt für die rege Teilnahme und wünscht den Preisgebern viel Spass an den gewonnenen Preisen. Für alle, die diesmal nicht gewonnen haben, wird Fortuna hoffentlich das nächste Mal etwas mehr Glück bringen.

## Der Kommentar

### Profiteure

Nicht von übergewitzigten Geschäftsmachern und delinquierenden Schläu- meiern soll die Rede sein, und es wird nicht das triste Lied angestimmt von der heutigen Gesellschaft, die an Idealen nichts kennt als die Profit- und monetäre Maximierungswut. Von schlichteren Zeitgenossen sei die Rede: Von Taschendieben.

Solche nützen die Vorweihnachtszeit weidlich aus, um ihrem schändlichen und für Betroffene konsequenzenreichen Tun zu obliegen. Besonders in Zürich und anderen grossen Städten soll der Grad der Verseuchtheit gross sein.

Anderswo auch. Da werden in der Adventszeit mehr Taschen entrissen als im übrigen Jahr zusammengekommen. Nehmen Sie also Ihre Tasche zur Brust oder ketten Sie sie ans Handgelenk, wie ungelenkt auch immer Sie sich nachher gehabten müssen. Und Sie sollen, so offizielle Warnungen, Ihr Portemonnaie nie aus den Augen lassen, nie auf einen Ladenkorpus legen und in Restaurants schon gar nicht eine Tasche über die Stuhllehne hängen. An Geldschaltern bei Abhebung grösserer Beträge den Diskretschalter benützen — so's einen hat.

Und wenn einer eine Ohnmacht vor- täuscht oder nach Wasser lechzend an der Tür klingelt, nicht gleich Mitleid und Nächstenliebe spielen lassen — es kann ein fauler Trick sein. Genauso, wie wenn Ihnen jemand einen Fleck auf Ihrer sauberen Weste entfernen will und dabei nach der Brieftasche grapscht.

Eigentlich traurig, dass man in der Weihnachtszeit niemandem trauen kann...

## Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Herrn M. Ruprecht

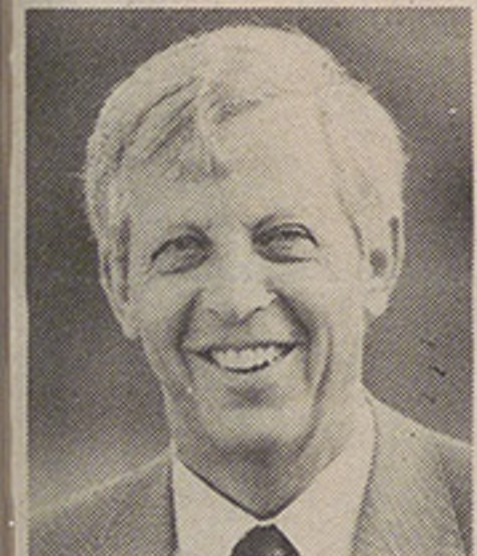


**SUBS** Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 344 12 63

## Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Zu Beginn der Sitzung wird der Geschäftsbericht 1988 der Elektrizitätswerke (EKZ) genehmigt. Der Leser erinnert sich an die unliebsamen Auseinandersetzungen in der Geschäftsprüfungskommission um den grünen Kommissionspräsidenten Martin Bäumle aus Dübendorf. Inzwischen konnte der neue PK-Präsident, Edy Toscano, (FDP, Illnau-Effretikon) wieder Ruhe in das Gremium bringen. Die EKZ sei ein gesundes Unternehmen, bemerkte der Kommissionspräsident. Über siebzig Prozent der Energie fliessen in Industrie und Gewerbe. Der Zuwachs bei den Haushalten ist eher bescheiden. Der Rat heisst den Geschäftsbericht mit 109 zu null Stimmen gut.

Mehr zu reden gibt die sogenannte Umsteige-Initiative des VCS. Sie verlangt die Förderung des Umsteigens auf den öffentlichen Verkehr. Um dies zu erreichen, sollen das Raumplanungsgesetz und das öffentliche Baurecht geändert werden. Die Gemeinden sollen die Erstellung von Parkplätzen aus gesundheitspolitischen, raumplanerischen oder Verkehrsgründen beschränken oder verbieten können.

Die Regierung und die Mehrheit der vorberatenden Kommission wenden sich gegen die Initiative. Das inzwischen geschaffene Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr hat die Grundlagen für eine umfassende Förderung des öffentlichen Verkehrs geschaffen. Der Präsident der vorberatenden Kommission, Karl Schärer (EVP, Wetzikon) erinnert zudem daran, dass zurzeit die Revision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) im Gange sei. Damit werde die Initiative überflüssig und sie sei abzulehnen.

Paul Zweifel (SVP, Höngg) erklärt ebenfalls, dass die Initiative überholt sei. Er wehrte sich auch gegen einen Gegenvorschlag, da dieser nicht in die PBG-Revision eingebettet sei. Zudem sabotiere der Gegenvorschlag der Minderheit den Wohnungsbau, wurde weiter bemerkt. Mit 98 zu 63 Stimmen beschliesst der Rat unter Namensaufruf auf den

Minderheitsantrag nicht einzutreten. Dann beschliesst der Rat mit 88 zu 52 Stimmen, die VCS-Initiative den Stimmbürgern zur Ablehnung zu empfehlen.

Kurz vor dem Mittagessen wurde noch die dringliche Interpellation zur Räumung des Platzspitzes behandelt. Der SP-Interpellant bezog sich auf einen Artikel im «Sonntagsblick», wonach die Zürcher Regierung die Räumung des Platzspitzes plane. Regierungsrat Peter Wiederkehr teilte mit, der Regierungsrat habe nichts in dieser Richtung beschlossen. Dies falle ohnehin in den Kompetenzbereich der Stadt Zürich. Diese müsse sich schlüssig werden, was mit dem Platzspitz geschehe. In der Diskussion wurde der Interpellant dahingehend kritisiert, dass ein Telefonanruf beim Gesundheitsdirektor genügt hätte, anstatt unnötige und für die Betroffenen wenig nützliche Debatten zu provozieren.

## Adventsfeier «Aktion 60+» Pfarrei-Zentrum Heilig Geist

(E.M.) Statt am Sonntag spielte am Montag, den 11. Dezember, die Zürcher Tanz- und Spielbühne das Theaterstück «Mutter Baumer», um mit der Feier und einem guten Zvierli die Besucher auf die kommenden Festtage einzustimmen. (Am 20. Dezember wird das Oberengstringer Figurentheater ebenfalls das Marionettenspiel «Hannah an der Krippe» bringen, nach einer Weihnachtsgeschichte von Regine Schindler.)

Das zum Nachdenken anregende Werk «Mutter Baumer» von D. Charlot hätte sicher den Mitwirkenden weniger Schwierigkeiten bereitet, wäre Mundart verwendet worden, da ja auch der Inhalt und die Dialoge darauf ausgerichtet sind. Die Vorhaltungen der viel zu jung aussehenden Alten, ihre so sympathische Figur widersprachen dem Äusserlichen. Doch im grossen ganzen gewannen alle Aufführenden die Herzen des zahlreich erschienenen Publikums. Gefallen hat auch, dass gar keine Sentimentalität unter dem Tannenbaum aufkam, was für die «Bekehrung» des wohlhabenden Vaters, dem das Materielle vor die Familienliebe ging, nur nützlich war. Die Behinderten vom Wohnheim Frankental erlebten einen gehaltvollen Nachmittag ohne Rührseligkeit, das ist an sich nicht selbstverständlich und sei extra vermerkt und gelobt. Von «Tanzbühne» war nichts zu spüren, hätte nicht hergepasst, wo echte Menschlichkeit den Sieg erringt, und das Geschehen mag wohl noch lange beim Publikum nachklingen.

## Konzert in der Kirche 1989

Um es vorwegzunehmen: Das Experiment, auf welches sich der Musikverein Eintracht Höngg/Wipkingen, der Damenchor Wipkingen, der Frauenchor Höngg, der Männerchor Höngg und die Gesangssektion Lokomotivpersonal Zürich einliessen, darf als gelungen bezeichnet werden. Ein ansprechend zusammengestelltes Programm von Opernchören und Original-Blasmusik in ausgewogener Reihenfolge erfreute die Zuhörer am Abend des 3. Dezembers in der Ref. Kirche Wipkingen.



Fotos: Claude Graber

Eine wohl selten gehörte Kombination von Chorgesang und Blasmusik ist an diesem Abend in bester Weise dargeboten worden. Sicher eigneten sich die ausgewählten Stücke sehr für das gemeinsame Musizieren.

Zu Beginn, mit «Hymne à la Musique» von Serge Lancel, präsentierte der Musikverein sorgfältig gepflegte Tonkultur. Erfreulich war dieser Einstieg, ist doch im allgemeinen das zuerst gespielte Stück aus den verschiedensten technischen und klanglichen Gründen eher schwierig.

Wer noch ein wenig skeptisch fragte, wie wohl Chorgesang und Blasmusik klingen würde, konnte sich im ersten gemeinsam vorgetragenen Werk «Russische Vesperhymne» überzeugen lassen, das ein sicher singender Chor und eine Blasmusik, die sich in den Gesang einfügt, einen ausgezeichneten Klangkörper darstellen. Beiden Gruppen, Musik und Chor, ist diese Aufgabe ausgezeichnet gelungen.

Das für Damenchor gesetzte «Lied der Spinnerinnen» aus «Der fliegende Holländer» von Richard Wagner wirkte etwas zerbrechlich. Klanglich waren die Sängerinnen diesem Lied durchaus gewachsen, leider fehlte aber etwas Mut, frei herauszusingen. Leichte Unstim-

migkeiten im Flötenregister mögen zu einer gewissen Unsicherheit beigetragen haben, ist dieses Lied doch sehr durchsichtig und brisant.

Es war beeindruckend, mit welcher dynamischen Spannweite, vom Piano zum Forte, der Chor und die Bläser das «Abendgebet» aus «Nachtlager in Granada» von Konradin Kreutzer vortrugen. Besonders erwähnt seien die Bassbläser, welche rhythmisch wie klanglich sicheren Boden schufen, auf welchem Musik und Chor ihre Stimmen aufbauen konnten.

Jedes Konzert, ob gesungen oder instrumental, hat eine Darbietung, welche bei allen Mitwirkenden beliebt ist. Für das Musikkorps war dies unzweifelhaft die «New Baroque Suite» von Ted Huggens. Gesamtklang, Dynamik, Tempo und vor allem die solistischen Leistungen von Klarinette und Trompete waren bemerkenswert gut. Schade nur, dass der Musikanter auf der grossen Trommel sich öfters vor Begeisterung mitreissen liess und darob etwas an Einfühlungsvermögen verlor.

Ein klanglich ansprechender Vortrag gelang den Männern mit dem «Jägerchor» aus «Der Freischütz» von C.M. von Weber. Gewisse kleine Unsicherheiten bei Chor und Bläsern dür-

ten wahrscheinlich auf das doch etwas forschige Gesamttempo zurückzuführen sein.

Wenn vorhin die Rede von bevorzugten Stücken im Konzertprogramm war, dann dürfte für alle Beteiligten der «Freiheitschor» aus der Oper «Nabucco» von Giuseppe Verdi als Höhepunkt des Abends bezeichnet werden. In der Tat, Sänger wie Musikanten gaben ihr Bestes und dieses Chorwerk war, von einer kleinen Disharmonie in der Einleitung abgesehen, eine beeindruckende musikalische Leistung.



Gesamtleitung: Peter Künzli, Dirigent Musikverein «Eintracht» Höngg

**Sängern wie Musikanten ist zur Idee eines gemeinsamen Konzertes zu gratulieren. Ungewöhnliche Wege im Musizieren zu suchen, Wagnisse einzugehen, diese aber mit Sorgfalt vorzubereiten, bringt Erfolg, und sicher war auch die Begeisterung über ein solches Konzert bei den Besuchern zu spüren.**

Nicht unerwähnt bleiben darf die kompetente Art und Weise, wie Liliane Rubin mit Erklärungen und Hinweisen durch das Programm führte. Es gelang ihr, in ansprechender Form Wissenswertes zu den vorgetragenen Werken zu vermitteln, eine echte Bereicherung im gesamten Ablauf des Abends.

Zum Schluss warteten die Höngger Musikanten mit der Original-Blasmusik-Komposition «Concert Préluce» von Phillip Spark als Zugabe auf. Wie ich meine, ein würdiger Abschluss dieses aussergewöhnlichen Konzertabends.

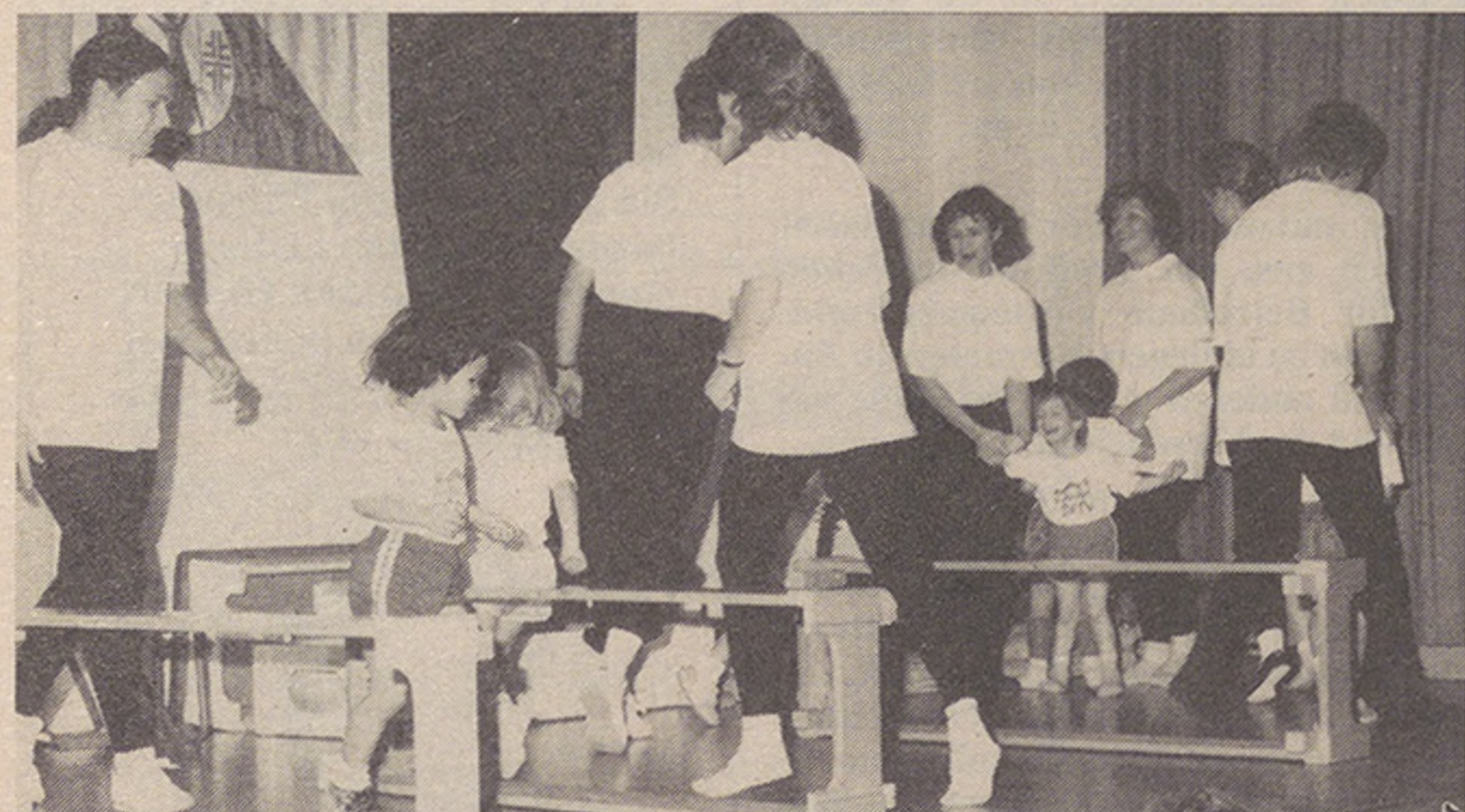
Elisabeth Näf



# Turnen formt — wie Figuras zeigen!

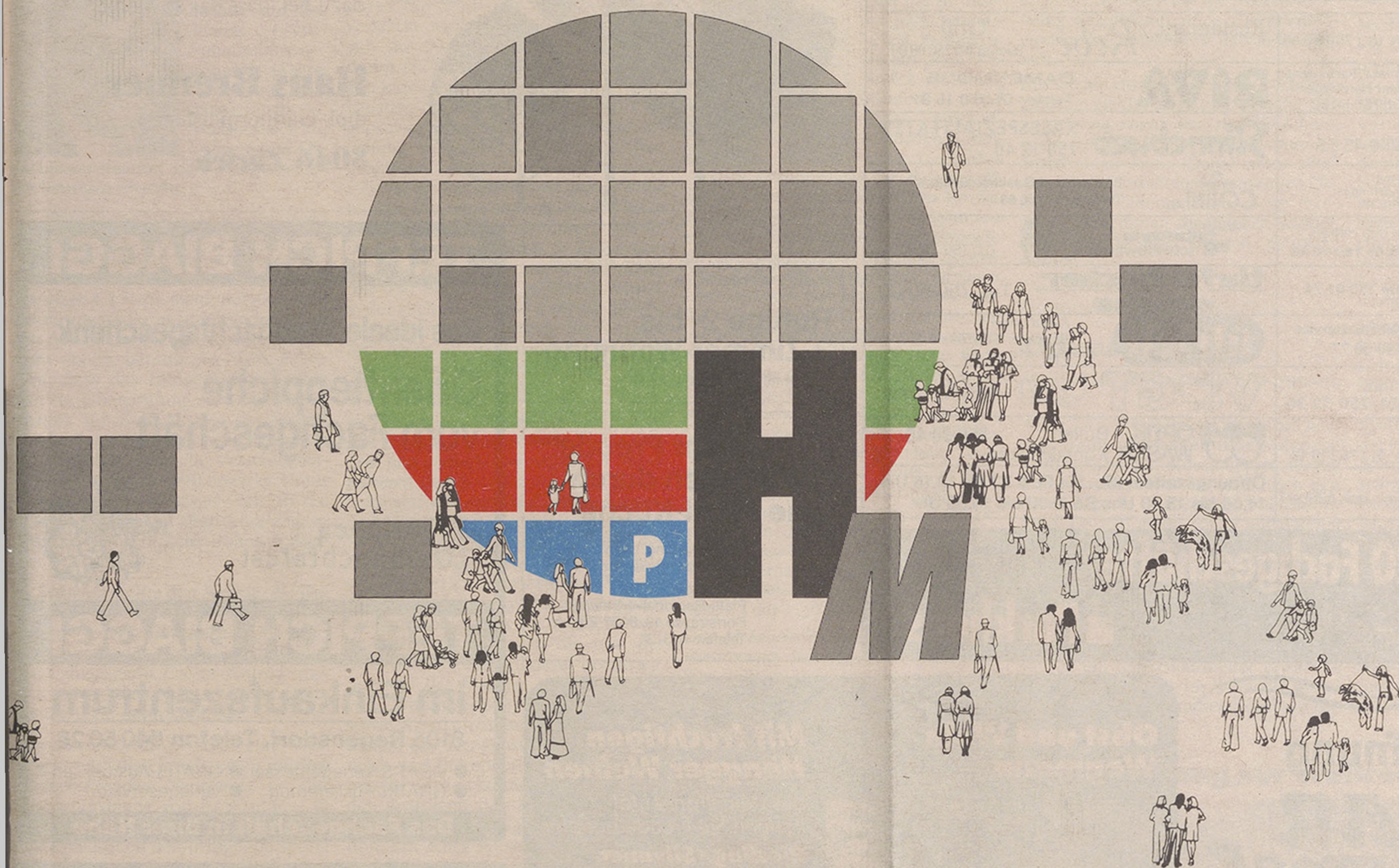
TV-Höngg-Chränzli 1989. Freitag/Samstag, 24./25. November. Ausverkauf wie immer. Qualitativ keineswegs Ausverkauf... aber Stimmungshoch vergleichbar mit Ausverkaufseuphorie! Ausverkauft waren und sind (trotz Mehrumfang) die Seiten im «Höngger». Doch Geduld bringt grossformatige Bilder, als Anerkennung für die tollen Leistungen. Alle Super-Nummern können wir nicht wiedergeben, aber feststellen

dass die ganze Show ein einheitlich hohes Niveau aufwies. Generationen-, Integrationsprobleme kennt der TV Höngg nicht. In diversen Darbietungen traten mit Erfolg jung und alt gemeinsam auf. Allen Turnerinnen und Turnern von «acht bis achtzig» herzliche Gratulation. So grossartig wie das Programm, war die Tombola und das einmalige Losglück des Bildberichterstatters, Louis Egli.





# Neu eröffnet!



## Coop Super Center

Erdgeschoss: Blumen, Grünpflanzen, Pflanzenpflege, Kiosk  
Untergeschoss: Vollsortiment Nahrungs- und Genussmittel, Metzgerei mit Traiteur und Charcuterie in Bedienung, Frischfisch, Käse im Offenverkauf, Früchte und Gemüse in Selbstwahl, Tiefkühlprodukte, Getränke, Weinabteilung, Spirituosen, Backwaren — zweimal täglich offenfrisch, Spezialitäten aus aller Welt, Gebrauchsartikel für den täglichen Bedarf, Kosmetik-, Körperpflege-, Hygieneartikel, Reinigungs- und Waschmittel. Genügend Parkplätze.

## dialog Mode aus Freude

Sportlich-elegante Damenoberbekleidung, Accessoires für Damen (Gürtel, Taschen, Foulards, Kimonos), Spezialisten für Seide, Accessoires für Herren (Hemden, Krawatten, Pullover, Gürtel, Socken, Unterwäsche, Pyjamas und Kimonos aus Seide), Jeans, Modeschmuck. Besondere Dienstleistung: Einzelbeschaffung von Kleidern für spezielle Anlässe.

## Drogerie Parfumerie

Gut beraten — gut bedient mit qualitativ hochstehenden Pharmaprodukten, Parfümerie- und Kosmetik-Artikel, die Sie und Ihr Leben noch schöner machen, ökologisch sinnvolle Haushaltsprodukte.

## FAWER TV HIFI VIDEO

Beratung und Verkauf: Fernseher, Video, Videokamera, Radio, HiFi, Kleingeräte, Natel C, Beschallungs-, Satellitenempfangsanlagen, Zubehöre, Dienst-, und Serviceleistungen: Reparaturen aller Geräte der Unterhaltungselektronik, individuelle Beratung, Lieferservice neuer Geräte.

## GO-IN Freizeit + Mode Boutique

Für Damen: Jeans, Hosen, Jupes, Pullover, Blusen, Kleider, Gürtel und Handtaschen  
Für Herren: Jeans, Hosen, Pullover, Freizeithemden, Sweat-Shirts, Gürtel und Socken

## HAIRLINE DAMEN + HERREN

Spezialisiert im Bereich Top-Haarschnitt — individueller Dauerwellen — Color-Touch usw. Eigene, schonende Produktlinie für die Haarpflege.

## Herenisperger OPTIK Brillen und Kontaktlinsen

Grösste Brillenauswahl von preiswerten Kunststoff- und Metallbrillen bis modisch extravaganter Modellbrillen. Klassische Modelle von Marwitz, Rodenstock, Zeiss, Silhouette; neueste Kollektionen von Dior, Givenchy, Armani usw. Kontaktlinsen-Beratung durch diplomierte Augenoptikerin.

## polo Reisen AG

Individuelle Beratung und Zusammenstellung Ihrer Wunsch-Reisen in alle Länder. Rund um die Welt mit Polo Reisen!

## Die Hauptgewinner im Eröffnungswettbewerb

1. Preis: Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer, 1 Woche für 2 Personen, Wert Fr. 3500.—. Gewinnerin: **Elsbeth Maag, 8162 Sünikon**
2. Preis: HiFi-Anlage von Grundig im Wert von Fr. 3000.—. Gewinnerin: **Sandra Heer, 8102 Oberengstringen.**
3. Preis: Gutschein im Wert von Fr. 2000.— für Innendekorationen von Roland Huber. Gewinner: **Ludwig Barabas, 8049 Zürich.**

## Helvetia Krankenkasse

## Reformhaus

Gesunde Ernährung aus Überzeugung — dank vollwertigem Getreide und Getreideprodukten wie Brot und Backwaren, Dörrfrüchte, Nüsse, Tee und Gewürze aus biologischem Anbau, biologischem Obst, Gemüse und Frischprodukten aus kontrollierten Betrieben. Ebenfalls im Sortiment: Naturkosmetik und ein breites Literatur-Angebot.

## Schweizerischer Bankverein

Als kleines Team in nächster Umgebung — mit der breiten Produktpalette einer Schweizer Grossbank im Rücken — bietet der Bankverein Höngg sämtliche Bankdienstleistungen an. Diese reichen vom einfachen Schaltergeschäft über umfangreiche Anlageberatung und Gewerbekredit bis zum komplexen Hypothekengeschäft. Speziell zu erwähnen: 24-Stunden-Zone mit Cassamat/ec-Bancomat, Ticket-Corner mit Billettverkauf für Jazz-, Pop- und Klassikkonzerte, eigene Parkplätze im 2. Untergeschoss

## ROLAND HUBER Innendekorationen Wohnschau

Spann- und Auslegeteppiche, Orient-, Handweb- und Handtuft-Teppiche, Vorhänge, Wandbespannungen und Dekorationen, Bettwaren und Matratzen, Aqua Dynamic Wasserbetten, grosse eigene Polstermöbelausstellung mit klassischen und topmodernen Garnituren, grosse Stoff- und Lederauswahl, Wandbespannungen, Vorhänge, unverbindliche Heimberatung auch abends und samstags.

# HÖNGGER MARKT

## Das sympathische Einkaufszentrum





# Zentrum Oberengstringen

*Wir wünschen Ihnen  
frohe Festtage!*

|                                                                                    |                                                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>duttweiler</b><br>drogerie<br>Telefon: 01 / 750 50 55                           | Restaurant <i>Rebe</i> Grill<br>Telefon 01/750 00 00                                            |
| <b>Jardegger</b><br>Apotheke/Parfümerie<br>Dr. Beat Jardegger<br>Tel. 01/750 50 50 | <b>RIVA</b> DAMENMODE<br>Telefon 01/750 15 81                                                   |
| <b>KIOSK</b><br>Telefon 750 43 13                                                  | <b>Sännebueb</b> KÄSESPEZIALITÄTEN<br>750 12 40                                                 |
| <b>"Colinette!"</b><br>mode enfantine<br>8102 Oberengstringen<br>Tel. 01-750 05 38 | <b>COTINI AG</b> Bastel- und Geschenkartikel<br>Telefon 750 00 63                               |
| <b>Wunderwäpfen menden</b><br>Damen und Herren<br>Telefon 01 750 00 46             | <b>super as</b> Schreibwaren<br>01/750 30 50                                                    |
| <b>MIGROS</b> Telefon 750 01 74                                                    | <b>tieffenbacher schuhe</b> Tel. 750 50 30                                                      |
| <b>MISTER MINIT</b> Schuh- und Schlüsselservice<br>Telefon 01/750 00 77            | <b>ulrich</b> Konditorei<br>Bäckerei-Confiserie<br>Tel. 750 12 10                               |
| <b>MODE BAZAR</b> TEL. 01/750 32 30                                                | <b>VOGT</b> UHREN BIJOUTERIE                                                                    |
| <b>NIMBUS</b> BOUTIQUE<br>Telefon: 01 / 750 10 12                                  | <b>OPTIK WASER</b> Brillen 750 30 40<br>Kontaktlinsen                                           |
| <b>Pick Pay</b> isch billiger! isch billiger! isch billiger!                       | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.15 Uhr,<br>14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr. |

■ 20 Fachgeschäfte

■ Restaurant

■ Parkhaus



Die Stadt Zürich wird weltweit gerühmt wegen den zahlreichen gepflegten Anlagen, den schönen privaten Gärten und den unzähligen Bäumen. Mein Team und ich tragen aktiv dazu bei, dass das so bleibt.

**Hans Brenner**  
dipl. Gärtnermeister  
8046 Zürich

## TEPPICH BIAGGI

Das ideale Weihnachtsgeschenk  
**Orientteppiche vom Fachgeschäft**

Fröhliches  
Weihnachtsfest



## TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS-Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

## VHS-C-KAMERARECORDER NV-MC 30



WIE MAN MIT SO EINEM KAMERARECORDER AUFZEICHNET? GANZ EINFACH. OBJEKT ANPEILEN UND AUFNAHMETASTE DRÜCKEN. DIE NV-MC 30 EW IST TECHNISCH SO PERFEKT AUSGESTATTET, DASS SIE DAMIT CINEASTISCHE MEISTERSTÜCKCHEN VOLLFÜHREN KÖNNEN. HI-FI-STEREO-TON UND VIELES MEHR.

BARPREIS: **FR. 2895.-**

LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN. VORFÜHRUNG BEI:

Das Fachgeschäft mit den  
gleich günstigen Preisen  
wie im

**Discount FAWER**  
TV HIFI VIDEO  
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

**Panasonic**  
DAS SEHEN NEU ERLEBEN

## Neu-Eröffnung KUMAR ORIENTAL STORE

Ein klein wenig Indien-Air in Höngg—  
ohne gleich nach Indien fliegen zu müssen.

**Damen-Kleider**  
modisch und elegant  
in Seide und Wolle

**Antiquitäten**  
Kunst-  
Handwerk

**Herren-Accessoires**  
Hemden in Seide und  
Baumwolle  
(auch nach Mass gefertigt)

**Seiden-  
Teppiche**  
kostbar und auserwählt

**Pullover**  
in Cashmere-Wolle  
**Cravatten**  
in Seide

**Edelsteine  
Schmuck  
Geschenkartikel**

**Stoffe**  
kostbar, z.T. mit Gold  
**Sari's  
und Shawl's**  
für festliche Anlässe

Besuchen Sie unseren  
**Tee-, Gewürz- und  
asiatischen  
Lebensmittel-  
Corner**

**Eröffnungsrabatt 10% bis 31. Dezember**  
Kumar Oriental Store  
Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich  
Telefon 342 41 22

## Obst und Wein Wegmann



## Mit fruchtigen Höngger Weinen

aus dem Frankental  
können Sie Freude bereiten:

**Riesling x Silvaner  
Clevner  
Gewürztraminer**

Aparte Geschenk-  
packungen  
(1er/2er/3er/6er/12er)  
individuell zusammenge-  
stellt nach ihren Wünschen.

**Eine tolle  
Geschenkidee!**

Öffnungszeiten:  
8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr.  
Samstag  
durchgehend bis 16.00 Uhr.  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen.

FAM. EMIL WEGMANN  
OBST- & WEINBAU  
FRANKENTALERSTRASSE 60  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01/341 97 40

## Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.  
**A. Schaub**, Schliesstechnik, 8049 Zürich  
Telefon 01/341 33 88 auch abends

## Neu und schon 100 000-km- Weltrekord – Legacy.



Neue 16-Ventil-Motoren, 2.2/136 PS und 1.8/103 PS. Ganz neues Fahrwerk, dynamisches Design und ergonomisch durchgestaltetes Luxusinterieur. Ein Traum für engagierte Fahrer.

**SUBARU 4WD**  
Wegweisende Spitzentechnik

Auf zur Probefahrt!

**Autohaus Emil Frey AG**  
Zürich-Altstetten  
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich

Telefon 01/495 24 11

43/89/ZH.



Nicht vergessen:  
Jetzt bestellen!

**Weihnachts-Dessert  
von Sprüngli**  
Tel. 01/221 17 22

Paradeplatz • Hauptbahnhof Zürich • Bahnhofstr. 67 • Shop  
Ville • Löwenplatz • Stadelhoferplatz • Bahnhof Stadelhofen •  
Glattzentrum • SC-Spreitenbach • Airport-Shopping Kloten

## Umzüge bis 4 Zimmer Fr. 55.- Std.



Tel. 341 83 55

## Yoga-Kurse

ab 8. Januar 1990  
jeweils Montag  
17.30 und 19.00 Uhr  
bei Station Frankental

Auskunft und  
Anmeldung:  
Rita Ammann  
Telefon 830 74 25  
abends  
461 14 51  
Geschäftszeit

Wir suchen für einen Ange-  
stellten

## 1- oder 2-Zimmer- wohnung

(evtl. Altwohnung)

Stadt Zürich oder Umgebung  
per sofort oder nach Verein-  
barung

Offerten bitte an Firma  
Waespe AG  
Limmattalstrasse 38  
8049 Zürich  
Telefon 342 16 88

**LIMMAT-  
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

**Betrifft: Wattestäbli und Ohrreinigung**  
Wenn wir keine Wattestäbli in unserem  
Sortiment mehr führen, so soll dies als  
kleiner, erzieherischer Beitrag aufgefasst  
werden, der weitverbreiteten Unsitte, den  
äusseren Gehörgang reinigen zu wollen,  
entgegenzutreten.



## Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Erneute Verschiebung der Budgetdebatte auf den Januar 1990. Submissionsverordnung, mehrere Vorlagen über flankierende Massnahmen zur Drogen- und Obdachlosensituation sind Hauptthemen der heutigen Sitzung.

Zu Beginn der Sitzung gab der Ratspräsident die erneute Verschiebung der Budgetdebatte bekannt. Dies veranlasste den Präsidenten der RPK St. Schwizer CVP zu einer persönlichen Erklärung in der er unter anderem einen Artikel der NZZ kritisierte. Es sei nicht richtig, betonte der RPK Präsident, dass das Budget zum zweiten Mal zur Überprüfung zurückgewiesen worden sei. Zwei erst in der letzten Woche bekannt gewordene Tatsachen hätten eine wesentliche Verschlechterung des Budgets 1990 bewirkt. Unter diesen Voraussetzungen sei es die Pflicht der RPK mit allen Anstrengungen eine Reduktion der hohen Ausgaben zu prüfen.

St. Schwizer stellte den Antrag, die Behandlung über eine **Verbilligung von Monats- und Jahreskarten** des Verkehrsbundes für Betagte und Behinderte abzusetzen. Dieser Antrag wurde mit deutlichem Mehr abgelehnt, da nur die CVP dafür stimmte.

Marianne Böckli SP stellt eine Weisung vor mit dem Inhalt, einen **jährlich wiederkehrenden Sportpreis** in der Grössenordnung von Fr. 90 000.— in der Stadt Zürich zu **verleihen**. Mit diesem Preis sollen hervorragende sportliche Leistungen, finanzielle Unterstützung von Amateursportlern, die Ehrung von verdienstvollen Sportförderern und indirekt die Ehrung aller auf ehrenamtlicher Basis arbeitenden Vereins- und Verbandsfunktionäre geehrt werden. T. Toggweiler EVP stellte den Antrag, diesen Betrag zu reduzieren, da es nicht notwendig sei, dass die Vereins- und Verbandsfunktionäre zu einem Essen eingeladen würden. Dass dieser Kürzungsantrag ausgerechnet aus der Fraktion kam, in welcher der Zentralpräsident des TV Unterstrass beheimatet ist, erstaunt sehr. H. Diem CVP und W. Furrer SVP, beide Mitglieder des städtischen Sportausschusses, wehrten sich aber vehement gegen eine Kürzung gegen die auch H. Leuenberger NA votierte. Mit grosser Mehrheit wurde eine Kürzung abgelehnt.

Eine längere Debatte ergab sich über das Geschäft eines **100 Mio Rahmenkredit**. Dieser Rahmenkredit wurde ursprünglich durch eine Motion eines LdU-Vertreters gefordert, als der Gemeinderat vor rund drei Monaten über die angespannte Wohnmarktsituation in Zürich debattierte. Ob damit wirklich günstiger Wohnraum ge-

schaffen werden kann, bleibt schlussendlich zu bezweifeln, da damit der Nachfragedruck nach Immobilien durch die Stadt nur noch zusätzlich verstärkt wird. Ch. Steinemann FDP gab die Ablehnung dieses Kredites durch die FDP Fraktion bekannt und gab klar zu verstehen, dass durch den Einstieg der Stadt Zürich in den Liegenschaftshandel eine kalte Verstaatlichung statfinde. Die Bürgerlichen Fraktionen setzten sich seit längerer Zeit für die Schaffung von neuen Wohnungen ein, was aber durch die linke Ratsseite laufend verhindert werde. Dieses Argument liess S. Estermann SP nicht gelten. Nach mehreren weiteren sehr emotionell geführten Voten, in der auch H. Brenner SVP, die Ablehnung bekanntgab, wurde die Vorlage mit 70 zu 38 Stimmen dem Stadtrat überwiesen. (Ablehnung durch FDP, SVP und Teile der CVP.)

Ein wichtiges Traktandum war das **sieben Vorlagen umfassende Paket drogen- und obdachlosenpolitischer Massnahmen** des Sozialamtes. Mit diesen Vorlagen will der Stadtrat flankierende Massnahmen verwirklichen um die Probleme der Obdachlosen und der Drogensüchtigen zu lindern. Schon seit längerer Zeit forderte die SVP solche Massnahmen zur Bekämpfung der Drogenproblematik, vor allem was den Platzspitz betrifft, die nun der Stadtrat dem Gemeinderat beantragt. So sieht der Stadtrat unter anderem vor, Wohngruppen, Notschlafstellen sowie Krankenzimmer zu schaffen, in denen die Drogensüchtigen medizinisch und therapeutisch versorgt und betreut werden können. Der Rat folgte den Anträgen der Kommission und stimmte allen Vorlagen ohne Opposition, mit einer Ausnahme, in der ein Ablehnungsantrag gestellt wurde, zu. Ein Antrag von R. Saxer AP, alle Weisungen der freiwilligen Volksabstimmung zu unterstützen, wurde abgelehnt, da die notwendige Stimmenzahl nicht erreicht wurde.

Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass insgesamt über 130 neue Stellen geschaffen werden, was einem Betrag von schlussendlich 21 Mio Franken entspricht. Es muss nachdenklich stimmen, wenn man sich vor Augen führt, dass ein derart hoher Betrag notwendig ist, um einer kleinen Minderheit kranker Einwohner zu helfen. Dieser Betrag muss von den Steuerzahlern der Stadt Zürich aufgebracht werden und dies, obschon feststeht, dass ein grosser Teil dieser Minderheit nicht in der Stadt Zürich wohnt und teilweise sogar aus dem Ausland kommt. Eine generelle Überprüfung drängt sich sicher auf, damit in Zukunft die enormen Ausgaben die nicht nur von den Stadtzürcher Steuerzahlern aufgebracht werden sollten gerechter auf die verschiedenen Gemeinden oder Kantone aufgeteilt werden könnte.

Der Ratspräsident schloss die unruhige Sitzung um 20.15 Uhr.

## ABC des Gemeinderates

Q Quorum



Der Begriff **Quorum** hat in unserer parlamentarischen Demokratie auf allen drei Stufen — Bund, Kanton und Stadt — einen erheblichen Stellenwert. Man versteht darunter die **zur Beschlussfähigkeit einer parlamentarischen Vereinigung vorgeschriebene Zahl der anwesenden und stimmberechtigten Ratsmitglieder oder die für einen Beschluss notwendige Zahl der abgegebenen Stimmen**. Dies lässt sich vielleicht am ehesten damit veranschaulichen, dass für bestimmte und wichtige Beschlüsse des Rates gewisse «Hürden der Zustimmung» übersprungen werden müssen. Bereits in der Gemeindeordnung, der Verfassung der Stadt Zürich, sind solche notwendigen Quoren aufgeführt. In Artikel 20 beispielsweise wird festgehalten, dass zwanzig Mitglieder des Rates (= sechzehn Prozent) die Einberufung einer ausserordentlichen Sitzung verlangen können. In der Geschäftsordnung des Gemeinderates wird dann in Artikel 6 für die Verhandlungsfähigkeit verlangt, dass «die Mehrheit der Ratsmitglieder» (also 63 der 125) anwesend sein muss.

Die **Mehrheitsfindung bei offenen Abstimmungen** durch das Aufstehen vom Sitz stellt im gewissen Sinne natürlich auch ein Quorum dar. Bei gleich vielen Stimmen für das Ja und das Nein eines Antrages gilt derjenige Antrag als angenommen, für welchen der Ratspräsident gestimmt hat. Dies bedeutet, dass der Ratspräsident verpflichtet ist, immer mitzustimmen, während das einzelne Ratsmitglied sich der Stimme enthalten kann, indem es bei beiden Auszählungen sitzenbleibt. Der Ratspräsident kann also den berühmten Stichtscheid nicht erst nach der entstandenen Pattsituation nach Sympathie zu der einen Stimmengruppierung abgeben!

Ein weiteres Quorum ist für die **Abstimmung unter Namensaufruf** notwendig. Dreissig unterstützende Mitglieder, also nicht ganz ein Viertel des Rates, sind notwendig, dass ein solches Abstimmungsverfahren überhaupt durchgeführt werden muss. Höhere Quoren werden bei aussergewöhnlichen Beschlüssen verlangt: Die **Dringlicherklärung eines Beschlusses** beispielsweise, was bedeutet, dass darüber keine Volksabstimmung stattfinden kann, verlangt das Quorum von vier Fünfteln der anwesenden Ratsmitglieder! Ein hohes Quorum wird auch bei einer **Ungültigerklärung einer Volks- oder Einzelinitiative** verlangt, nämlich zwei Drittel der anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Schliesslich sind wichtige «Hürden» bei der Behandlung einer Einzelinitiative eingebaut: Die provisorische und die definitive Unterstützung, ohne welche ein Begehren nicht zur Beschlussfassung kommen kann, verlangt jeweils zwei-

undvierzig Stimmen des Rates, also das Drittelsquorum. Aber auch das **Behördenreferendum** des Gemeinderates, mit welchem eine Minderheit einen Beschluss des Rates vor die Volksabstimmung ziehen kann, muss von zweiundvierzig Ratsmitgliedern unterschrieben sein.

Ein letzter Hinweis zu einem wichtigen Quorum gilt der Regelung, dass der Gemeinderat einen gefassten Beschluss auch freiwillig der Volksabstimmung unterbreiten kann. Dafür muss allerdings die Mehrheit der anwesenden Gemeinderäte stimmen und dieser Entscheid kann nur an der gleichen Sitzung, also nicht Wochen danach, getroffen werden.

Jean E. Bollier,  
Gemeinderat und Ratssekretär

## Chlausweekend

Meitlipfadi und Bienli SM-Nansen, Höngg

Am 2. Dezember, frühmorgens um halb zehn trafen sich haufenweise kleine Samichläuse beim Landesmuseum. Wegen bitterster Kälte bestieg man rasch den **Märli-Express in Richtung Samichlausland**. Da alle guten Engel anderweitig beschäftigt waren, passierte vor dem Umsteigen in Winterthur prompt ein Unglück. Die Tür klemmte, die Chläuse konnten nicht raus. So mussten sie beim nächsten Halt die Richtung ändern.

Endlich trafen sie in Engelshausen ein, wo sie ein Samichlausheifer erwartete und ihnen den Weg ins Samichlausland wies. Dort angekommen, stärkten sie

sich für den abwechslungsreichen Nachmittag. **Grittibänz-Backen, Rock'n'Roll, Holzsammeln, Fitness, Sterne- und Adventsarrangements-Basteln** trugen bei zu hochfliegender Stimmung.

Nach dem Suppenznacht ging's dann los. Die Suche der kleinen Samichläuse nach dem Obersamichlaus begann. Lange stapfte man durch den finsternen Wald. Endlich entschloss man sich, ein wärmendes Feuer zu entzünden und Samichlauslieder zu singen. Es half! **Der Samichlaus erschien**, gefolgt von zwei Schmutzlis. Zur Enttäuschung der kleinen Chläuse jedoch ohne Esel. Jedem sagte der Samichlaus etwas Gutes, manchen auch noch mehr. Viele Verslein durfte er hören, nur die Führerinnen liessen in dieser Beziehung zu wünschen übrig!

Müde, zufrieden und den Bauch voller Nüssli, Schoggi und Mandarinli zog man sich zu himmlischer Ruhe zurück. Der Sonntag begann mit Morgenturnen und Sandsturm (=geröstete Haferflocken). Später zogen die kleinen Chläuse wieder los in die klirrende Kälte. Ein **OL mit Spurenlesen, Morsen, Bienligeheimsschrift** usw. wurde problemlos bewältigt. Danach wurden Samichläuse **gebastelt**, Riz Casimir verschluckt, **gespielt, gesungen**, und schon hiess es die Rucksäcke packen. Um fünf Uhr fuhr der Märli-Express wieder in Richtung Zürich, wo die Eltern ihre glücklichen Kinder in Empfang nahmen.

Danken möchten wir der Bäckerei Baur (**Riesengrittibänz**), Herrn Zoller (**Auto**) und natürlich dem Samichlaus sowie den Schmutzlis,

Anita Zoller

## Grossandrang zur Weltreise mit Lego



Die **«Lego World Show»** im Letzipark entwickelt sich zum absoluten Publikumsmagnet. Bereits haben 100 000 Besucher diese **«Reise um die Welt in 80 Tagen»** mitgemacht. Zahlreiche Kinder, allein oder in Begleitung von Eltern oder Grosseltern, ganze Schulklassen aber auch viele erwachsene **«Buben»** und **«Mädchen»** lassen sich von der spielerisch-lehrreichen Schau bezaubern. Daneben gibt es auch viel zu sehen: Drei-

zehn Stationen der legendären Weltreise nach dem Abenteuerroman von Jules Verne sind aus Tausenden von Lego-Elementen nachgebaut. Die zum Teil beweglichen, aufwendigen Bilder in grossen Schaukästen erzählen einiges über fremde Länder, Leute und Sitten und sie inspirieren zum Selberbauen und Gestalten. Die **«Lego World Show»** in der Mall des Letziparks dauert noch bis am 23. Dezember.

Tag der offenen Tür ZKB-Neubau Höngg

# MORGEN IST ES SOWEIT

Am 16. Dezember 1989  
Tag der offenen Tür  
zusammen mit der Weinkellerei  
Zweifel & Co, Höngg



**Zürcher Kantonalbank**  
Regensdorferstrasse 18  
8049 Zürich, Telefon 01/341 88 82  
in der Parkgarage

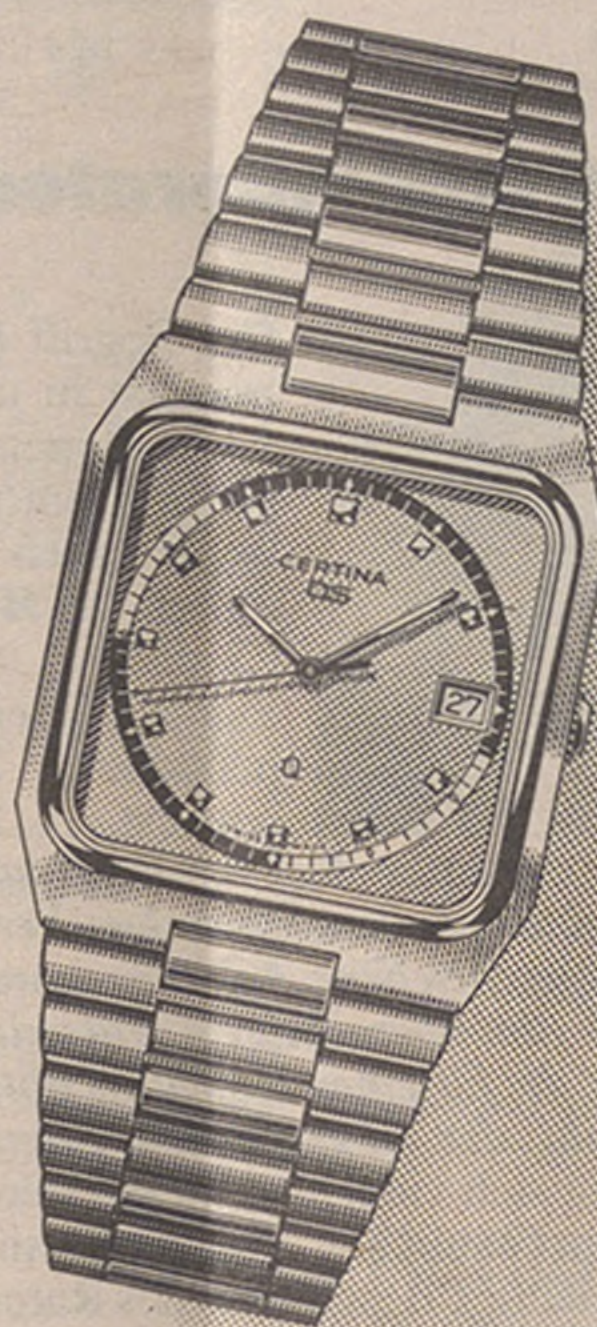


## Kirchliche Anzeigen

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b><br>Sonntag, 17. Dezember 1989<br>3. Advent<br>in der Kirche<br>Pfr. Svat Karasek                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>Eglise réformée française</b><br>Schanzengasse 25/<br>Promenadengasse<br>Dimanche 17 décembre 1989<br>Méditation. Pasteur: M. Baumgartner.<br>Offrande: Chiesa evangelica di<br>lingua italiana |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 9.30                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | im Reformierten Kirchgemeindehaus,<br>grosser Saal:<br>Sonntagsschulweihnacht — «Träff<br>Bethlehem»<br>Weihnachtsspiel von W. Sieber,<br>Musik von W.R. Ritter.<br>Kollekte: Sonntagschule Höngg                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 10.00                                                                                                                                                                                              | Noël paroissial. Culte avec Cène.<br>Pasteur: G. Riquet.<br>Offrande: Chiesa evangelica di<br>lingua italiana.                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Jugendgottesdienst:</b><br>im Kirchgemeindehaus<br>Sonntagsschule:<br>Kinderhort: während des Morgengot-<br>tesdienstes im Pfarrhaus neben der<br>Kirche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>Evangelisch-methodistische<br/>Kirche Zürich-Höngg</b><br>Bauherrenstrasse 44<br>Sonntag, 17. Dezember 1989<br>Predigt: Pfr. P. Bommeli, «Trennend?<br>— Verbindend!»                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Wochenveranstaltungen</b><br>Montag, 18. Dezember 1989<br>Meditation zum Advent<br>im Chor der Kirche<br>Musik — Stille — Test — Gebet<br>Dienstag, 19. Dezember 1989<br>Alterswohnheim Riedhof<br>Tischgespräch mit Pfr. S. Karasek<br>Mittwoch, 20. Dezember 1989<br>Altersweihnacht «Hannah an der<br>Krippe»<br>im Kirchgemeindehaus, grosser Saal<br>Weihnachtsfeier für Senioren und<br>Senioreninnen gestaltet durch den<br>Frauenverein Höngg<br>Freitag, 22. Dezember 1989<br>Mittagessen — Weihnachtsessen mit<br>anschliessender Feier<br>Die Kindergruppe von Frau Therese<br>Stark spielt für uns.<br>im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube<br>Samstag, 23. Dezember 1989<br>Waldweihnacht<br>mit Pfr. Svat Karasek in Zusammen-<br>arbeit mit dem Quartierverein<br>zwei Minuten von Bushaltestelle<br>Grünwald (Bus Nr. 52 ab Frankental<br>17.17 Uhr). Bitte Kerze mit Kerzen-<br>halter zum Anstecken an Tanne<br>mitbringen.<br>Zum Aufwärmen wird anschliessend<br>heisser Punsch serviert. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>Evangelisch-methodistische<br/>Kirche Wipkingen</b><br>Habsburgstrasse 17<br>Sonntag, 17. Dezember 1989<br>Predigt: Pfr. P. Bommeli<br>Sonntagschule/Kinderhort                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 14.15                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | im Kirchgemeindehaus, grosser Saal<br>Weihnachtsfeier für Senioren und<br>Senioreninnen gestaltet durch den<br>Frauenverein Höngg<br>Freitag, 22. Dezember 1989<br>Mittagessen — Weihnachtsessen mit<br>anschliessender Feier<br>Die Kindergruppe von Frau Therese<br>Stark spielt für uns.<br>im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube<br>Samstag, 23. Dezember 1989<br>Waldweihnacht<br>mit Pfr. Svat Karasek in Zusammen-<br>arbeit mit dem Quartierverein<br>zwei Minuten von Bushaltestelle<br>Grünwald (Bus Nr. 52 ab Frankental<br>17.17 Uhr). Bitte Kerze mit Kerzen-<br>halter zum Anstecken an Tanne<br>mitbringen.<br>Zum Aufwärmen wird anschliessend<br>heisser Punsch serviert. | 17.15                                                                                                                                                                                              | <b>Pfarramt Heilig Geist<br/>Zürich-Höngg</b><br>Samstag, 16. Dezember 1989<br>Beichtgelegenheit<br>18.00<br>Vorabendmesse mit Predigt<br>Sonntag, 17. Dezember 1989<br>3. Adventssonntag<br>Beichtgelegenheit<br>8.45<br>Heilige Messe mit Predigt<br>9.15<br>Heilige Messe mit Predigt<br>11.00<br>Kinderhütendienst im Club I<br>Opfer: Freiplatzaktion für Asylsu-<br>chende |
| 17.30                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube<br>Samstag, 23. Dezember 1989<br>Waldweihnacht<br>mit Pfr. Svat Karasek in Zusammen-<br>arbeit mit dem Quartierverein<br>zwei Minuten von Bushaltestelle<br>Grünwald (Bus Nr. 52 ab Frankental<br>17.17 Uhr). Bitte Kerze mit Kerzen-<br>halter zum Anstecken an Tanne<br>mitbringen.<br>Zum Aufwärmen wird anschliessend<br>heisser Punsch serviert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 9.00                                                                                                                                                                                               | <b>Werktagsgottesdienste</b><br>Montag, 18. Dezember 1989<br>Heilige Messe<br>Dienstag, 19. Dezember 1989<br>Heilige Messe<br>Mittwoch, 20. Dezember 1989<br>Heilige Messestunde<br>Donnerstag, 21. Dezember 1989<br>Schüler-Rorateorgottesdienst<br>Rosenkranzgebet<br>Heilige Messe<br>Freitag, 22. Dezember 1989<br>Heilige Messe                                             |
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Ober-<br/>engstringen</b><br>Sonntag, 17. Dezember 1989<br>3. Advent<br>Pfr. Erich Gmünder; Mundartgottes-<br>dienst<br>Mitwirkung von Hansjörg Brugger,<br>Violine<br>Kollekte: Für die Arbeit mit Kindern in<br>unserer Gemeinde.<br>Kein Jugendgottesdienst (Besuch<br>der Kigo-Weihnachtsfeier)<br>Kein Kindergottesdienst<br>17.00<br>Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier<br>in der Kirche.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>Wochenveranstaltungen:</b><br>Samstag, 16. Dezember 1989<br>Waldweihnachts-Familienfest der<br>Pfadfinder                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

## Die CERTINA-DS ist anders als die andern Zeitmesser.

Zeitlos in der Form.  
Und so geschaffen, dass die Zeit  
ihr nichts anhaben kann.



## CERTINA-DS Eine Schweizer Tradition

Ihre offizielle CERTINA-Vertretung:

## UHREN-BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Tel. 01/3415450  
(Montag geschlossen)



## Spitex Zentrum Höngg

**Gemeindekrankenpflege  
Hauspflege  
Haushilfe Pro Senectute**  
Limmattalstrasse 186

**341 10 90**

wochentags von 8.00 bis  
10.30 und 14.30 bis 16.00

**Ambulatorium**  
Montag bis Donnerstag  
von 14.30 bis 16.00

Gesucht nach Vereinbarung  
an selbstständiges Arbeiten  
gewöhnte

## Allein-Sekretärin

PC-Erfahrung erwünscht.  
Arbeitszeit 4 bis 4 1/2 Tage.

Melden Sie sich bitte bei  
**Sütrak AG**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 341 43 33

## Zivilstandsnachrichten

**Bestattung**  
Dübendorfer, Ernst, geboren 1923, von  
Zürich, Gatte der Dübendorfer geb.  
Stiefel, Rosmarie; Kürbergstrasse 32.

## Willkomm für Ruedi und Angela Wäffler



Am Sonntag, den 19. November, emp-  
fangen in der, bis zum letzten Platz besetz-  
ten Kirche, die Pfarrgemeinde Höngg  
ihre neuen Seelsorger, Ruedi und Ange-  
la Wäffler-Boveland. Sie treten die  
Nachfolge von Pfr. Ines Buhofer an und  
werden sich die Pfarrstelle zu einem  
Drittel und zwei Dritteln teilen.

Dekan Pfr. Harry Bertschinger setzte  
sich in seinem Willkommensgruss mit  
der Bedeutung der Zweierschaft ausein-  
ander, die das Lebensgesetz sei, zwei  
Augen, zwei Hände oder in der Natur  
die Zweierheit gleich Spannung zweier  
Pole. Ob die Kirche nicht glaubwürdiger  
würde, mit mehr Zweisamkeit fragte er  
abschliessend.

Nur gerade vierzehn Tage habe die Va-  
kanz gedauert, in der Pfr. Ines Buhofer  
ihre Pfarrstelle aufgab und das Ehe-  
paar Wäffler sein neues Amt antrat. Das  
nannte Willi Bohli, Präsident der ref.  
Kirchgemeinde, in seinen herzlichen  
Begrüßungsworten einen Glücksfall.

In ihrer Antrittspredigt zu zwei Stim-  
men legten Angela und Ruedi Wäffler  
Matthäus 14/22-32 aus. Die Feier wur-  
de musikalisch umrahmt mit festlichem  
Orgelklang, gemeinsamen Liedern so-  
wie Gesangsvorträgen des reformierten  
Kirchenchors.

Im Anschluss an den Gottesdienst tra-  
fen sich die Gemeindeglieder zum ge-  
meinsamen Mittagessen — Gelegenheit  
für einen ersten Kontakt mit dem neuen  
Pfarr-Ehepaar.

Pfarrer Angela Wäffler, geboren 1957

in Hamburg, bringt bereits seelsorgeri-  
sche Erfahrungen mit nach Höngg.  
Nach Abschluss ihrer theologischen  
Studien in Hamburg und Zürich, im Jah-  
re 1985, absolvierte sie ihr pfarramtli-  
ches Praktikum. Im März 1987 erfolgte  
die Ordination. Im Mai 1988 hatte sie in  
Oberwinterthur, eine Drittels-Pfarrstel-  
le, zusammen mit ihrem Gatten, über-  
nommen. Das wird auch in Höngg so  
bleiben. Als Mutter von zwei vorschul-  
pflichtigen Kindern wird sie sowohl die  
pfarramtlichen Aufgaben, wie auch die  
familiären mit Pfarrer Ruedi Wäffler  
aufteilen.

Pfarrer Ruedi Wäffler, 1950 in Zürich  
geboren, verbrachte seine Schulzeit bis  
zur Matura 1969 in Mainz. Seine Stu-  
dien absolvierte er in Mainz, Basel und  
Berlin. 1974 Konkordatsprüfung mit  
anschliessendem pfarramtlichem Prak-  
tikum in Schlieren. Ordination 1975,  
alsdann Übernahme von Vertretungen  
in Opfikon und Illnau/Effretikon. Von  
April 1977 bis April 1983 war Pfr.  
Wäffler Assistent an der Theologischen  
Fakultät der Uni Zürich bei Dr. Hans  
Friedrich Geisser. Von 1983 bis 1988  
Tätigkeit als Pfarrer in Pfungen und ab  
Mai 1988 gemeinsam mit Frau Angela  
Verweser-Pfarramt in Oberwinterthur.

Das Ehepaar Wäffler wohnt am Tal-  
chernsteig 3 und betreut den Kirche-  
meindekreis Mitte.

*Wir wünschen der neuen Pfarrfamilie gute  
Aufnahme in Höngg und eine segens-  
reiche Tätigkeit!*

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV,  
Uraniastasse 7, I.Stock, Büro 102  
(8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu ande-  
ren Zeiten nur nach telefonischer Ab-  
sprache.)

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom  
Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche  
wahrnehmen will, soll das Begehren für  
die Zustellung von baurechtlichen Ent-  
scheiden innerhalb der Auflagefrist bei  
der Baupolizei stellen. Wird es nachher  
gestellt, so endet für den Gesuchsteller  
die Rekursfrist spätestens mit derjeni-  
gen, welche für den Bauherrn gegen den  
Entscheid der Bausektion II des Stadt-  
rates läuft (§§ 315 f des Planungs- und  
Baugesetzes).

**Am Wettingertobel neben Nr. 36,** zwei  
Notschlafstellen-Container als Proviso-  
rium, Freihaltezone, Gruppe für Men-  
schenrechte und Menschenwürde  
Höngg, Hans Martin Wagner, Acker-  
steinstrasse 190.

8. Dezember 1989, Baupolizei

**Regensdorferstrasse hinter Nrn. 13 + 15/  
Schärrergasse,** Neugestaltung «Schär-  
rerviese» Höngg, Kernzone, Stadt Zü-  
rich, Vertreter: Gartenbauamt der Stadt  
Zürich, Werdmühleplatz 3.

12. Dezember 1989, Baupolizei

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an  
Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr —  
ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00  
Uhr sind die Bellevue-Apotheke und die St. Pe-  
ter-Apotheke geöffnet. Ab 22.00 Uhr sind die  
Adressen der Notfallapotheken durch die Ärz-  
te-Telefonzentrale, Tel. 47 47 00 — zu erfahren.

## Serie 16

Leonhards-Apotheke, Stampfenbachstrasse 7,  
Haltestelle Central, Telefon 252 44 20

Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödistrasse 46,  
Haltestelle Tunnelstrasse, Tel. 201 37 47

Volksapotheke Heuried, Birmensdorferstrasse  
377, Haltestelle Heuried, Telefon 462 05 77

Apotheke Industrie (Volksapotheke), Limmat-  
strasse 180, Haltestelle Quellenstrasse, Tele-  
fon 272 29 00

Apotheke Schwamendingen, Winterthurer-  
strasse 529, Haltestelle Schwamendinger-  
platz, Telefon 41 12 12

24-Stunden-Service  
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-  
stelle Bellevue, Telefon 252 56 00

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Halte-  
stelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

## tv repariert 01 62 25 00

**Sofort-Service TV+Video**  
**Reparatur mit schriftl. Garantie**

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

## MAGIC BEAUTY

Heidi Attinger, Regensbergstrasse 301, 8050 Zürich, Telefon 312 64 14

## Die Geschenk-Idee

Ein Gutschein für schönheitsbewusste Damen und Herren

Farb- und Stilberatung, Gesichts- und Körperpflege, Solarium

## Piperno- Reinigungen

Wir reinigen für Sie Tag und Nacht zu  
günstigen Preisen:  
Umzugswohnungen mit Übergabe, Büros,  
Praxis, Fenster, Neubauten, Schaufenster,  
Treppenhäuser, Restaurants sowie Haus-  
wartservice

8049 Zürich  
Telefon 01/341 18 71

Gesetztes Paar in den Flitterwochen  
möchte sich in Höngg niederlassen und  
sucht daher eine ruhige, sonnige

## (Attika-)Wohnung

Grösse: mit mindestens zwei Schlafzim-  
mern, Termin: 1. Februar, 1. März oder  
1. April, Mietvorstellung: bis zirka  
Fr. 3000.—.

Angebote oder sonstige Tips bitte an:  
H. Auer, Ackersteinstrasse 94,  
8049 Zürich, Telefon 342 08 91  
(Mo, Di, Do ab 19.00 Uhr)  
oder Telefon 279 25 97 (Geschäft).

## Die beliebten Geschenke von Schiesser

Herren-Hemden und -Pullis, Pyjamas  
und Nachthemden, sowie Unterwä-  
sche für Damen, Herren und Kinder.

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

## Laden 55

Am Wasser 55  
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

## Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr  
Samstag 7.30—16.00 Uhr

Telefon 01/341 20 90



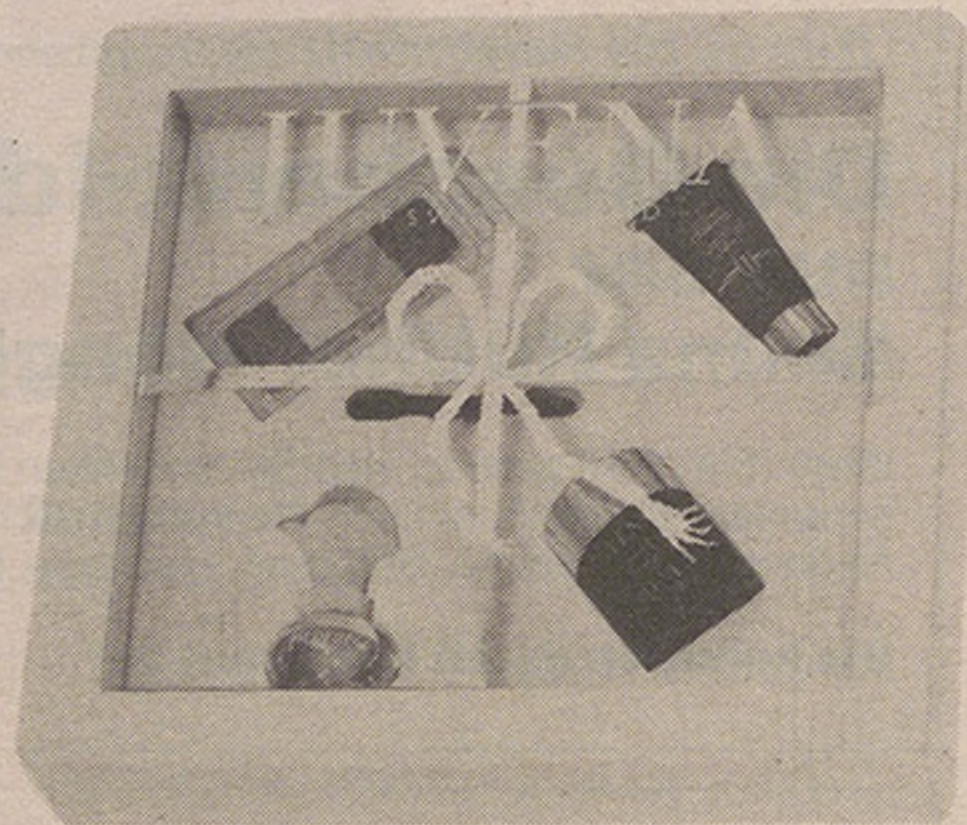
## WER MÖCHTE "2 WOCHEN KENYA FÜR 2 PERSONEN" ODER EINEN DER A

|                                                                                                                 |  |                                                                                                                      |  |                                                                                              |  |                                                                                                                                  |  |                                                                                                        |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>JUBILAUMS-ANGEBOT 1</b><br><br><b>LATILCOUCH</b><br>2H-Quadrat<br>Kopf verstellbar,<br>95/205 cm<br>NUR 98.- |  | <b>JUBILAUMS-ANGEBOT 2</b><br><br><b>CH-QUALITÄTS-WOHN-<br/>WAND</b> in Eiche<br>Tabakfarbig,<br>210 cm<br>NUR 698.- |  | <b>JUBILAUMS-ANGEBOT 3</b><br><br><b>POLSTERGRUPPE</b><br>Echtleider,<br>3-1-1<br>NUR 1498.- |  | <b>JUBILAUMS-ANGEBOT 4</b><br><br><b>BETT</b> echt Kiefer<br>Massiv<br>90/200 cm<br>Ind. Lattenrost<br>und Matratze<br>NUR 198.- |  | <b>JUBILAUMS-ANGEBOT 5</b><br><br><b>DOPELSCHLAFZIMMER</b><br>Echt Eiche,<br>GI-Qualität<br>NUR 1798.- |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER



# IHR GESCHENK



Beim Kauf von BIOLOGICAL AGE CONTROL  
schenken wir Ihnen jetzt  
dieses attraktive Schönheitsset\* mit:

- 1 Eyeshadow Quatro No. 65
- 1 Covermat Foundation 500-7ml
- 1 Skin Care Concentrate 20 ml
- 1 Doppelapplikator
- 1 Fleurance 7ml

\* (solange Vorrat)

## Drogerie Parfumerie

H Ö N G G E R - M A R K T

Daniel Fontolliet · Limmattalstr. 186  
8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16

# JUVENA

OF SWITZERLAND

## Zwei Firmen: ZKB und Zweifel ein Tag der offenen Tür

In Höngg chnischterets, chnuschperets und wiehnächtelets... Die Höngger Filiale der Zürcher Kantonalbank und die Weinkellerei Zweifel, Höngg, laden am kommenden Samstag, 16. Dezember 1989, ein zum Tag der offenen Tür.

**Zürcher Kantonalbank Höngg**  
Fast auf den Tag genau 25 Jahre ist es her, seit die Zürcher Kantonalbank in Höngg eine Filiale eröffnet hat. Einst entstanden aus einer Einnehmerei, die der Sigrist der Höngger Kirche betrieb, mietete sie sich am 1. Dezember 1964 nach umfangreichen Bauarbeiten ein in die ehemaligen Räumlichkeiten der Post im Notariatsgebäude an der Limmattalstrasse 140.

Seither ist die Zeit nicht stillgestanden. Neue Dienstleistungen kamen hinzu. Der Kundenkreis sowie auch die Zahl der Mitarbeiter ist beträchtlich gewachsen. Dass das alles mehr Platz brauchte, lag auf der Hand: Am 21. April dieses Jahres konnte die ZKB Höngg die Aufrichte ihres neuen, eigenen Gebäudes an der Regensdorferstrasse 18 feiern.

Am Tag der offenen Tür besteht die Gelegenheit, die moderne, grosszügig konzipierte Bank zu besichtigen. Nebst der grossen, hellen Schalterhalle wurden im 1. Stock zusätzlich Schalter für Kreditgeschäfte sowie für die Anlageberatung geschaffen. Für diskretere und längere Gespräche sind genügend Sprechzimmer vorhanden.

**Weinkellerei Zweifel, Höngg**  
Von den Kennern und Liebhabern gleichermaßen gerne aufgesucht wird seit jeher die sich im Hause Holbrig befindliche «Weinlaube». Sie ist neuerdings durch einen kürzlich fertiggestellten Weinlauben-

Gang für den Besucher direkt von der, zahlreiche Parkplätze bietenden, Tiefgarage aus viel bequemer zu erreichen. Weinfreunde werden sich künftig also noch lieber als bisher in die bacchischen Gefilde der Weinkellerei Zweifel, Höngg begeben, um sich daselbst edler Tropfen verschiedenster Herkunft zu erfreuen.

**Tag der offenen Tür ZKB und Zweifel**  
Am kommenden Samstag, 16. Dezember 1989, feiern die beiden Unternehmen in nachbarschaftlicher Eintracht ein Fest, zu dem sie alle einladen. Gemeinsam haben sie sich ein ganzes Feuerwerk an märchenhaften Überraschungen und zauberhaften Attraktionen einfallen lassen: Ein Clown verteilt Dollarnoten, ein Karikaturist zeichnet Portraits sekundenschnell, es wird aufgespielt zu Dixieland-Jazz, knusprige und lustige Geschenke sowie Gratis-Grillwürste und Getränke werden den in grosser Zahl erwarteten Besuchern geboten.

**Chnuschperdörfli**  
Mit den bereits in alle Haushaltungen von Höngg verteilten Goldschlüsseln können Sofortgewinne, die sich in den 24 Fensterchen, des in der Schalterhalle der ZKB aufgestellten Chnuschperdörfli, befinden, abgeholt werden. Gleichzeitig nehmen alle Teilnehmer an einer Hauptverlosung in der Festwirtschaft teil.

## Wir gratulieren

*Versneite Hügel  
versneite Bäume  
versneite Wege  
wer durch den Schnee stapft  
hinterlässt Spuren  
die einladen, ihnen zu folgen  
versneite Hügel  
versneite Bäume  
versneite Wege  
und immer irgendwo  
Spuren des Lebens*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Im Weihnachtsmonat Geburtstag feiern zu dürfen, ist doch etwas ganz besonders Schönes, bestimmt sind Sie alle frohe Menschen! Liebe Gedanken und viele gute Wünsche kommen aus unserem Dorf zu Ihnen. Auf Ihrem Weg durch das neue Lebensjahr begleiten wir Sie und wünschen Ihnen von Herzen gute Gesundheit, Geborgenheit und viel Wärme und Liebe in der Adventszeit und glückliche Weihnachten und ein frohes und gesegnetes Weitergehen an der Hand unseres treuen Gottes. Alles Liebe.

**Geburtstag feiern:**

- 15. Dezember  
Frau Lina Glättli  
Riedhofweg 4; 85 Jahre.
- 15. Dezember  
Frau E. Lüsi  
Ackersteinstrasse 121; 85 Jahre.
- 16. Dezember  
Herr Anton Schramm  
Bäulistrasse 10b; 92 Jahre.
- 16. Dezember  
Frau Helene Appenzeller  
Bombachsteig 9; 85 Jahre.
- 18. Dezember  
Herr Erwin Burkhardt  
Im Winger 16; 80 Jahre.
- 18. Dezember  
Herr Ernst Muggler  
Bäulistrasse 47; 80 Jahre.

Mit herzlichen Grüßen  
Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
Quartierzeitung «Höngger»

## Trimm Dich fit!

So mach im Jedermannsturnen mit.

Jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Kosten pro Lektion Fr. 2.—. Jeder Teilnehmer muss gegen Unfall versichert sein.  
Turnverein Höngg H. R. Trachsel

## Laub, Nebelschwaden, Glatteis...

(SFA) Laubbedeckte, glitschige Strassen, überraschend auftauchende Nebelbänke, vereiste Strassenstücke und dazu bereits am Nachmittag Dunkelheit: das gehört für den Automobilisten gegenwärtig zum Alltag.

Seine Fahrkünste werden immer und immer wieder einer harten Probe unterzogen. Auch die kleinste Unaufmerksamkeit, die geringste Verzögerung beim Reagieren können deshalb **schwerwiegende Folgen** haben. Die Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme SFA bittet Auto- und Motorfahrzeuglenker, ganz speziell daran zu denken, falls sie vor dem Fahren zum Glas greifen wollen.

Die negativen Auswirkungen des Alkohols auf die Fahrtüchtigkeit werden allzuoft noch unterschätzt. Bereits kleine Alkoholmengen — lange bevor die 0,8 Promille-Grenze erreicht ist! — verschlechtern das Fahrverhalten frappant.

Rasch wird beispielsweise die Helledunkelanpassung des Auges gestört und verlängert. Das kann sich in diesen Spätherbsttagen, wo häufig mit Licht gefahren werden muss, besonders nachteilig auswirken. Aber Alkohol verengt auch das Blickfeld. Es besteht die Gefahr, dass wir einen plötzlich auftauchenden Fussgänger oder Velofahrer um einen entscheidenden Sekundenbruchteil zu spät wahrnehmen. Und noch einmal verlieren wir wichtige Augenblicke, wenn wir nicht nüchtern fahren: erst mit Verzögerung betätigen wir das Bremspedal.

**0,0 Promille** am Steuer sind eine wichtige Voraussetzung, um die gegenwärtig vielfach schlechten Strassenverhältnisse meistern zu können.

## RESTAURANTS

NEUE  
*Waid*



## Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr:

- 24. Dezember 89  
offen von 09.00 bis 17.00 Uhr
- 25. Dezember 89  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr
- 26. Dezember 89  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr
- 27. Dezember 89  
ganzer Tag geschlossen
- 28./29./30. Dezember 89  
offen von 09.00 bis 23.00 Uhr
- 31. Dezember 89  
offen von 09.00 bis 17.00 Uhr

**Ab 19.00 Uhr  
Silvesterfeier  
mit Musik und Tanz**

- 1. Januar 90  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr
- 2. Januar 90  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr
- 3. Januar 90  
ganzer Tag geschlossen

Alex Meier  
Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60  
Fax 271 66 03

## GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Das Kafi Tintenfisch und die Werkstätten sind ab 20. Dezember, die übrigen Bereiche ab 22. Dezember bis und mit 15. Januar geschlossen.

Bitte beachten Sie die veränderten Öffnungszeiten im neuen Jahr: Holzwerkstatt-Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr. Werkstätten/Werkraum/Fotolabor: Samstag 11.00 bis 16.00 Uhr. Das GZ-Team wünscht allen BesucherInnen ganz herzlich ein gutes Neues Jahr.

Heute Freitag, 15. Dezember, 20.30 Uhr findet zum letzten Mal in diesem Jahr eine tolle Tanz-Party statt. Die **Alfredo Panna Gang** (mit zwei Wipkingern!) spielt im Tintenfisch Funk, Soul und Rock, dass es in die Herzen und Beine geht. Eintritt Fr. 10.—.

In Wipkingen aufgewachsen ist der unverwundliche Fredy Rahm (alias Alfredo Panna). Am Schlagzeug Michael Felder von der Thurwiesenstrasse.

## Sonntagsführungen im Zoo

Treffpunkt jeweils um 9.30 Uhr in der Regenwaldhalle im neueröffneten Hauptgebäude. Dauer ca. 45 Minuten. **Nächste Führung: Sonntag, 17. Dezember: Futter für 2000 Zootiere.**

## Vereinsnachrichten

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Waldweihnacht, Samstag, 16. Dezember 1989, 18.00 Uhr, Parkplatz Hönggerberg. Wie üblich führen wir auch dieses Jahr die traditionelle Waldweihnacht durch.

Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

### Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!  
Compact Discs

### Öffnungszeiten

|          |                        |
|----------|------------------------|
| Dienstag | 15.00—19.00            |
| Mittwoch | 9.00—12.00 13.00—16.00 |
| Freitag  | 15.00—19.00            |
| Samstag  | 9.00—12.00             |

Die Bibliothek bleibt vom 27. Dezember bis 2. Januar **geschlossen**. Wieder geöffnet ab Mittwoch, 3. Januar 1990

### Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste  
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr  
und 14.30 bis 16.00 Uhr

### Spitex-Zentrum Höngg

**Ambulatorium** Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses  
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

### Krankensmobilen-Magazin

**Samariterverein Höngg**  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Aus Platzgründen können wir diese Woche nur jene Vereinsnachrichten einrücken, die einen aktuellen Anlass publizieren. Wir bitten um Verständnis!



## Restaurant El Cantabrico

Zschokkestrasse 1  
8037 Zürich  
Telefon 271 22 95

## Ein Geheimtip!

Auf Ihren Besuch  
freuen sich  
Rosa und Arturo Cedron.  
Montag ganzer Tag geschlossen

## 500 TOLLEN PREISE GEWINNEN?

1. Frage: Welcher Artikel wird unter Entstehungskosten verkauft?
2. Frage: Wieviele Möbelteile hat der LIPO-Selbstabholer im TV-Spot auf das Auto geladen?

**JUBILAUMS-ANGEBOT 6**

**POLSTERBETT**  
Cordvelours braun,  
150/200 cm  
mit Betzuzug  
Kasten **NUR 398.-**

**JUBILAUMS-ANGEBOT 7**

**SCHLAFZIMMER 6tlg**  
Eichholz, schwarz  
Schwarz Stülzli  
mit 2  
Splegeln **NUR 1998.-**

**JUBILAUMS-ANGEBOT 8**

**WINKELSCHREIBTISCH**  
Mit Schubladen-  
Stock  
**NUR 198.-**

**JUBILAUMS-ANGEBOT 9**

**BETISOFA**  
Ausklapptisch  
**NUR 188.-**

**JUBILAUMS-ANGEBOT 10**

**AFGHAN**  
Echt handgeknüpft,  
200/300 cm  
**NUR 798.-**

LIPO-Mitarbeiter und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Bitte senden Sie Ihre Lösungs-Postkarte bis zum 31.12.89 (Poststempel)

**TV-SPOT**  
an LIPO-Möbelposten AG, Reinacherstrasse 105, 4053 Basel.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
22.12.-19.25; 28.12.-18.50.

Nitgemacht ist halb gewonnen!

## LIPO

MÖBELPOSTEN 2

**DIETIKON/ZH**  
GELBES LAGERHAUS. Direkt auf  
Autobahnausfahrt Dietikon-Sprellenbach  
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen  
Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27  
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.  
Sa 9.00-18.00 durchg.

**SPREITENBACH/AG**  
TIVOLI Einkaufszentrum.  
Auf Galerie über C & A-Mode  
via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51  
[2] unbegrenzt  
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.  
Sa 9.00-17.00 durchg.

8 x in der Schweiz:  
BASEL-DREISPRITZ  
DIETIKON-ZH  
TIVOLI-SPREITENBACH-AG  
FRAUENKAPPELEN-BE  
WIL-SG  
ST. GALLEN-LACHEN  
TITLIS-GR  
EGGERKINGEN-SO

IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO



# BIOKOSMA

**Trockene Haut braucht natürliche Feuchtigkeit.**

Die erfolgreichen Synchron-Schwimmerinnen Karin Singer und Edith Boss pflegen ihre beanspruchte Haut mit der feuchtigkeitsspendenden MALVEN-Teintpflege.

**Taufrische Schönheit mit der MALVEN-Teintpflege von BOKOSMA.**



Mit der kostbaren MALVEN-Teintpflege von BOKOSMA wird trockene Haut spürbar zarter, sichtbar frischer. Und auch viel schöner. Erleben Sie es selbst: BOKOSMA lässt nur das Beste an Ihre Haut.

natürlich ... BOKOSMA ... biologisch

**Reformhaus**

**HÖNGGER-MARKT**

Daniel Fontolliet · Regensdorferstr. 5  
8049 Zürich · Tel. 01-341 94 80

## Kerzenziehen im Rütihof Höngg

An folgenden Wochenenden führen wir das beliebte Kerzenziehen durch.

25./26. November 1989  
2./ 3. Dezember 1989  
9./10. Dezember 1989  
16./17. Dezember 1989

Zeit Samstag und Sonntag, 13 bis 18 Uhr

Ort ABZ-Kolonie Rütihofstrasse 1 Mit Bus 46 bis Endstation

Für Schulen und Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefon 341 99 73 oder 341 47 35

Für jungen Möbelschreiner (Schweizer) suchen wir per 1. evtl. 15. Januar 1990 ein

## möbliertes Zimmer

in Höngg oder Umgebung.  
**Jos. Berchtold AG**  
Schreinerei, 8049 Zürich  
Telefon 341 23 00

**Bleichmäuse**  
sonnen sich im

**SUNSHINE**

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Sunshine Bräunungs-Studio**  
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2  
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

## Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz, Höngg

sucht anlässlich ihrer geplanten, grossen

**Frühlings-Mode-Show**  
vom 23. März 1990

## Brautpaare

welche am 24. März, 31. März oder 7. April 1990 im Kanton Zürich kirchlich heiraten.

Auf drei ausgeloste Paare warten folgende Preise:

1. Preis

**Die Braut wird von Beau Temps weiss eingekleidet.**

**Brautbouquet von Gardenia**  
**Brautfrisur von Coiffure Hairline**

2. Preis

**Eheringe offeriert von Goldschmied Rudolf Th. Gloor**

3. Preis

**Fotoreportage vor (evtl. in) Kirche, zirka 50 Bilder durch Fotohaus Peyer**

Die angemeldeten Bräute sollten mindestens 1,62 gross sein.

Anmeldung und alles Nähere im Geschäft.

★★★★★★★★★★★★

**Noch bis Weihnachten**

**10 bis 20%**

**Weihnachtsrabatt**

**auf sämtliche Artikel**

*Für die Festtage  
schöne, preisgünstige*

## Christbäume

**Schnittblumen  
Topfpflanzen  
Arrangements**



aus der **Gärtnerei Elliker**  
**Riedhofstrasse 351**  
**8049 Zürich-Höngg**  
**Telefon 341 53 14**

**Höngg's**  
nächstgelegene  
**Kuoni-**  
Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich  
gegenüber Neumarkt-Zentrum  
Telefon 62 10 10  
Eigene Parkplätze

**Ihr Ferienverbesserer.**

**ROMA FASHION**  
**Boutique**  
**für Modebewusste**  
Moda italiana Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 97 58

## Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Häseler, dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 01/341 36 16

**Bus 46 bis Heizenholz (ab Hauptbahnhof)**

## Die Geschenk-Idee aus der Sauna Rütihof-Höngg

Wenn Sie nicht wissen, was Sie schenken sollen, dann schenken Sie doch einfach **Gesundheit** in Form eines Abonnements Sauna, Solarium, Massage, Lymphdrainage.

**Sie kommen damit bestimmt an!**

## Am Puls der Welt und doch nahe beim Kunden

sind Sie als

## Verkaufs-Leiterin

bei einer selbständigen — vielseitigen — interessanten — verantwortungsbewussten Tätigkeit am

## Kiosk Frankental

in Zürich

Über das umfangreiche Einführungsprogramm, (bezahlte Kurse durch unsere Firma) sowie unsere moderne, flexible Arbeitsform informiert Sie Frau Gerzner  
Telefon 01/242 86 50 gern und unverbindlich.

## Nie von gestern sein — am Kiosk!!

Probleme mit der Haut? Akne, Pubertätspickel? Unreine Haut? Falten?

## Beauty Laser

kann helfen, rufen Sie mich an!  
Make-up Studio Verena Berger-Schlegel  
Telefon (01) 341 57 94

## Einstellplatz

an der Riedhofstrasse 378 per 1. Februar 90, zu vermieten.  
Zins mtl. Fr. 110.—.  
Telefon 01 312 20 20

**Wir restaurieren Ihre Bilder und Rahmen**  
Telefon 241 24 11

## Parkplatz

gesucht für Lieferwagen, 5,5 m lang  
Telefon 341 83 55

*Ich bin Blutspender!*

Dringend gesucht für

**Veteran (Cabriolet) Garage**

(Einzelbox, Scheune, Scheunenteil, usw.) in Höngg oder Umgebung.

Telefon G: 733 32 84 P: 341 43 27 (ab 19 Uhr)

## Amway Produkte

liefert frei Haus Verena Berger-Schlegel  
Tel. 01/341 57 94

Laufend neue Schminkurse

## TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

**01/62 24 83**

Wegen Familienzuwachs gesucht

## 4 1/2- bis 5-Zimmerwohnung/Haus

evtl. Tausch gegen zentral gelegene 2 1/2-Zimmerwohnung in Höngg.  
Telefon 341 06 36 Fam. Gerber

## Der Sicherheits-Papierkorb neben dem Schreibtisch: Geha secret 23 S

Er vernichtet dezentral am Arbeitsplatz alles, was kein anderer lesen darf: vertippte Briefe, vertrauliche Notizen, Firmen- und Kunden-Internas, Fehlkopien...

**NEU**

- besonders wirtschaftlich
- geräuscharm
- mit Standby-Einschaltautomatik
- neues, funktionelles Bürodiesign



**Vorführung ab sofort bei uns:**

**Es TECHNIK**

**BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE**  
8049 ZÜRICH, Limmattalstrasse 151, Tel. 01/342 16 30, Fax 341 60 64

**Ich will mehr wissen:**

- Schicken Sie mir ausführliche Unterlagen mit Preisangaben.
- Rufen Sie mich für einen Vorführungstermin an.

Firma:

Telefon:

Zuständig:

Strasse:

PLZ: Ort:



## Wartau-Metzg

Fam. R. Grimm, Limmattalstr. 274  
8049 Zürich-Höngg

## Fondue Bourguignonne — immer ein Hit!

Frischfleisch vakuumiert und kühl gelagert mindestens fünf bis sechs Tage haltbar. Vorteilhaft zum Aufbewahren über die Festtage!

★ Gerne geben wir Ihnen Festtagsmenü-Vorschläge und Kochtips. ★ Bitte Ihre Bestellungen frühzeitig aufgeben. Danke!

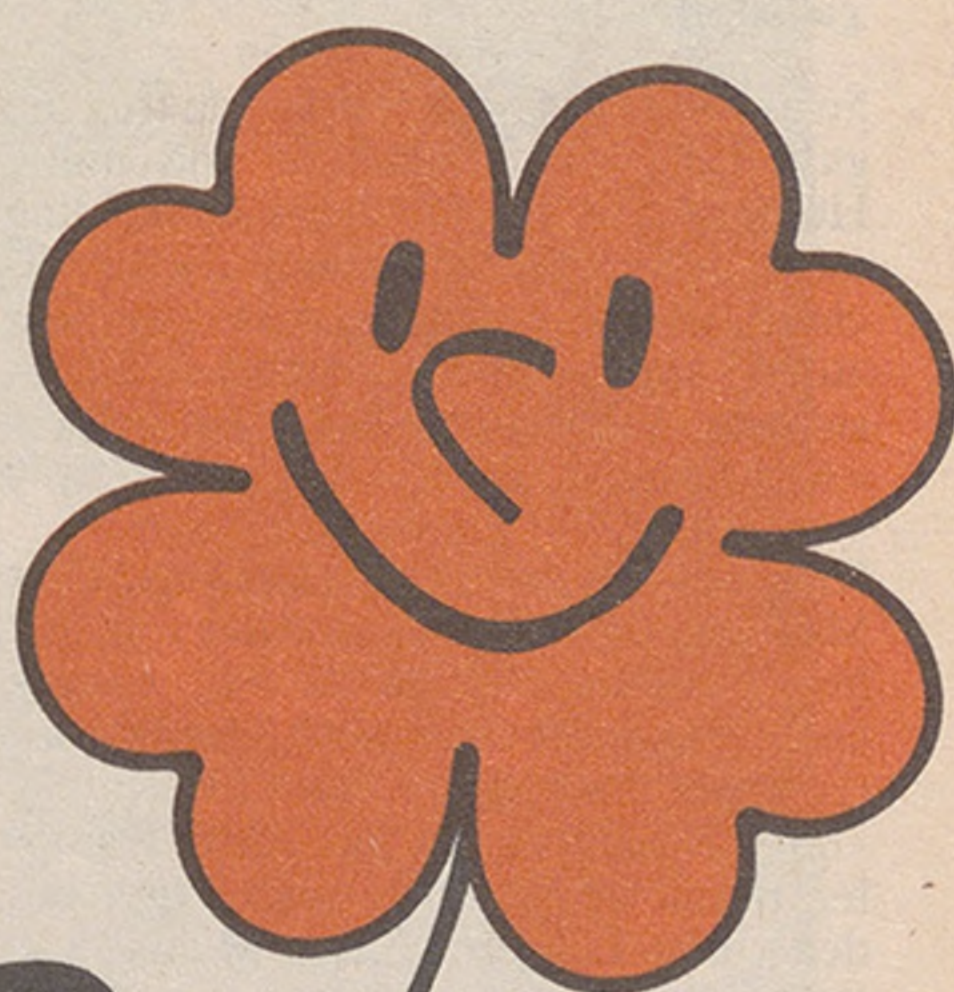
**Telefon 341 80 00**

Ihr Familienbetrieb mit der persönlichen Bedienung.  
Familie R. Grimm



# Höngger

## im Glück



### Uf Gschänkli-Trip in Höngg

(I.R.) Glückliche und vorbildliche sind diejenigen, die ihre Päckli und Überraschungen schon unter den Betten versteckt haben. Bei mir ist es jedes Jahr dasselbe — ich gerate erst kurz vor Weihnachten ins Einkaufsfieber, dann aber — oho!

Nachdem unsere Quartierzeitung «Höngger» nur so strotzt von Angeboten, Glücks-Kleeblättern, Wettbewerben und «Bhaltis», will ich diese Höngger Weihnachtsszene so richtig genießen. Ich gebe mich gutgelaunt ins Dorf, hole beim **Beck Baur** einen frischen Zopf und freue mich ob der liebevoll angebrachten Weihnachtsdekoration dieses Ganzjahres-Knusperhäuschens.

Um die Ecke, bei **WYCO-Sport**, sehe ich die neue Skiausstattung für meinen Jüngsten — der nächste Winter kommt bestimmt (hoffentlich auch der Schnee...).

Schräg gegenüber blinkt mich eine Lampe aus **Furrers Elektro**-Geschäft an. Die muss ich mir aus der Nähe ansehen. Das ist doch eben diese Halogen-Lampe, von der mein Mann immer gesprochen hat. Mit dieser kann man gut lesen und erst noch den Raum voll ausleuchten. Fräulein Sprenger, die schon über zwanzig Jahre die «gute Fee» in diesem Laden ist, erklärt mir, dass diese Halogen-Lampe sogar weniger Strom benötigt als meine alte Ständerlampe aus den 60er-Jahren. — Zeit für eine neue «Helligkeit».

Die **Drogerie-Bläsi**-Schaufenster haben es mir angetan. Immer wieder neu, immer wieder mal was anderes. Aber dies hier, diese wunderschön handgearbeiteten Leder-Beauty-Cases in verschiedenen Grössen haben mich beinahe aus den Schuhen gestellt. So etwas Exklusives habe ich in der ganzen Stadt noch nicht gesehen. Nun — der Preis ist auch entsprechend. Aber trotzdem, ich bin ja schliesslich auch jemand, also schenke ich mir selbst eins...

Beim **Foti-Peyer** — es ist erst 9.30 Uhr Samstagmorgen — geht's schon zu wie in einem Bienenhaus. Jetzt wird endlich die neue Polaroid-Kamera — für Momentaufnahmen ein Hit — gepostet. (Wenn das so weitergeht, habe ich mein Weihnachtbudget bereits verbraucht, bevor ich das Sonntagsgessen eingekauft habe.)

Beim **«Schrübli-Meier»** finde ich noch den neuen Duschvorhang, der schon lange ersetzt werden sollte (gehört auf das Konto Reparaturen).

Vor der Boutique **Beau Temps** bleibe ich immer stehen, so auch heute. Dieser prächtige Pulli dort, das war doch was für unsere Sylvia, und — da sie ja ohnehin meine Kleider borgt — hätte ich ja in diesem Fall auch noch etwas davon. Und jetzt — von aussen — noch schnell ein Auge voll Schmuck. Den richtigen Besuch — von innen — werde ich in Begleitung meines Liebsten machen...

Weiter geht's nun zum **Höngger Markt**. Ein wirklich schönes Geschäft, dieses **Dialog** «Mode aus Freude». Hier gibt es doch heute ein Cüpli oder Käfeli, um die Laden-Besitzerinnen kennenzulernen. — Das ist die Pause, die ich jetzt gerade nötig habe. Ich muss ja nichts kaufen... Ich trete ein und kann mich endlich setzen. In dieser angenehmen Ambiance lacht mich eine Seidenbluse an, der ich nicht widerstehen kann. — Jetzt wird sie eingepackt und ich verlasse gestärkt und aufgestellt diesen liebenswürdigen Ort, wo ich mich sehr wohlfühlt habe.

Ein paar Schritte weiter grüsse ich Frau Ackva, die wir doch während fast zwei Jahren vermisst haben, in ihrer neuen

Goldgeschenke sind immer goldrichtig.

Goldmünzen und Goldbarren sind eine wertvolle Überraschung und eine dauerhafte Anlage. Lassen Sie sich von Ihrem SBG-Kundenberater die Auswahl zeigen.



Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 344 11 11

Das  
**Punto-Team**  
wünscht  
frohe  
Feiertage!

**il punto**  
Yutta Müller Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 341 64 64  
Wolle  
Geschenke · Mode

Gratis.  
**Marroni**



Am Samstag, 16. Dezember, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr beim Meierhofplatz, vor der Bläsi Drogerie. Eine Portion Marroni erhalten Sie **gratis** gegen Abgabe eines Kassa-Quittungsbons von einem der unten aufgeführten Geschäfte, datiert vom Samstag, 16. Dezember 1989.

**Apotheke zum Meierhof**  
Limmattalstrasse 177

**Bäckerei Konditorei Baur**  
Meierhofplatz

**Bläsi Drogerie Parfümerie**  
Limmattalstrasse 162

**Furrer & Co.**  
Elektr. Unternehmungen  
Limmattalstrasse 162

**Meier & Co.**  
Haushaltartikel  
Eisenwaren  
Limmattalstrasse 168

**Fotohaus Peyer**  
Limmattalstrasse 164

**Restaurant Rebstock**  
Rebstockweg 19

**Schweizerische Bankgesellschaft**  
Limmattalstrasse 160

**WYCO-Sport**  
Limmattalstrasse 204



**H&G HÖNGGER**  
HANDEL & GEWERBE

**ORIENTTEPPICH-REPARATUREN**  
**ATELIER VERA**

Atelier Vera · Ihre Spezialistin für Orientteppiche und alle Reparaturen

Ackersteinstrasse 205 · Telefon 341 90 24

Jetzt  
handgeknüpfte  
Autoteppiche

Fr. 280.-  
(statt 350.-)



**H&G HÖNGGER**  
HANDEL & GEWERBE

**GO-In-Boutique.** Bei nächster Gelegenheit werde ich mich auch hier umsehen. Beim Eingang in den Höngger Markt komme ich mir schon beinahe grossstädtisch vor und denke dabei: das alles für uns? — Das Weihnachtsglücksspiel aus der **neuen Drogerie Parfümerie** Höngger Markt hat es mir angetan. Eine richtige Weihnachtsstimmung und Erinnerung an ganz früher überkommen mich — oh du schöne, schöne Weihnachtszeit.

Es ist richtig heimelig, wie man plötzlich altbekannte Höngger Geschäfte an einem Platz im Höngger Markt begrüßen kann. So der **Coiffeur Roland** mit seinem neuen, modern und doch gemütlich eingerichteten Salon Hairline, Damen und Herren. **Walter Herensperger** (früher Veltz Optik) mit einer riesigen Auswahl neuester Brillenmodelle und natürlich **Hans Fawer**, TV, Hi-Fi Radio (dank ihm gibt es keine Unterbrüche im Programm, denn er oder einer seiner Mitarbeiter ist immer zur Stelle, wenn man ihn braucht). Das Gerät von Grundig, das ich am liebsten in meiner Wohnung hätte... (kommt Zeit, kommt Rat und vielleicht auch Geld).

Apropos Zeit, es ist schon Mittag, alle Läden schaffe ich nicht mehr. Jetzt kann ich nur noch schnell im **Dorf-Lade** ein schmackhaftes Fertig-Mittagessen kau-

fen, bei der **Gardenia** das bestellte **Advents-Arrangement** abholen und ab nach Hause. Am Nachmittag werden wir dann frischgestärkt mit der ganzen Familie Weihnachtskarten bei der **Papeterie Morgenthaler** aussuchen und die restlichen Läden besuchen (schon um den HGH-Wettbewerb fertigstellen und abgeben zu können).

Oder — wir machen am nächsten Samstag wieder einen Höngger Lädeler-Plausch.

s'Glück  
nöd-  
vergässe!  
**H&G HÖNGGER**  
HANDEL & GEWERBE



# Viel Spass bei Sport und Spiel; Judo-Herbstlager

Achtzig Kinder, darunter viele Judokas vom Judo-Club Höngg, verbrachten eine Super-Judoferienwoche im heimeligen Berner Oberland. Organisiert wurde das Lager von der Judo-Schule Regensdorf.

Schön war es in Schönried — da trug die gute Luft, das strahlende und milde Herbstwetter, die ländliche Umgebung mit den Simmentalerkühen, die herrlichen, bereits verschneiten Berge, nicht zuletzt aber auch das grosszügig eingerichtete, kinderfreundliche Ferienhaus «Amt Fraubrunnen» viel dazu bei.

Klar, dass bei einer solch riesigen Schar Mädchen und Knaben im Alter von acht bis dreizehn Jahren schon einiges läuft...! Die vier Gruppen «Jigoro Kano» (Erfinder des Judo), «Samurai» (Ritter), «Ippon» (Sieg) und «Shiai» (die Kämpfer) trainierten ein- bis zweimal Judo mit den Judo-Lehrern René Menzi und Ruedi Peter. Für drei Tage war Judo-Lehrer Bruno Risler aus Höngg anwesend. Ausser dem Judo-Training verstand es B. Risler aber auch, rund fünfzig Mädchen und Knaben für den Freizeitkurs «Wir machen einen Film» als Regisseur, Bühnenbildner, Titeldesigner, Kameramann, Beleuchter, am Sound, an der Klappe und natürlich als Schauspieler zu begeistern. Das Werk wird an der Klausurfeier, am Sonntag nachmittag, 10. Dezember, zu bewundern sein.

Gross war aber auch die Teilnahme an den anderen Freizeit- und Hobby-Kursen: viel gelernt wurde im Samariterkurs; in der Jazz-Gymnastik nach neusten Hits, welche vor allem die Mädchen ansprach, kam man echt ins Schwitzen; zum Zuhören der unheimlichen Geistergeschichten nahmen die meisten ein Kissen mit (wohl damit man sich allenfalls die Ohren zuhalten konnte...); viel Geduld und Phantasie verlangte das Bilderkleben mit bunten Herbstblättern, was aber mit wunderschönen Ergebnissen belohnt wurde; etwas stressig ging's beim T-Shirt bedrucken zu, bis jedes und jeder wusste, was es und wie es dies auf seinem Leibchen haben möchte — doch schliesslich trug jeder sein eigenes «Judo-Lager89-Schönried»-T-Shirt mit Stolz.

Einmal mehr bestätigte sich, wie fit und sportlich Judokas eben sind: in nur etwas mehr als einer Stunde schafften nicht nur die älteren, nein auch die jüngsten Mädchen und Knaben den herrlichen Wanderweg vom Ferienhaus ob Schönried über Wiesen, in denen die Simmentalerkühe weideten, durch farbenprächtige Wälder bis zum Hallenbad in Gstaad. Der Heimweg, wiederum zu Fuss, dauerte nicht viel länger als der Hinmarsch, obwohl es jetzt doch öfters bergan ging. Bravo für diese Super-Leistung!

Dass auch Küchendienst zu einer Lagerwoche gehört, ist selbstverständlich. Im-

merhin gab es ja dafür auch Bonuspunkte, wie auch für andere «gute Dienste», wie zum Beispiel das ordentlichste Zimmer, freiwilliges Aufräumen oder andere nützliche Helferdienste. Das Ferienhaus ist wohl selten so sauber, wie wenn die Regensdorfer Judokas dort wohnen, denn schon vor dem Morgenessen flitzten Wischer durch die Gänge und über Treppen. Mit knappem Vorsprung schaffte es Matthias Rüdy aus Niederhasli und er nahm strahlend den verdienten Preis und den Bonuskönig Wandpokal am Schlussabend entgegen.

Der Schlussabend hatte aber noch andere Höhepunkte: Während der ganzen Lagerwoche gab es einen Gruppen-Wettkampf, welcher aus den «Disziplinen» 1. Schön Fallen im Judo, 2. Pfeilschiessen, 3. Würfeln und 4. Penalty-schiessen auf dem Spielplatz vor dem Hause bestand. Die Spannung war gross, welche Gruppe wohl gewonnen hatte, denn schliesslich gab es für alle einen Preis. Ein grosser Aufschrei der Shiai-Gruppe, als René Menzi dann bekanntgab, dass diese mit zwei Punkten vor der Gruppe Jigoro Kano das Rennen geschafft habe.

René Menzi dankte am Schlussabend ganz herzlich dem engagierten **Leiterteam** Pia Schudel, Hanspeter Schudel, Ruedi Peter und Elisabeth Schäppi, die während der Lagerwoche hie und da ein Bobo heilen mussten; mit Pflasterli, Salbe oder auch nur mit tröstenden Worten und die mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen mithalfen und mitorganisierten. Grossen Applaus erntete auch das Kochehepaar Estermann, die die Lagerteilnehmer so richtig verwöhnt hatten... Dann kam der zweite Teil des Schlussabends, durch den der «Allrounder» und Küchenmannschaft-Manager Patrick Schmidli als Conférencier führte, so richtig in Fahrt. Spontan gab es noch eine Jazz-Gymnastik-Vorführung. Zwischendurch wurde ein feiner Dessert aufgetischt, den einige Mamis liebevoll gebacken und express geschickt hatten.



ten. Dann lief der Unterhaltungsabend wieder wie am Schnürchen weiter, bis man erschrocken auf die Uhr sah — nun aber schnell ins Bett, denn morgen wird nach Hause gefahren. Es musste noch gepackt und das ganze Haus von zuoberst bis zuunterst in Ordnung gebracht werden. Dank Herrn Schudels überdachter Putzequippen-Einteilung ging alles blitzschnell und man freute sich auf die Heimfahrt im doppelstöcki-

gen Car. Doch — wo blieb der Car? Leider kam der Car infolge eines organisatorischen Irrtums erst mit grosser Verspätung in Schönried an. Kurzentschlossen wurde die Video-Anlage nochmals ausgepackt. Kaum war auch nichts mehr vom Zvieri übrig, hiess es bereits: nun ist der Car hier — Juhui! In guter Stimmung fuhr die Schar heimwärts, glücklich, wer sich im feudalen Car einen Platz im oberen Stock mit Aussicht ergattert hatte.

Emosan  
Die wunderbare  
Wärme-Wäsche —  
schützt und  
wärmt bei  
jedem Wetter.

Wir beraten  
Sie bei der  
**Auswahl**  
des idealen  
Geschenkes.

**Emosan**  
gibt es in vielen  
modischen  
Farben und  
Ausführungen.



**emosan**



**Drogerie Wartau**

Limmattalstrasse 276 · Alfred Kunz  
Telefon 341 73 10 8049 Zürich



Bim Beck gits jetzt  
au Höngger Wy  
Gfüllt isch di Flasche  
mit Kirschtängeli  
Gosse isch si us Schoggolade  
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei  
Konditorei

**Baur**

Meierhofplatz · Zürich-Höngg  
Telefon 341 07 51

**Steiner**  
Flughafebeck

**Höngg-Wartau**

Limmattalstrasse 276 8049 Zürich Telefon 01/341 77 16

Die Konditorei mit der  
grossen Geschenkauswahl

**Flughafen Kloten**

Airport-Shopping Plaza  
Tel. 01/816 35 43

Abflug-Terminal A  
Tel. 01/816 35 10

**Hauptgeschäft und Backstube**

Weiersteig 1, 8037 Zürich Telefon 01/271 27 20

**Neu Limmatquai 70**

**Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier**

Unser Glücksangebot:



**Fondue und  
Raclette**



**Dorflade Höngg**

Monika und Pierre Chassot, Wieslergasse 10, Zürich  
Telefon 01/341 83 30



**APOTHEKE  
ZVM  
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01/341 22 60



Weinkellerei Zweifel & Co.  
Regensdorferstrasse 20  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 · 344 23 23



**Glücks-Angebot**

für nur Fr. 7.50

1 Flasche Bourgogne du Patron 1988  
mit Ihrer persönlichen Unterschrift  
auf der Etikette





Zum Schluss noch zwei Stimmungsberichte von den Judokas selbst:

**Montag:** Um 7.00 Uhr erwachten die meisten Judokas. Als ich aus dem Fenster schaute, war die Wiese ein bisschen gefroren. Als es läutete, rannten alle hinunter, weil jeder einen Bärenhunger hatte. Es gab Brot, Butter und Marmelade oder Käse, dazu Schokoladenmilch. Anschliessend war die Gruppe Jigoro Kano mit einer Stunde Judo dran, dann die Gruppe Shiai; von 11.00 bis 12.00 Uhr war die Gruppe Ippon an der Reihe, wo auch ich dabei bin. Nun läutete es zum zweiten Mal, nun war Mittagessen: Nudeln mit einer Bratwurst und Salat. Danach hatte ich endlich mal Freizeit zum Schlafen, walkman hören, Ping-Pong spielen usw. Unsere Gruppe hatte erst wieder um 15.00 Uhr Judo. Zum Nachtessen gab es Gschweltli. Endlich um 20.00 Uhr stürmten alle Kinder ins Dojo, weil sie die besten Plätze wollten. Wir schauten «zwei bärenstarke Typen» mit Bud Spencer und Terence Hill. Es war super. Am Schluss rannten alle ins Bett, weil um 22.00 Uhr Nachtruhe war.

Ricardo Rodrigo

**Freitag:** Wir packen unsere Koffer. Heute morgen putzten wir unser Haus von oben bis unten bis es glänzte. Unser letztes Mittagessen war Pastetli mit Erbsli, Salat und Tee. Danach ging ich in den Tischtennisraum, wo wir auf den Car warten und ich noch Zeit habe, diesen Bericht zu schreiben.

Evelyne Bruchez

## Wohnheim Frankental in Höngg

Von seiten unserer Leserschaft wird gewünscht, darauf hinzuweisen, man möchte doch auf die kommenden Weihnachtstage hin das Wohnheim Frankental, das selbstlos unsere geistig behinderten Mitmenschen betreut, nicht vergessen. Adresse: Verein Wohnheim Frankental, Limmattalstrasse 414, 8049 Zürich. Postcheck 80-26 312-2.

## Silvester-Brückenfest mit Feuerwerk

Aufgrund der Begeisterung von Tausenden, die den vergangenen Jahreswechsel an der ersten Open-air-Party auf der Gemüsebrücke mitgefeiert haben, wird auch heuer ein Silvester-Brückenfest mit Feuerwerk organisiert.

Die Silvester-Party beginnt am 31. Dezember 1989, um 21.00 Uhr auf der Gemüsebrücke mit der Showband «A la carte».

Diverse Verkaufsstände und ein geheiztes Party- und Champagner-Zelt sorgen für das festliche Wohlbefinden der Besucher, mit Glühwein, Mineralwasser, Bier, Wein und Champagner; Raclettes, Grill-Spezialitäten, Gulaschsuppe, Frühlingsrollen und Marroni.

Nach dem Einläuten des Neuen Jahres wird um 00.30 Uhr auf der Münsterbrücke ein stattliches **Silvester-Feuerwerk** abgebrannt, das den verdunkelten Limmattalraum erhellen wird.

## Dienstjubiläum

Ein nicht alltägliches Dienstjubiläum durfte der in Höngg, an der Regensdorferstr. 45, wohnhafte August Rapold feiern. Am 27. November 89 waren es genau 50 Jahre, seit er mit viel Elan und Freude in der gleichen Firma arbeitete.



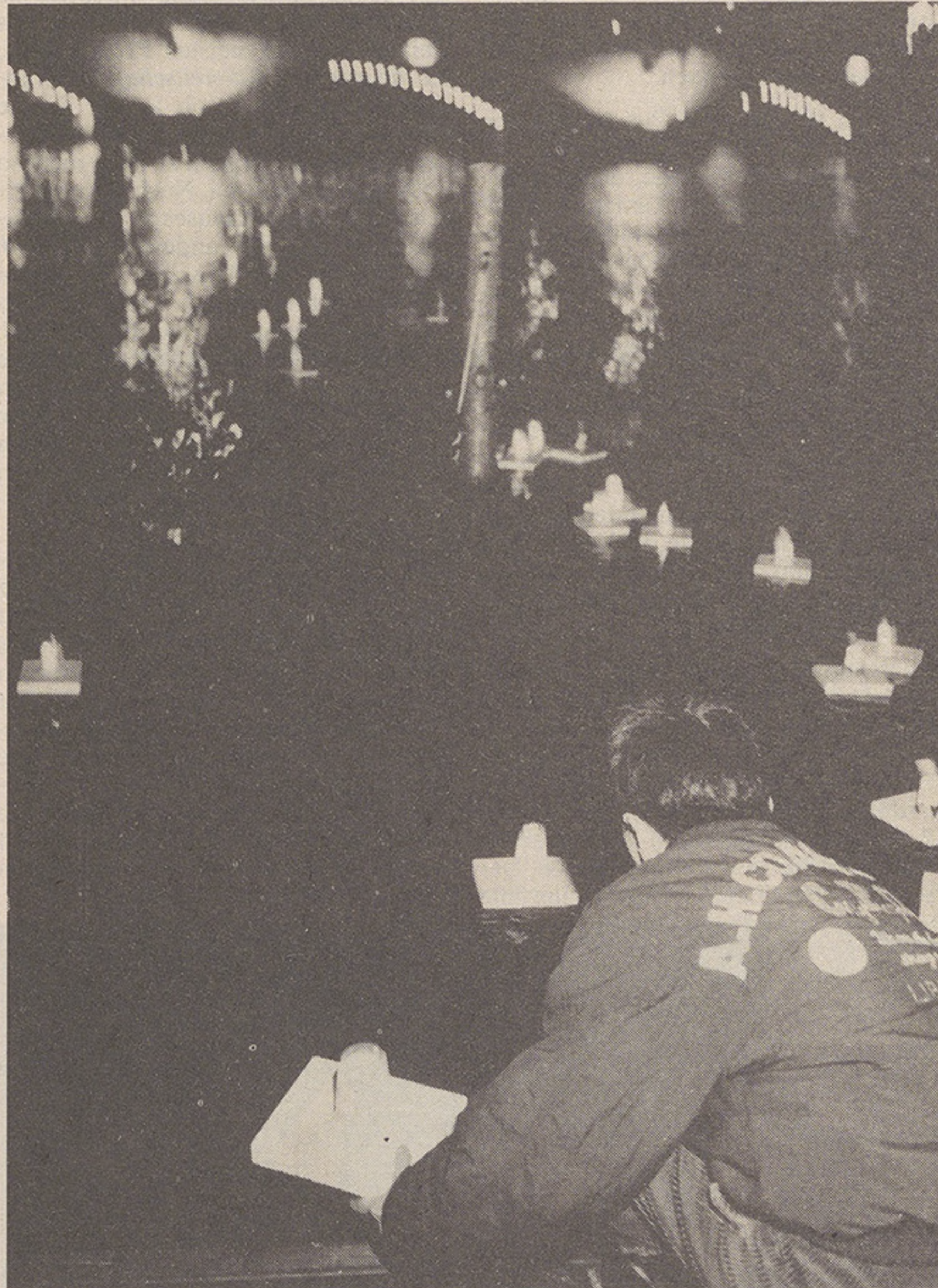
(kfs) August Rapold trat am 27. November als Chauffeur in den Dienst der Firma Henzel Kleiderreinigungen AG und durchlief in der gleichen Firma verschiedene Stationen. Nach seinen Chauffeurdiensten trat er die Stelle als Heizer an und stieg bis zum Betriebsmechaniker auf. Als Betriebsmechaniker hatte August Rapold den ganzen Maschinenpark unter sich und war mit seinem Wissen an dessen Auf- und Ausbau im wesentlichen beteiligt. Diese verantwortungsvolle Stelle hatte er bis zu seiner «offiziellen» Pensionierung im Dezember 1983 inne. Nach so vielen Jahren mochte A. Rapold «seiner» Firma nicht einfach den Rücken kehren und amtierte heute in der Firma Henzel Kleiderreinigungen AG als Hauswart. Seine langen Dienstjahre kommen ihm bei dieser neuen Herausforderung sehr zugute.

Wir wünschen August Rapold alles Gute und möchten ihm für seine treuen Dienste danken und hoffen, er könne neben seiner Arbeit auch noch viele Stunden im Kreise seiner Turnerfreunde und in seiner Ferienwohnung im Tessin verbringen.

## Träffpunkt Bethlehem

Weihnachtsspiel der Sonntagschule Höngg, von W. Sieber, mit Musik von W.R. Ritter, 17. Dezember, 17.00 Uhr, im Reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Eintritt frei. Kollekte für Sonntagschule.

## Lichterschwimmen



Am Mittwoch, 20. Dezember 1989, um 18.00 Uhr findet wieder das traditionelle Lichterschwimmen statt, welches die Limmattal jeweils in ein weihnächtliches Lichtermeer verwandelt.

Zwischen 17.00 und 19.00 Uhr werden auf dem Weinplatz (beim Hotel zum Storch) ein Glas Punch und Lebkuchen verteilt.

Sechstklässler vom Schulhaus Ilgen B stellen die rund siebenhundert schwimmenden Lichter-Inseln jeweils selber

her: Aus Wannerit, beidseitig klebbarem Teppichband und einem Joghurtbecher ohne Boden, in welchen eine Rechaudkerze gestellt wird. Der Becher dient als Schutzhäubchen, damit die Flamme nicht vom Wind ausgelöscht wird.

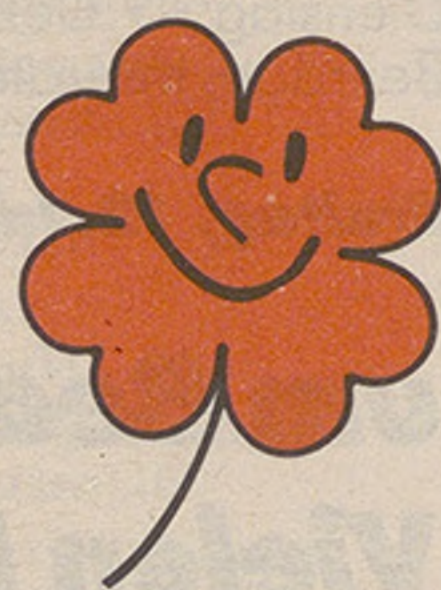
Am nächsten Morgen werden die Überbleibsel beim Kraftwerk Letten von der Seepolizei wieder herausgefischt — also keine Umweltverschmutzung.

## Leuchtende Geschenke bringen Freude

- \* Tischlampen \* Pultlampen
  - \* Deckenlampen
  - \* Ständerlampen \* Halogenlampen
- Grosse Auswahl an Speziallampen



**Furrer & Co., 8049 Zürich**  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 341 41 41  
Elektrotechnische Installationen  
Ladenverkauf · Telefon-Anlagen



**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

## PAPETERIE MORGENTHALER

- DAS FACHGESCHÄFT FÜR
- BÜROBEDARF
  - GESCHENKARTIKEL
  - GLÜCKWUNSCHKARTEN

ACKERSTEINSTRASSE 207  
8049 ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01-341 13 21

## polo Reisen AG



Markus Niederhauser

**Ihr Reisebüro in Höngg**  
**34194 00**

Telefon



**Holz Kohlen**  
**Cheminée-Holz**  
**Union Briquettes, Heizöl**  
**Transporte**

**Willy Huber**  
Zürich-Höngg  
Büro Gsteigstrasse 3  
Telefon 01 / 341 70 84

## Jetzt MEIN

im Höngger Markt

**FAWER**  
**TV HIFI VIDEO**

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

## Schweizerischer Bankverein

Am Mittwoch, 20. Dezember 1989, erhalten Sie bei uns in der Kundenhalle von 8.15 bis 16.30 Uhr eine kleine Überraschung.

Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 180  
Telefon 01 341 50 80

**Eine Idee mehr**



**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

**Herensperger**  
**OPTIK**  
im Höngger Markt

Brillen und Kontaktlinsen

8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/341 21 67

## Glück

haben Sie auch bei uns, wenn Sie im Dezember Kontaktlinsen oder eine Brille kaufen!



**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE



**H&G HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE

### Neuheiten

**cAprioLE**  
by Golden Team

Capriole. Preisgünstiger und lustiger Kinderski für fehlerverzeihenden Skilauf mit der Sicherheitsbindung

**TYROLIA**

Tyrolia 520 bzw. 530.  
70 - 120 cm / Tyrolia 520 ab Fr. 149.-  
130 - 140 cm / Tyrolia 530 ab Fr. 169.-

**HEAD**  
Head Exclusiv Junior. Problemloser Allroundski für Kinder und Jugendliche

**TYROLIA**  
Tyrolia 520 bzw. 530. Die komfortable und bedienungsfreundliche Bindung

80 - 120 cm / Tyrolia 520 ab Fr. 139.-  
130 - 170 cm / Tyrolia 530 ab Fr. 189.-

**WYCO** **SPORT HOENG** Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01 / 341 02 60

## Ihr Maler im Quartier

Werkstatt  
Brunnwiesenstrasse 53 · 8049 Zürich  
Telefon 341 61 51

Büro  
Buchzelgstrasse 8 · 8053 Zürich  
Telefon 53 69 41

**HELMUT GRIEBEL**  
**MALERGESCHÄFT**



## Samichlaus im Krankenhaus Bombach

(E.B.) Am Mittwochnachmittag, 6. Dezember um 14.30 Uhr war es wieder so weit. Der Samichlaus mit dem Schmutzli besuchte die Patienten des Krankenhaus Bombach.

Von den zur Zeit 156 Patienten waren rund 70 im Festsaal versammelt und warteten dort der Dinge, die da kommen sollten. Und sie kamen, der Samichlaus mit dem Schmutzli erfreute sich an den Darbietungen der Kinder des Kindergartens vom Riedhof mit der Lehrerin Elisabeth Meier genau so, wie die Patienten. Nachdem ein paar Kinder ein Verschen aufgesagt und der Fabian auf dem Xylophon dem Chlaus sowie allen Anwesenden ein Liedchen zum besten gegeben hatte, durften natürlich ein paar Worte vom Chlaus an die Kinder nicht fehlen. Mit mahenden Worten sagte er ihnen, dass sie doch nach dem Spielen schön aufräumen und auf dem Nachhauseweg immer den Fussgängerstreifen benützen sollen.

Nachdem sich die Kinder mit einem Liedchen verabschiedet hatten, nahm sich der Chlaus mit dem Schmutzli den Patienten und dem Pflegepersonal an. Er erzählte vom Umbau, von Ausflügen und er sagte, er habe gesehen, dass die Patienten (Patientinnen) so Freude an den Zivilschutzangehörigen haben. Der Einsatz dieser Leute sei schon eine gute

Sache, seien sie doch eine grosse Hilfe und etwas Abwechslung brächten sie auch noch ins Bombach. Woran er als Chlaus aber am meisten Freude habe, sei die grosse Hilfsbereitschaft im Krankenhaus Bombach, ob in der Küche oder auf den Abteilungen hier helfe jeder, was in der heutigen Zeit gar nicht so selbstverständlich sei. Nach vielen gütigen Worten des Chlaus an die Patienten lobte er unter anderem Elisabeth Hiltpold für das Waschen der vielen Müslihüchli-Blättli am Bazar. Zu Gertrud Suter meinte er, sie «lisme» viel, manchmal fast noch im Bett, aber sie mache vielen Freude mit den gelismeten Babelis und Bärlis. Daraufhin schenkte G. Suter dem Chlaus einen gestrickten roten Chlaus, dem Schmutzli einen braunen Schmutzli und Schwester Ursula eine Schwester.

Den anwesenden Zivilschutzangehörigen dankte der Chlaus für ihren Einsatz und der Schmutzli belohnte sie alle mit einem Grittibänz. Bevor sich der Chlaus und der Schmutzli zu weiteren Patienten auf die Abteilung begaben, dankte er Schwester Ursula mit einem Blumenstrauß für ihren enormen Einsatz, sagte aber gleichzeitig auch, dass sie nicht immer so «umensurren» solle und sie musste ihm versprechen, etwas mehr auf sich zu achten und hin und wieder ein Mittagsschläfchen zu machen.

## Frauenverein Höngg

### Krippenfiguren selber gestalten

In einem stillen und mit grosser Freude erfüllten Kurs durften einige Höngger Frauen unter der fachkundigen Leitung von Frau F. Schloss ihre ganz persönlichen Krippenfiguren gestalten. (Figuren von Frau Schloss sind ab Mitte Dezember ausgestellt bei Bäckerei Baur am Meierhofplatz.)



Wie wäre es, wenn auch Sie Ihre Angehörigen mit einer solchen Krippe überraschen würden? Jedoch benötigen solche Arbeiten Ruhe und Zeit! Es beginnen wieder Anfänger-Kurse im Januar und September 1990. Machen auch Sie mit, und tragen Sie Licht und Wärme der Weihnacht 1989 in die nächsten Monate hinein. Mit Freude am Kreativen können Sie aus rotbraunem Ton Ihre ganz persönlichen Figuren herstellen, was zu einem echten Erlebnis werden kann. Frau Schloss wird Ihnen mit Geduld und künstlerischem Flair helfen, die ersten Anfangsschwierigkeiten zu meistern.

## Eine Reise nach Paris gewonnen

Beim Wettbewerb «10 Jahre Optik Götti» musste das Grössenverhältnis der ausgestellten goldenen Jubiläumsbrille zu einer normalen Brille geschätzt werden; richtig war der Massstab 10:1. Gewonnen werden konnte eine viertägige Reise nach Paris für zwei Personen. Die glückliche

Gewinnerin: Fräulein Karin Eugster, Höngg. Wir gratulieren herzlich und wünschen eine gute Reise! Die Firma Optik Götti dankt den vielen Teilnehmern und Teilnehmern am Wettbewerb und wünscht ihnen ein anderes Mal mehr Glück.



**Kursdaten:** Donnerstag, 11., 18., 25. Januar und 1. und 8. Februar 1990, jeweils von 19.30 bis 22.30 Uhr. Kursort: Altersheim Riedhof (Bastelraum), Riedhofweg 4. Kursgeld: Fr. 65.— für Mitglieder und Fr. 75.— für Nichtmitglieder, exklusive Materialkosten. **Anmeldung:** Frau Elisabeth Kämpfer, Telefon 341 44 74.

An dieser Stelle möchte ich allen ehemaligen und neuen Kursteilnehmern danken für Ihre Teilnahme und ein gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, sowie einen guten Start ins 1990 wünschen.

Frauenverein Höngg, Elisabeth Kämpfer



Lehrerin Elisabeth Meier, Roman und Stefan beim Verschen aufsagen.

**Heidy Fuchs**  
**Mandy Suter**  
Limmattalstrasse 213  
8049 Zürich  
Tel. 01/342 05 15

## ATELIER FÜCHSLI

EINRAHMUNGEN GESCHENKSARTIKEL

## HAIRLINE DAMEN + HERREN

Nach

**15**

Jahren am Kappenbühlweg jetzt im

**Höngger Markt**

**Telefon 341 30 40**

**BON**

**Fr. 15.—**

(Einslösbar im Januar 1990)

Mit diesem Inserat werden Ihnen Fr. 15.— bei jeder Serviceleistung in unserem Salon angerechnet.

## Weihnachtsausgabe

Annahmeschluss

## Neujahrsausgabe

Annahmeschluss

1. Ausgabe 1990

## Wir bitten

## Freitag 22. Dezember 1989

Normal — Mittwoch, 12.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge und Inserate; Rubrik «Kirche und Vereine» Mittwoch 8.00 Uhr

## Donnerstag 28. Dezember 1989

Dienstag, 19. Dezember 1989, 8.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge, Inserate, Rubrik «Kirche und Vereine»

Freitag, 12. Januar 1990

## um Beachtung der Daten. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Der Betrieb

bleibt vom Mittwoch, 27. Dezember 1989 bis Dienstag, 2. Januar 1990 geschlossen. Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit im nächsten Jahr. Redaktion und Verlag «Höngger».

**BLÄSI**

**DROGERIE**

HEILMITTEL · PARFUMERIE

**BLÄSI**

**DROGERIE**

HEILMITTEL · PARFUMERIE

**BLÄSI**

**DROGERIE**

HEILMITTEL · PARFUMERIE

## GUTSCHEIN für Gewürzgläsli

Name/Vorname:

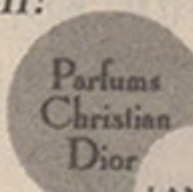
Strasse:

PLZ/Ort:

Drogerie-Parfumerie Bläsi  
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich

Für Ihre Kundentreue sprechen wir Ihnen unseren herzlichsten Dank aus. Extra für Sie liegt eine Überraschung bereit, die Sie bei Ihrem Einkauf einlösen können. Dieser bescheidene Dank soll Ihnen zeigen, wie sehr wir uns immer wieder aufs neue über Ihren Besuch freuen!

Danke



Limmattalstrasse 162  
Zürich-Höngg

Drogerie  
Telefon 341 63 97  
Parfumerie, Kosmetik  
Kräuter, Heilmittel



# Höngger im Glück

## Höngger im Glück

Der Weihnachtswettbewerb vom Handel und Gewerbe läuft. Jeder hat die Chance, einen der schönen Preise oder auch Gutscheine zu gewinnen. Die einzelnen Buchstaben sind in den 30 im Wettbewerbsformular aufgeführten Läden entweder im Schaufenster oder im Laden aufgehängt und müssen nur noch in die Felder eingesetzt werden. — Die ausgefüllten Formulare können sodann in einem dieser Läden (bis spätestens 30. Dezember, 12.00 Uhr) abgegeben werden.

**1. Preis.** Ein Flug nach New York mit der American Airlines im Wert von Fr. 1830.— (gestiftet von MB Reisen Höngger)  
**2. Preis.** Höngger Wappen als Brosche oder Anhänger aus purem Gold im Wert von Fr. 1500.— (gestiftet vom Höngger Goldschmied Rudolf Th. Gloor)

5 Preise Gutscheine im Wert von Fr. 200.—  
10 Preise Gutscheine im Wert von Fr. 100.—  
20 Preise Gutscheine im Wert von Fr. 50.—  
50 Preise Gutscheine im Wert von Fr. 20.—

Achten Sie bei Ihrem Lädli-Trip auf die vielen Glücksangebote. Überall dort, wo auf den Inseraten ein rotes Glückskleeblatt aufgeführt ist, gibt es kleine und grosse Überraschungen. **Glück für alle Höngger!**  
Viel Spass wünscht Ihnen der Handel und das Gewerbe von Höngg.  
**Die Verlosung** findet am 30. Dezember 1989 statt. Die Gewinner werden am 12. Januar 1990 im «Höngger» veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

## Theater und Vorlesung mit Musik

(E.M.) An zwei aufeinander folgenden Tagen brachte das Alterswohnheim Riedhof das **Marionettentheater Born** mit dem «Nussknacker», sowie als Adventsnachmittag eine Lektüre der hier öfter rezitierenden **Sonja Gericke** mit der vorzüglichen Pianistin **Béatrice Sermet**, beide in Höngg wohnhaft.

Das Märchen «Mäusekönig und Nussknacker» von E.T.A. Hoffmann ist nach zirka 175 Jahren noch ebenso zauberhaft, wie das darauf fussende Ballett des Russen Tschaikowskij, seit einem Säkulum heute noch auf allen Tanzspielbühnen der Welt daheim. Die Fassung von **P.M. Born**, sonst im Riedhof als Schlagersänger der Operette bestens bekannt, hat die Puppen des Schinznachers **Mel Myland** zu einem köstlichen Marionettenspiel verwendet. Höhepunkte sind darin ein Kosakentanz, das hinreissende Herumhüpfen der Enten

und der Auftritt des zähnefletschenden Mäusekönigs, den der in einen Prinzen zurückverwandelte Nussknacker besiegt. Der umwerfende Spass gefiel un-  
gemein.

Besinnlicher kam Frau Gericke mit **Geschichten und Gedichten** vierundzwanzig Stunden später. Das Musikalische dazu stammte aus dem 17. und 18. Jahrhundert, unter anderem von Alessandro Scarlatti. In seiner Schlichtheit passte das Ensemble, Quer- und zwei Altblock-Flöten sowie Continuo, gut zum eher kindlichen Text von Eichendorff, Selma Lagerlöf, Thoma, Storm und sogar Heine. Die friedlichen Gemüter der Alten wurden durchaus angeregt, indem wir unsere Herzen etwa der poetischen Inspiration der Schwedischen Nobelpreisträgerin öffneten, die eine geheimnisvolle Version der Weihnachtslegende schrieb.

## Wettbewerbsformular

**1. Frage:** Wie heisst der erste römische Kaiser, von welchem eine Münze in Höngg gefunden wurde?  
(Tip: Ortsmuseum Höngg)

**2. Frage:** Wie heisst der Slogan?

|    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  |    | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  |
| 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |    |
|    |    | 17 | 18 | 19 | 20 |    | 21 | 22 |
| 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |    |

Wenn Sie die einzelnen Buchstaben, die in den nachfolgend aufgeführten Geschäften gut sichtbar aufgehängt sind, richtig zusammenstellen, haben Sie — vielleicht — schon gewonnen.

- |                                                         |                                                         |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| 1 Apotheke zum Meierhof<br>Limmattalstrasse 177         | 16 Go-In-Modeboutique<br>Höngger Markt                  |
| 2 Atelier Vera<br>Ackersteinstrasse 205                 | 17 Hairline, Damen + Herren<br>Höngger Markt            |
| 3 Bäckerei-Konditorei Baur<br>Meierhofplatz             | 18 Herensperger Optik<br>Höngger Markt                  |
| 4 Bäckerei-Konditorei Steiner<br>Limmattalstrasse 276   | 19 Il punto, Wolle+Mode<br>Regensdorferstrasse 19       |
| 5 Bläsi-Drogerie<br>Limmattalstrasse 162                | 20 MB-Reisen AG<br>Limmattalstrasse 193                 |
| 6 Brillen Götti<br>Limmattalstrasse 189                 | 21 Meier & Co., Haushaltartikel<br>Limmattalstrasse 168 |
| 7 Dialog Mode<br>Limmattalstrasse 184                   | 22 Papeterie Morgenthaler<br>Ackersteinstrasse 207      |
| 8 Dorflade Höngg<br>Wieslergasse 10                     | 23 Polo-Reisen<br>Höngger Markt                         |
| 9 Drogerie Parfümerie<br>Höngger Markt                  | 24 Reformhaus<br>Höngger Markt                          |
| 10 Drogerie Wartau<br>Limmattalstrasse 276              | 25 Schweiz. Bankgesellschaft<br>Limmattalstrasse 160    |
| 11 Fawer, TV HiFi Video<br>Höngger Markt                | 26 Sparkasse der Stadt Zürich<br>Limmattalstrasse 181   |
| 12 Fotohaus Peyer<br>Limmattalstrasse 164               | 27 Winterthur Versicherung<br>Limmattalstrasse 177      |
| 13 Furrer & Co., Elektroanlagen<br>Limmattalstrasse 162 | 28 Wyco-Sport<br>Limmattalstrasse 204                   |
| 14 Gardenia Blumen<br>Limmattalstrasse 197              | 29 Zürcher Kantonalbank<br>Regensdorferstrasse 18       |
| 15 Gloor Rud. Th., Goldschmied<br>Gsteigstrasse 2       | 30 Zweifel, Weine & Getränke<br>Regensdorferstrasse 20  |

**Zusatzfrage:** Wieviele Wyco-Tennisbälle befinden sich im Plexiglas-Kubus, der im Höngger Markt aufgestellt ist?

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse/Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Formular ausfüllen, ausschneiden und, mit Ihrem Namen versehen, in einem der oben aufgeführten Geschäfte abgeben. (Separate Formulare erhalten Sie auf Wunsch ebenfalls in diesen Geschäften.)

Die Gewinner werden am 12. Januar 1990 im «Höngger» veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

## Warum nicht einmal eine Versicherung als Weihnachts-Geschenk?

### winterthur versicherungen

Generalagentur Höngg · Leitung: René Leuppi · 8049 Zürich am Meierhofplatz · Limmattalstrasse 177 · Telefon 341 37 37



Am Samstag  
16. Dezember  
ist bei uns  
Cupli- und  
Käfel-Time!



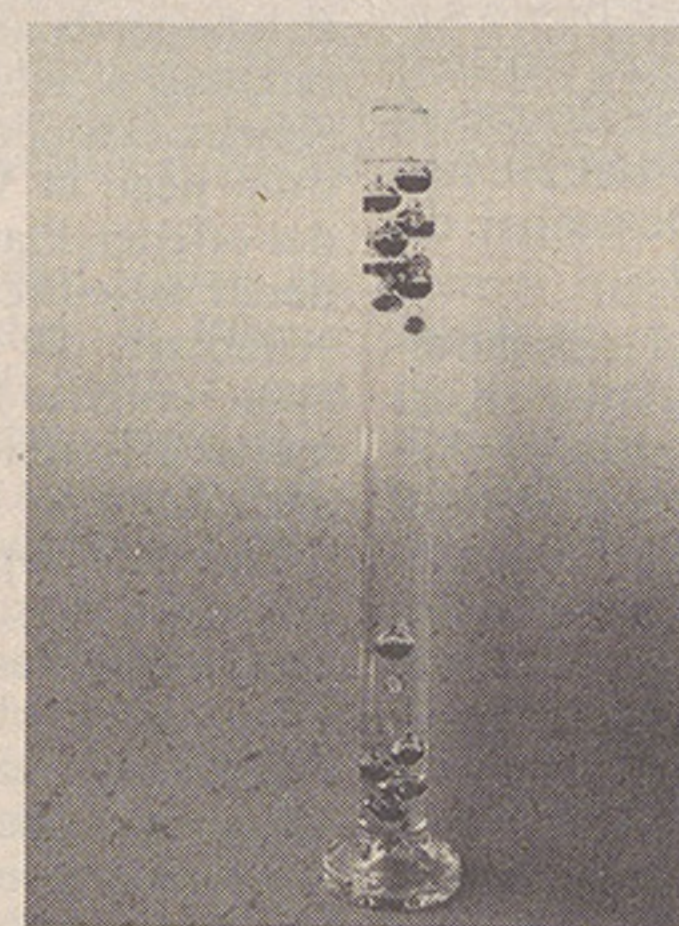
Wir möchten Freude und Be- geisterung in Höngg zu sein, mit Ihnen teilen. Darum laden wir Sie herzlich ein, diesen Samstag mit uns ein Cupli oder ein Käfeli zu trinken. Wir wollen nichts anderes, als uns ganz einfach gegenseitig kennenlernen und freuen uns auf Ihren Besuch.

dialog  
Mode aus Freude

Limmattalstrasse 184  
Höngger Markt  
Telefon 341 82 00



Doris Bischof  
MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,  
Limmattalstr. 193, Zürich-Höngg  
Tel. 342 03 43



Lento-  
Thermo-  
meter

Thermometer Lento, in dessen Glaszylinder die Kugeln wie die Temperatur steigen und fallen. Nach Galileo Galilei.

Fr. 195.—



Erhältlich bei:

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen  
8049 ZÜRICH - HÖNGG  
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01 / 341 20 10

## GO-IN

Freizeit + Mode Boutique

Wieder  
eröffnet

Yvette Ackva  
Freizeit- und Modeboutique  
für Damen und Herren

Höngger Markt  
Telefon 342 12 42



# Offene Planung Rütihof: Schlussbericht einstimmig zu Händen des Stadtrates verabschiedet

Ohne Gegenstimme verabschiedeten die rund 60 Anwesenden der dritten öffentlichen Orientierungsversammlung den Schlussbericht der offenen Planung Rütihof zu Händen des Stadtrates. Dr. Ursula Koch, Vorsteherin des Bauamtes II, leitete den Anlass, der am 11. Dezember in der Jugendsiedlung Heizenholz stattfand. Sie erläuterte im zweiten Teil der Veranstaltung auch das weitere Vorgehen. Die offene Planung Rütihof ist mit der Verabschiedung des Schlussberichtes beendet. Die Wünsche und Anliegen der RütihofbewohnerInnen sind bekannt. Es folgt nun die Realisierungsphase.



Dr. Ursula Koch, Vorsteherin des Bauamtes II, leitete die dritte öffentliche Orientierungsversammlung.

Stadträtin Koch begrüßte unter anderem auch Stadtrat Willy Küng, den Vorsteher des Finanzamtes. Dann erinnerte die Vorsteherin des Bauamtes II an die erste öffentliche Orientierungsversammlung vom 7. Februar dieses Jahres, mit der die offene Planung Rütihof eingeleitet worden war. Damals meldeten sich etwa fünfzig Personen, die sich bereit erklärten, in der offenen Planung Rütihof mitzuarbeiten. In der Folge bildeten sich vier Arbeitsgruppen, die sich mit den Themen «Alter/Wohnen», «Zentrum/Einkauf/Dienstleistungen», «Freizeit» und «Schule/Kinder» auseinandersetzten. Das Thema Verkehr, das in jeder dieser Gruppen zur Sprache kam, wurde zusammengefasst und in einer weiteren Gruppe gesamthaft angegangen.

Am 13. Juni fand die zweite öffentliche Orientierungsversammlung statt, an der erste Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen vorgelegt wurden. Gleichzeitig wurde über die bevorstehende Haushaltbefragung im Rütihofquartier orientiert, die im Juli durchgeführt wurde. Zweck der Haushaltbefragung war, einerseits die Wünsche und Bedürfnisse der BewohnerInnen des Rütihofquartiers kennenzulernen, andererseits die Vorschläge aus den Arbeitsgruppen zur Diskussion zu stellen, um damit eine breite Abstützung dieser Vorschläge zu erhalten. Darauf folgten weitere Arbeitsgruppensitzungen, das Rütihoffest vom 30. September und nun am 11. Dezember die Schlussveranstaltung.

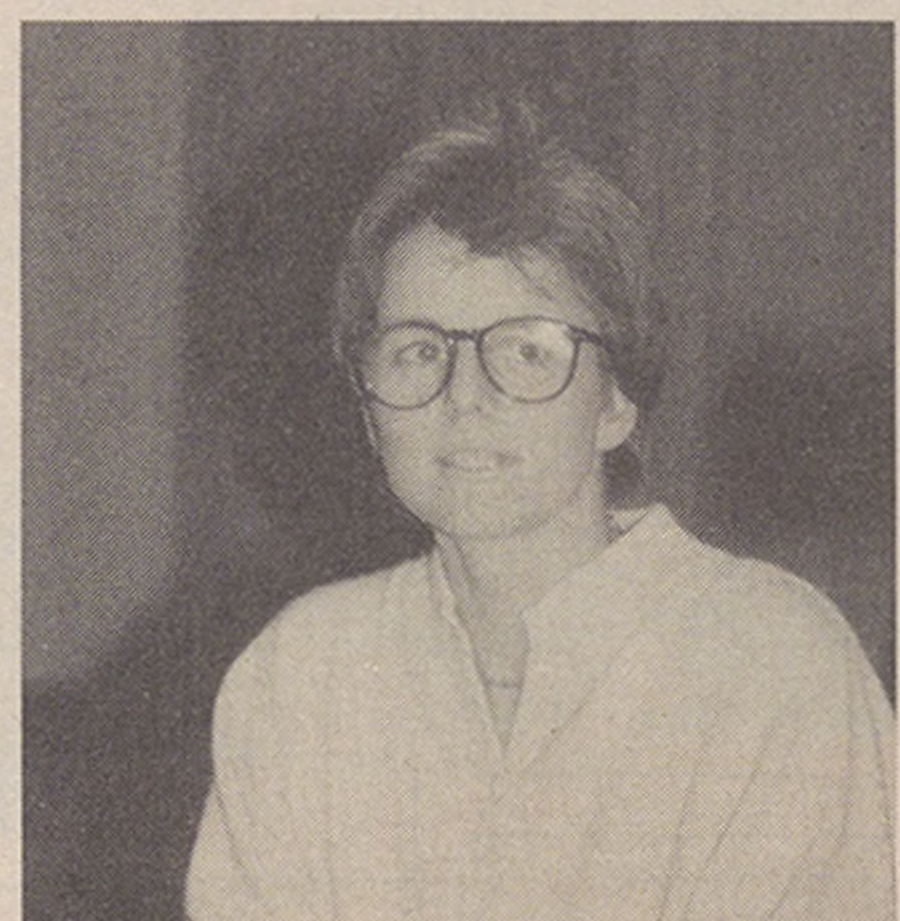
Stadträtin Koch sprach nochmals die erste Veranstaltung vom 7. Februar an, als die offene Planung Rütihof ihren Anfang nahm. Damals sagte sie, dass es sehr erwünscht sei, wenn die offene Planung noch in diesem Jahr abgeschlossen werden könnte. Nichts sei so unerfreulich, wie wenn sich eine Arbeit hinauszögere und nie fertig werden wolle. «Ich hoffe, dass wir heute einen glücklichen Abschluss dieser Phase der gemeinsamen Arbeit finden», erklärte Stadträtin Koch am Ende ihres Überblickes.

## Vorstellung des Schlussberichtes

Peter Ess, Chef Städtebau im Hochbauamt, stellte den Schlussbericht vor, erklärte aber vorab nochmals, um welche Grundstücke es sich handelt und wo sie sich befinden. Das «untere» wird durch die Frankentaler- und Giblestrasse begrenzt und misst 21268,8 Quadratmeter. Auf diesem Areal wird das zukünftige Rütihof-Schulhaus gebaut. Das Schulhaus als solches war jedoch nicht Gegenstand der offenen Planung Rütihof. Es ging in der offenen Planung Rütihof vor allem um die Räume, die in den Randstunden von der Bevölkerung genutzt werden könnten. Das «obere» Areal zwischen Geeringstrasse, Im oberen Boden, Im Stelzenacker, Regensdorferstrasse und Frankentalerstrasse umfasst 31600 Quadratmeter Landfläche. Die Bruttogeschossfläche beträgt 22700 Quadratmeter. Auf diesem Grundstück vorgesehen waren, so Peter Ess, ein Alterspflegeheim der Klara-Fehr-Stiftung, Alterswohnungen, gewisse Zentrumsfunktionen, vor allem der katholischen Kirchgemeinde, der Rest Wohnungsbau. Das war die Ausgangslage, als in der offenen Planung Rütihof damit begonnen wurde zu diskutieren, was sonst noch auf dem «oberen» Grundstück realisiert werden könnte.

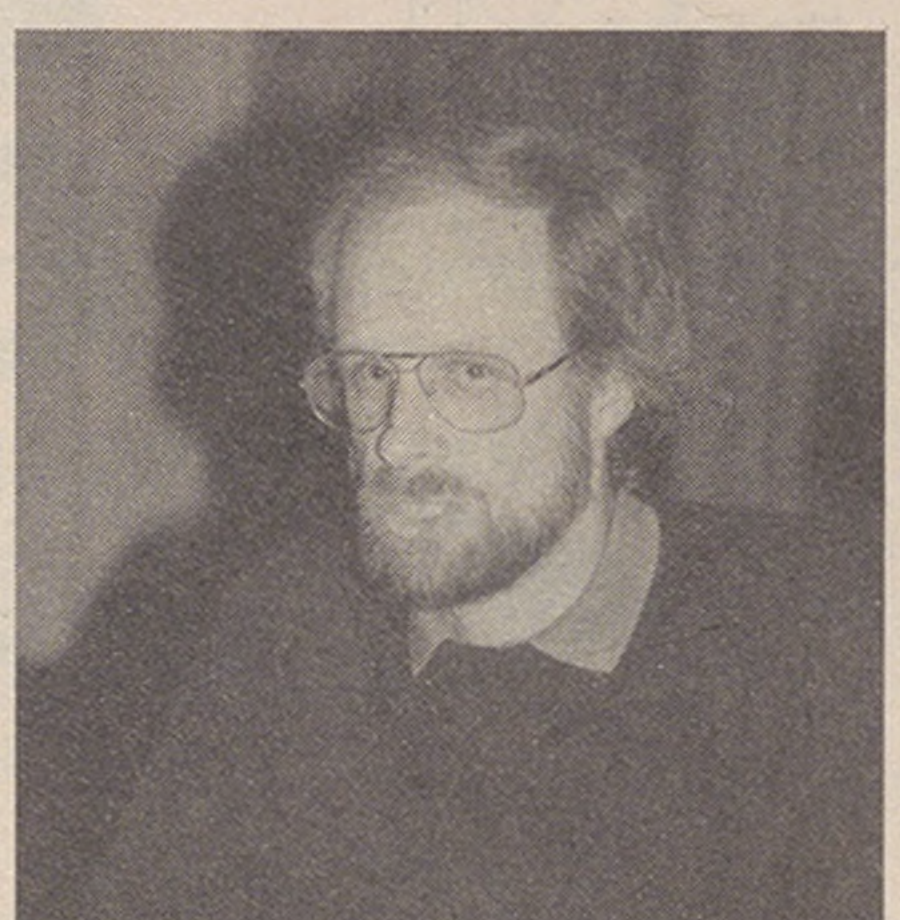
Doch nun zum Schlussbericht, der von Peter Ess verfasst worden war. Bereits am 7. November hatte er den Arbeitsgruppen einen ersten Berichtsentwurf vorgelegt, der damals auf positives Echo gestossen war. In der Sitzung gingen die Arbeitsgruppen den Bericht Punkt um Punkt durch und brachten da und dort einige Korrekturen an.

Die endgültige Fassung des Schlussberichtes beginnt mit einer Inhaltsübersicht. Es folgt die «Zusammenfassung», die auch dem Leser, der wenig Zeit hat, in Kürze sagt, worum es bei der offenen Planung im Rütihof geht. Die nächsten Texte beinhalten folgendes: «Wie es zur offenen Planung Rütihof kam», «Die Entwicklung des Rütihofquartiers», «Organisation und Ablauf der offenen Planung», «Resultate der offenen Planung» sowie «Beilagen». Zu den «Resultaten der offenen Planung», die das Kernstück des Berichtes bilden, nahmen die SprecherInnen der einzelnen Gruppen kurz Stellung.



Myrta Widmer, Sprecherin der Gruppe «Freizeit».

**Myrta Widmer, «Freizeit»**  
Frisch verheiratet und mit einem kleinen Kind, war Myrta Widmer ins Rütihofquartier gezogen, nachdem sie schon vorher in Höngg gewohnt hatte. Von Anfang an habe sie gemerkt, dass viele Einrichtungen fehlten und dass man sich nirgends treffen könne. Freizeiteinrichtungen fehlten auch für grössere Kinder. Das nächste Gemeinschaftszentrum liege in Wipkingen. Im Verlaufe der offenen Planung hätten sie auch andere Freizeittreffs besucht. Eine Freizeitanlage, die betreut sei, bringe eben mehr, erklärte Myrta Widmer. Ein Gemeinschaftszentrum im Rütihof solle auch anderen Bewohnern Hönggs offenstehen, beispielsweise jenen im Riedhofgebiet, die schon jetzt ins Erholungsgebiet zum Spazieren kämen und sich erkundigten, ob sie bei Aktivitäten im Rütihofquartier mitmachen könnten. «Wir sehen eine Möglichkeit, auf diesem Areal eine Freizeiteinrichtung zu schaffen, weil sonst gar nicht mehr so viel Land vorhanden ist, wo man etwas machen kann. Darum befürworten wir das nicht nur für uns, sondern auch für das Riedhofgebiet. Vom Meierhofplatz sind wir immerhin an einer direkten Buslinie», sagte Myrta Widmer abschliessend.



Hansruedi Ottiker zu den Bereichen «Kinder/Schule».

**Hansruedi Ottiker, «Schule/Kinder»**  
«In unserer Gruppe sind zwei Sorten Leute gewesen: Auf der einen Seite wir Eltern, die etwas euphorisch gewesen sind und viele Vorschläge gebracht haben, auf der anderen Seite sind wir dann wieder gebremst worden von den Schul-

pfliegern, die eine etwas pessimistische Einstellung haben oder vielleicht gebrannte Kinder sind. Ich weiss es nicht. So mussten wir einen Kompromiss machen, der vertretbar ist.» Mit dieser Schilderung gab Ruedi Ottiker ein Stimmungsbild über die Arbeit innerhalb der Gruppe.

Zur Hauptsache befasste sich die Gruppe mit der Nutzung von Räumen im zukünftigen Rütihof-Schulhaus durch die Bevölkerung. Es wird davon ausgegangen, dass das Schulhaus vor einer allfälligen Freizeitanlage gebaut sein wird. Als negativen Punkt, der sich aus der Nebennutzung des Schulhauses ergeben wird, bezeichnete Ruedi Ottiker den Mehrverkehr.

An dieser Stelle entfachte eine Diskussion um eine Dreifach-Turnhalle im Rütihof-Schulhaus, die von einem Zuhörer gewünscht wurde. Ganz klar sagte Stadträtin Koch, dass das Thema des Abends die offene Planung Rütihof sei und nicht die Planung des Schulhauses, da diese bereits abgeschlossen sei. Sie bezweifle wirklich, dass man in dem Stadium, in dem man sich jetzt befinde, das ganze Schulhausprojekt umwerfen und nochmals von vorne beginnen würde. Das liege praktisch nicht drin. Sie wies auch auf die Verzögerung von rund einhalb Jahren hin, die die Planung einer Dreifach-Turnhalle mit sich bringen würde und die man sich nicht leisten könne.



Priska Eberle, Sprecherin der Gruppe «Zentrum/Einkauf/Dienstleistungen».

**Priska Eberle, «Zentrum/Einkauf/Dienstleistungen»**  
Es sei klar herausgekommen, dass die meisten Leute sich mehr Läden und Dienstleistungen wünschen, als zurzeit im Rütihof angeboten werden, erklärte Priska Eberle. Man habe eine Wunschliste zusammengestellt. Auch ein weiterer Grossverteiler werde befürwortet. «Wir können aber in unserer Arbeitsgruppe nicht abklären, ob das realistisch ist, was man bauen kann und ob ein solcher Laden überhaupt Überlebensmöglichkeiten hat. Darum lässt die Stadt Zürich eine Expertise machen, in der das abgeklärt werden soll», erläuterte Priska Eberle.

Peter Ess bestätigte, dass, was die Läden betrifft, eine Studie in Auftrag gegeben werden soll. Diese Studie soll dann auch Personen, die sich für einen Laden interessieren, zur Verfügung gestellt werden, damit diese überhaupt einmal von einem neutralen Fachmann einen Hintergrund haben.

Auch der Wunsch nach einer Post und ein möglicher Standort auf dem «oberen» städtischen Areal wurden nochmals diskutiert. Die Verwaltung nahm dieses Anliegen auf.



Eveline Baer, Sprecherin der Gruppe «Alter/Wohnen».

**Eveline Baer, «Alter/Wohnen»**  
Die Gruppe möchte kein Altersghetto, obwohl die Bereitschaft besteht, im Quartier eine gewisse Altersstruktur aufzunehmen. Vom Einbezug der Klara-Fehr-Stiftung solle abgesehen werden. Eveline Baer erklärte, dass sie in der Gruppe einig gewesen seien, was die verschiedenen Wohnformen anbelangt, beispielsweise Raum für Wohngemeinschaften sowie für Behinderte. Den Schwerpunkt sollten Familienwohnungen, nämlich Dreieinhalb- und Viereinhalb-Zimmer-Wohnungen, bilden. «Bei der Stadt ist bei Familienwohnungen auch wirklich Gewähr, dass Familien darin wohnen und nicht einfach alleinstehende Personen», erklärte Eveline Baer abschliessend.



Jean E. Bollier zum Themenkreis «Verkehr».

## Jean E. Bollier, Verkehr

Jean E. Bollier wies darauf hin, dass die Verkehrspolitik im allgemeinen ein schwieriges Thema sei. In der Gruppe habe man sich aber in einer seltenen Einigkeit gefunden. Grundsätzlich empfinden die RütihofbewohnerInnen die Verkehrssituation als gut. Trotzdem sind noch einige Verbesserungen möglich, wie Jean E. Bollier ausführte. Im Bereich «Fussgänger» sind dies zusätzliche Fussgängerübergänge sowie eine zusätzliche Fussgänger- und Veloüberführung über die Frankentalerstrasse im Bereich der Einmündung der Geeringstrasse.

Dass der Bus nicht weiter ins Quartier geführt werden soll, wünscht sich das Quartier. «Die gemeinderätliche Kommission (kommunaler Verkehrsplan)», so orientierte Jean E. Bollier an dieser Stelle, «ist anderer Meinung. Dort ist beschlossen worden, dass man die Buslinie in den Hurdacker hinabziehen müsse, und zwar einfach in der Optik, dass öffentliche Verkehrsmittel möglichst nahe bei den Leuten sein müssen.» Die wichtigste Verbesserungsmassnahme ist nach Jean E. Bollier im Bereich Privatverkehr zu erzielen mit der Forderung nach Tempo 30 in den Gebieten Naglerwiese und Rütihof.

## Schlussbericht ohne Gegenstimme überwiesen

Nachdem alle Arbeitsgruppen nochmals ausführlich zu Wort gekommen waren und sich niemand mehr zur Diskussion meldete, liess Stadträtin Koch um 21.21 Uhr über den Schlussbericht abstimmen. Die Anwesenden verabschiedeten den Schlussbericht, so wie er vorlag, ohne Gegenstimme zu Händen des Stadtrates.



## Schlussbericht kann telefonisch bestellt werden

Wer sich für den Schlussbericht der offenen Planung Rütihof interessiert, kann diesen telefonisch bei Peter Ess, Chef Städtebau, Telefon 216 29 39, anfordern.

Text und Bilder: Monica Köfer

## Wie es weitergeht

Stadträtin Koch schlug folgendes Vorgehen vor. Der Schlussbericht soll jetzt dem Stadtrat möglichst schnell zu Kenntnis gebracht werden. Das kann noch vor Weihnachten geschehen. Mit der Kenntnisnahme durch den Stadtrat sei allerdings noch nicht viel passiert. Stadträtin Koch: «Ich schlage vor, dass wir nach Weihnachten, ich weiss nicht, ob es schon im Januar sein kann, dem Stadtrat eine Einfrage machen.»

Weiter erläuterte Stadträtin Koch: «Wir möchten dem Stadtrat die Frage stellen, ob er eine amtsinterne, verwaltungsübergreifende Arbeitsgruppe einsetzt, die aufgrund des Resultats der offenen Planung das Raumprogramm erstellen lässt.» Ist die Antwort des Stadtrates «ja», so erklärte Stadträtin Koch weiter, müsste dann eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die das Raumprogramm zu erarbeiten hätte. Das Raumprogramm sollte dann in einen Überbauungswettbewerb münden. Stadträtin Koch schwebt vor, dass man für das konkrete Projekt einen öffentlichen Wettbewerb durchführen könnte.

Peter Ess ergänzte, dass der Schlussbericht nicht nur an den Stadtrat gehen werde, sondern auch an alle Ämter, die angesprochen sind wie VBZ, Tiefbauamt, Abteilung Verkehr. Über die einzelnen Schritte und den weiteren Verlauf wird die Verwaltung die Bevölkerung über den «Höngger» informieren.

## Schlussbemerkungen

Stadträtin Koch wies darauf hin, dass dies das erste Mal gewesen war, dass das Bauamt II eine offene Planung durchgeführt hat. Sie bat das Quartier um Verständnis dafür, dass das Hochbauamt nicht alle Bedürfnisse abdecken kann. «Man muss Bedürfnisse formulieren und dann auch wieder bereit sein, aus Einsicht in die tatsächlichen Gegebenheiten Abschied zu nehmen von einzelnen Wünschen», sagte Stadträtin Koch. Zum Abschluss meldete sich Quartiervereinspräsident Ulrich Stiefel mit folgenden Worten: «Wir möchten der Frau Stadtrat herzlich danken für das, was sie da in die Wege geleitet hat. Es ist erstmalig in der Stadt Zürich. Wir hoffen, dass der Samen aufgeht und dass auch andere Ämter offene Planungen so durchführen wie sie. Das gibt eine glückliche Sache, denn wir sind zufrieden, die Stadt ist zufrieden, alle sind zufrieden. Was können wir mehr?»

Peter Ess erläutert den Schlussbericht der offenen Planung Rütihof.



Druckerei AG  
Höngg  
8049 Zürich

**Unser  
Telefax**

272 55 20

**Unser  
Telefon**

272 55 31

Mir sind  
für d'Höngger da!

**Brennstoff/  
Transporte**

Willy Huber  
Gsteigstrasse 3  
Telefon 341 70 84

**H&G  
HÖNGG**  
HANDEL & GEWERBE



Jugendarbeit in Höngg

Seit längerem besteht in Höngg eine Austauschgruppe, genannt «Jugendtopf», in der kirchliche Jugendgruppen und der Jugendtreff Höngg durch deren Leiter vertreten sind. Beim letzten Treffen kamen die Jugendlichen auf die Idee, im «Höngger» eine Info-Serie mit Einzelbeiträgen aus den Gruppen zu gestalten. Hier nun das erste Resultat, welches eine Einladung an alle interessierten Jugendlichen und Junggebliebenen sein soll. Wer gerne weitere Infos wünscht, kann sich an die folgenden Adressen wenden oder direkt Kontakt mit den einzelnen Gruppen aufnehmen.

Kath.Kirche: Norbert Hänsl, Jugendseelsorge Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 341 11 22  
Ref.Kirche: Iris Fenner, Diakonin, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich, Telefon 341 48 73  
Verein Jugendtreff: Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81

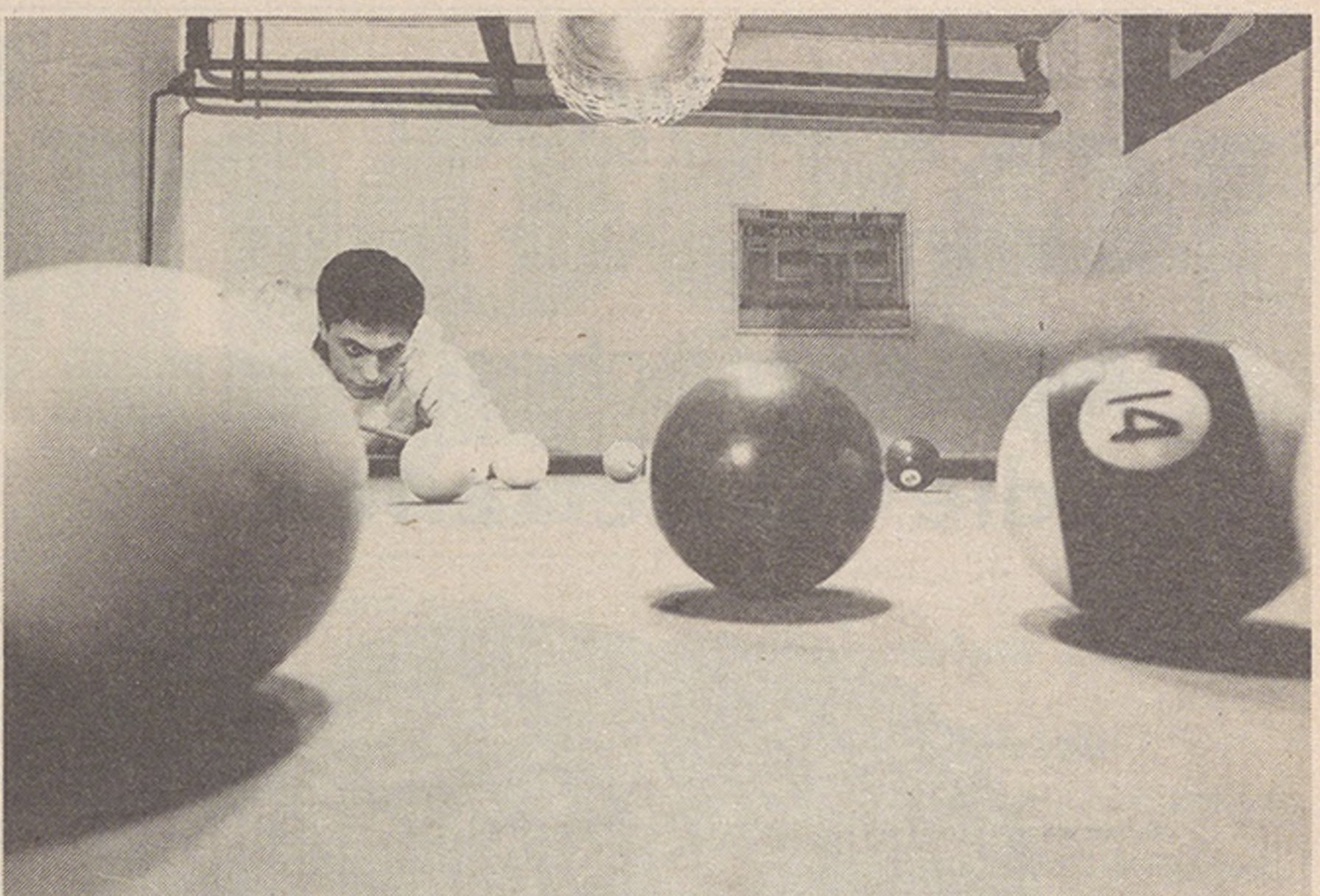
Jugendtreff Höngg

Der Jugendtreff in seiner heutigen Form ist seit Dezember 1987 wieder geöffnet. Die frühere Trägerschaft des damaligen «Cafe Albatros», die reformierte Kirche, wurde von jungen HönggerInnen ergänzt und mit der Beteiligung interessierter Jugendlicher, beider Kirchen, PolitikerInnen, sowie diverser Vereine bildete sich die heutige Trägerschaft, der Verein Jugendtreff Höngg.

Die drei jetzigen JugendarbeiterInnen des Jugendtreffs, Ariane Staub, Priska Fritsch und Gian Vaitl sind im Sozio-kulturellen Bereich ausgebildet und haben langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit. Ihre Aufgaben sind sehr vielseitig und beginnen mit dem Aufbau einer Vertrauensbasis mit den Jugendlichen, die eine Betreuung und Beratung erst möglich machen. Die Jugendtreffar-

beiterInnen begleiten die Jugendlichen und erfahren so meist in Gesprächen deren Wünsche und Bedürfnisse. Wo die JugendarbeiterInnen nötig sind, etwa bei der Organisation von Festen, Lagern, Kursen usw. oder bei Vermittlung zwischen Arbeitgebern, Behörden, Schulen, Eltern usw. und den Jugendlichen, arbeiten sie immer mit den Jugendlichen zusammen und versuchen deren Ziele zu verwirklichen.

Der Jugendtreff ist an vier Abenden, sowie drei Nachmittagen für die Jugendlichen geöffnet, genaue Öffnungszeiten siehe unten. Die Räumlichkeiten an der Bauherrenstrasse 53 bieten den Jugendlichen viele Möglichkeiten: Den im Keller gelegenen Treff mit einer Bar, Sitzkeke, Billardtisch, Jöggelikasten, Klavier usw., weiter einen Musikübungsraum, ein Fotolabor, eine Werkstatt, ein Discoroom im ersten Stock (der auch für Feste gemietet werden kann, und der tagsüber von diversen Spielgruppen genutzt wird). Neu renoviert und eingerichtet steht auch ein Atelier mit Nähmaschine, Schmuckkiste, Farben, Videokamera



und diversen anderen Materialien zum künstlerischen Arbeiten zur Verfügung. Ein regelmässig gut besuchtes Angebot im Jugendtreff ist das allwöchentliche Mittagessen für SchülerInnen und Lehrlinge am Donnerstag um zwölf Uhr. Ganze Schulklassen nutzen die Gelegenheit einmal in der Woche miteinander zu essen. Die weiteren Aktivitäten finden meist auf Wunsch der Jugendlichen statt. Es können dies Lager, Weekends, Kurse, Workshops, Discos, Feste, Konzerte, Abendessen, Filmvorführungen und vieles mehr sein. In der letzten Zeit haben zum Beispiel ein Velowee-kend, ein Frauenselbstverteidigungskurs (Wendo), ein Konga Workshop, ein Video-Weekend, ein Kurs für autogenes Training und ein Musikfestival aller Jugendtreffs der Stadt Zürich stattgefunden. Der tägliche Betrieb besteht jedoch meist aus miteinander reden, sich treffen, etwas trinken (alkoholfrei), essen, spielen, lesen, faulenzen, Musik hören, Musik machen, malen und tausend anderer Dinge.

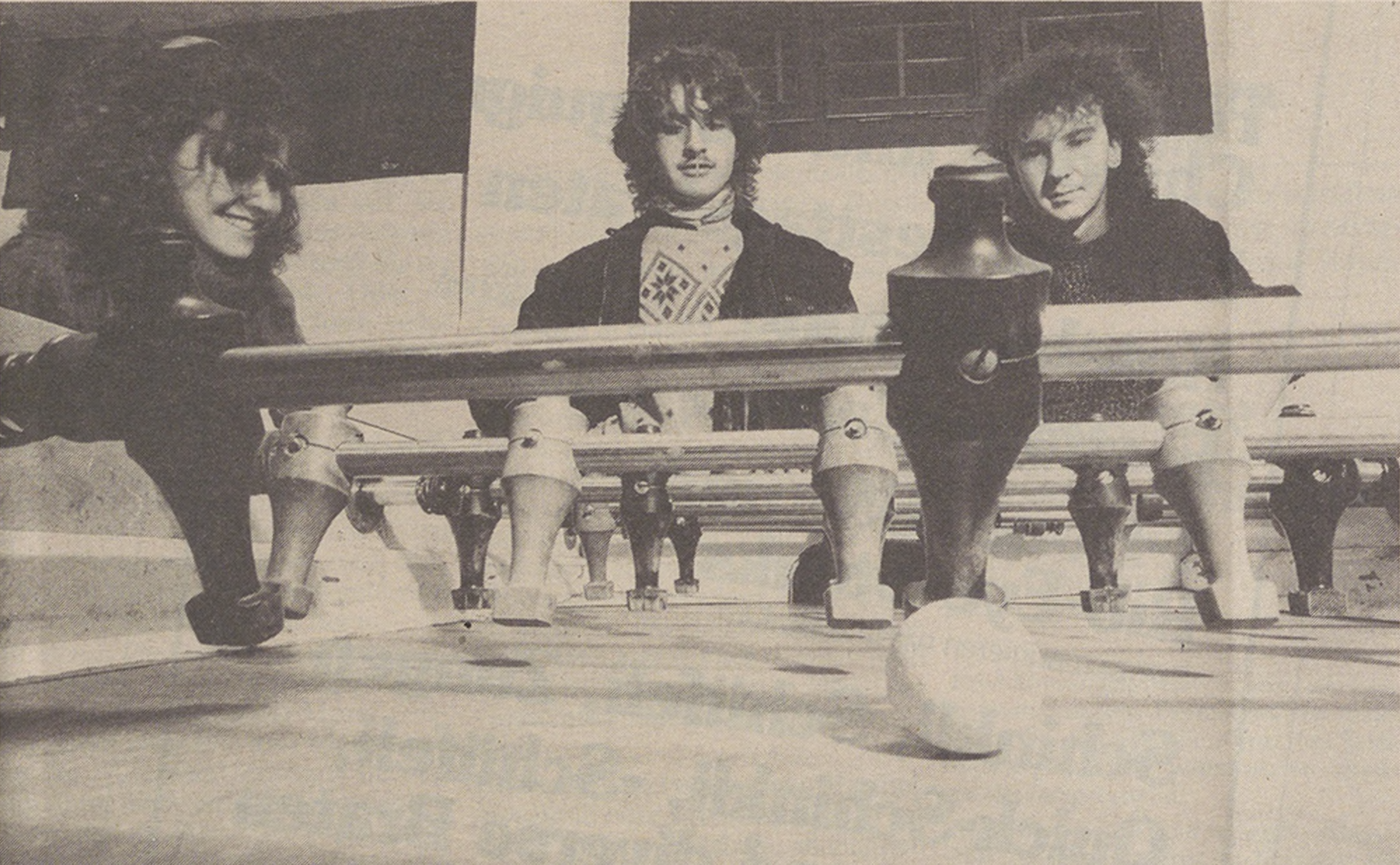
Kurz: der Jugendtreff soll ein Ort sein wo die Jugendlichen ernst genommen werden, und im Mittelpunkt stehen. Sie sollen dort ihre Freizeit nach ihren Wünschen gestalten können und von Schul- und Berufsstress abschalten können. Sie sollen dort aber auch AnsprechpartnerInnen für ihr Freud und Leid finden können, dies können ihre FreundInnen, SchulkollegInnen oder die JugendarbeiterInnen sein.

Jugendtreff Höngg  
Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich  
Telefon 341 28 81

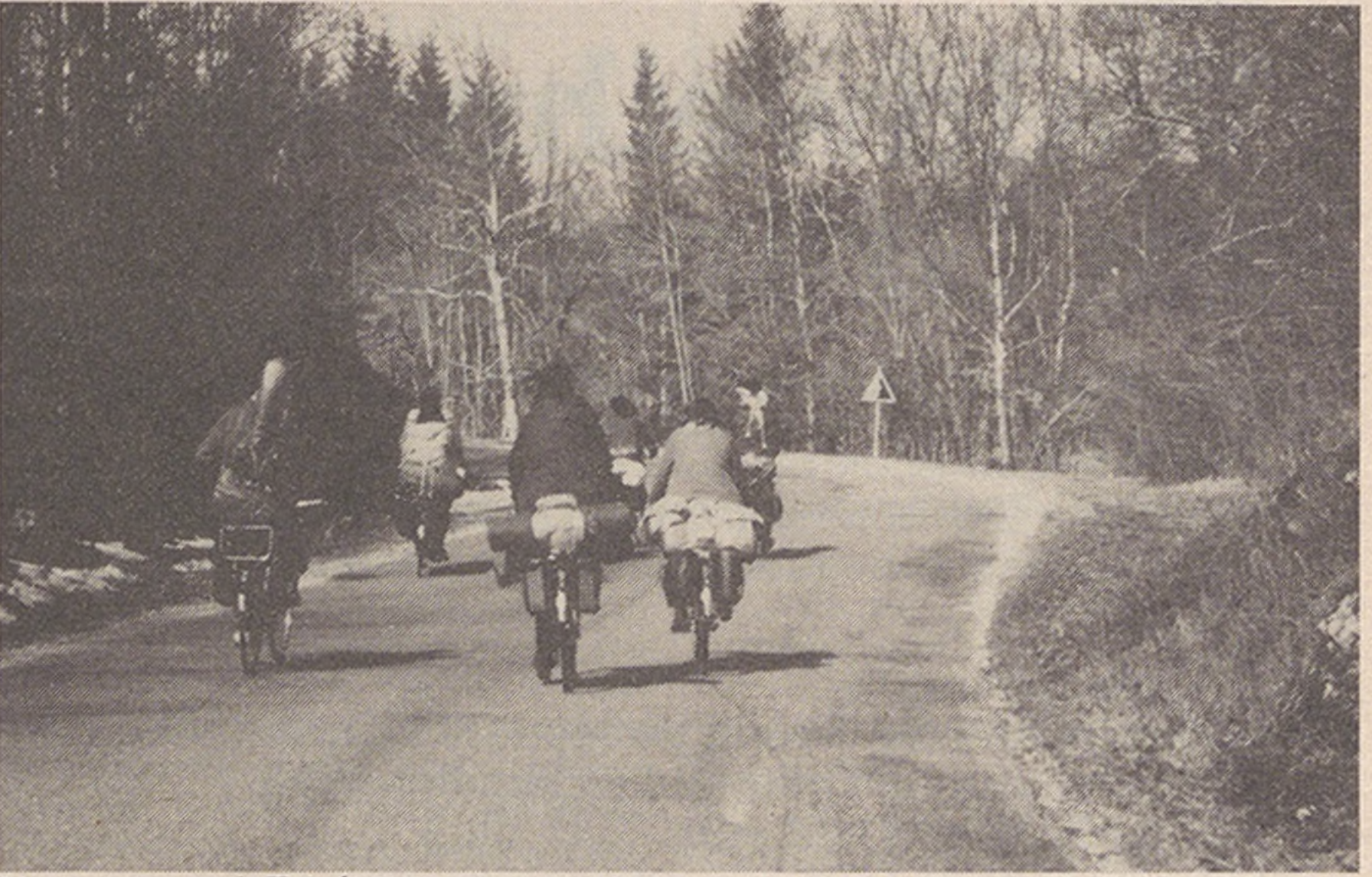
Unsere Öffnungszeiten:

|            |                            |
|------------|----------------------------|
| Dienstag   | 17.00—22.00                |
| Mittwoch   | 15.00—22.00                |
| Donnerstag | 12.00—17.00<br>19.00—22.00 |
| Sonntag    | 15.00—22.00                |

Weitere Gerichte aus dem Höngger «Jugendtopf» servieren wir unseren Lesern in den nächsten Ausgaben.



Jugendgruppe Windig



Unterwegs nach Taizé  
Unsere Gruppe ist vor fünf Jahren aus ehemaligen Konfirmanden von Pfarrer Zangger entstanden. Oft bestand nach Konfirmandenlagern das Bedürfnis, sich weiterhin zu sehen. Daraus entwickelten sich unsere Donnerstagabend-Treffen.  
Mit dem Gedanken eines gemeinsamen Wochenbeginns trafen wir uns auch montagmorgens um 6.00 Uhr! Durch das mitgebrachte Frühstück und die jeweils gelesenen Texte wurden diese frühen Stunden sehr intensiv.  
Regelmässig nahmen wir an den nächsten Konfirmandenlagern teil. Taizé und Assisi waren Ziel zweier sommerlicher Reisen, welche auch durch die Vorberei-

tungen frischen Wind in die Gruppe brachten.  
So manches Mal wirkten wir mit einer Pantomime oder einem Sprechchor in einem Gottesdienst mit.  
In der letzten Zeit hat sich bei uns jedoch ein Trost eingestellt, dem wir mit neuen Ideen und eventuell einer neuen Form entgegenwirken wollen.  
Wir hoffen, dass diese momentane Flaute uns den Wind nicht aus den Segeln nimmt...!

PS: Wir treffen uns jeweils am Donnerstag, um 20.00 Uhr, im Pfarrhaus. Kontaktadresse: Sabine Kutter, Appenzellerstrasse 73, 8049 Zürich, Tel. 341 94 33.

Pfadi St. Mauritius-Nansen, Höngg



Gegründet wurde die Pfadi im Jahre 1907 in England. Gedacht als sinnvolle, Abwechslung bietende Freizeitbeschäftigung von Lord Robert Baden-Powell, kurz Bi-Pi genannt. Damals zogen zwanzig Buben erstmals in ein Zeltlager. 1916 wurde die Mädchenpfadi von Lady Baden-Powell offiziell ins Leben gerufen. Die Pfadfinderbewegung breitete sich sehr rasch aus, erst in England dann auf der ganzen Welt.  
Viele Jahre sind seither vergangen. Irgendwann, 1944, wurde die Bubenpfadi St. Mauritius in Höngg gebildet. Einige Zeit später entstand die Meitlipfadi Nansen. Nun sind wir seit ein paar Jah-

ren zusammengeschlossen und nennen uns Pfadi SM-Nansen.  
Kameradschaft, einander helfen, gemeinsam etwas unternehmen, Lager erleben, Seilbrücken und Türme bauen, die Natur hautnah spüren, Verfolgungsjagden mitmachen, Agenten und Ausserirdische kennenlernen, Geschicklichkeit üben, am Lagerfeuer ruhige und spannende Momente erleben, spielen, basteln und vieles mehr geschieht an unseren Übungen am Samstagnachmittag in Höngg, in Weekends und Lagern in der ganzen Schweiz.  
Bei uns ist immer etwas los! Den Wölfen (sieben- bis zehnjährige Buben), Bienli (sieben- bis zehnjährige Mädchen), Meitli- und Buebpfadi (elf- bis vierzehnjährig) ist es nie langweilig!  
Möchtest auch Du einen Teil Deiner Freizeit in einer aufgestellten, unternehmungslustigen Gruppe verbringen, suchst Du nach etwas Interessantem, so komm doch zu den Pfadfindern! Genaue Auskunft erteilen Dir gerne:

| Für Buben:                                                                 | Für Mädchen:                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Marcel Rohner<br>Regensdorferstr. 179<br>8049 Zürich<br>Telefon: 341 96 89 | Anita Guggisberg<br>Brunnmattstr. 37<br>8103 Unterengstringen<br>Telefon: 750 11 17 |



Wesen und Interessen der CVJM/F-Jungschar Cevi Züri 10

Der Cevi Züri 10 besteht aus dem CVJM und dem CVJF. Die Abteilungsleiter sind die Vorsteher der beiden Abteilungen. Die Abteilungsleiter koordinieren und planen zusammen mit den Gruppenleitern die Aktivitäten des CVJM/F.  
Die Gruppenleiter selber verbringen die Samstagnachmittage gemeinsam mit den Jungscharlern. Die Leiter führen dann das Programm durch, welches sie an der Vorbereitungssitzung erarbeitet haben. Das Programm soll dem Jungscharler das Grundwissen für eine spätere Leitertätigkeit vermitteln. Daher instruieren die Leiter die Ceveler in Karten- und Kompasskunde, Erster Hilfe, Pioniertechnik, Morsen usw. Die Leiter bringen diese Programmelemente immer in Zusammenhang mit biblischen Geschichten, die dem Programm zugrunde liegen. Die Kinder erfahren auf diese Weise viel vom Leben und Wirken der wichtigsten biblischen Gestalten. Selbstverständlich treiben die Ceveler auch Sport. Die Leiter sind hierfür als Jugend- und Sport-Leiter für Wandern und Geländesport ausgebildet.  
Der CVJM/F versteht sich als überkonfessionelle Organisation und richtet sein Wirken speziell auf die Kinder- und Jugendarbeit aus. Somit haben alle Kinder im Alter von sieben bis fünfzehn Jahren die Möglichkeit, dem CVJM/F als Jungscharler beizutreten und später zum Leiter zu avancieren. Markus von Rufs

Kontaktadresse: Jacqueline Seiler, Limmattalstr. 94, 8049 Zürich, Tel. 342 18 08

Junge Kirche

Wir sind eine Jugendgruppe, die aus der Konfirmandenarbeit gewachsen ist.  
Unser Anliegen ist, inmitten der vielen und bedrängenden Fragen der Zeit dem Sinn des Lebens nachzuspüren und dabei die Antworten der Frohen Botschaft im eigenen Leben anzuwenden.  
So legen wir Wert darauf, dass der einzelne unter uns Bejahung erfährt und seine Persönlichkeit entfalten kann. Damit wird das Bewusstsein für die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und ihren Problemen gestärkt.  
Im Glauben an die angebrochene Gotesherrschaft finden wir den Mut, ge-

genüber der Herrschaft des Geldes mit seinem Lebensstil des Konsumierens eine Alternative anzustreben.  
Zu unseren Aktivitäten: Wir führen ein bis zwei Lager und Wochenenden durch; wir gestalten mit an diversen Veranstaltungen und planen Projekte. Der regelmässige Treffpunkt ist jeweils am Freitagabend zu abwechslungsreichem Programm um 20.15 Uhr im Jugendraum Sonnegg.  
Mit herzlicher Einladung: Das JK-Team.  
Kontaktadresse: H. Oggenfuss, 341 73 73.

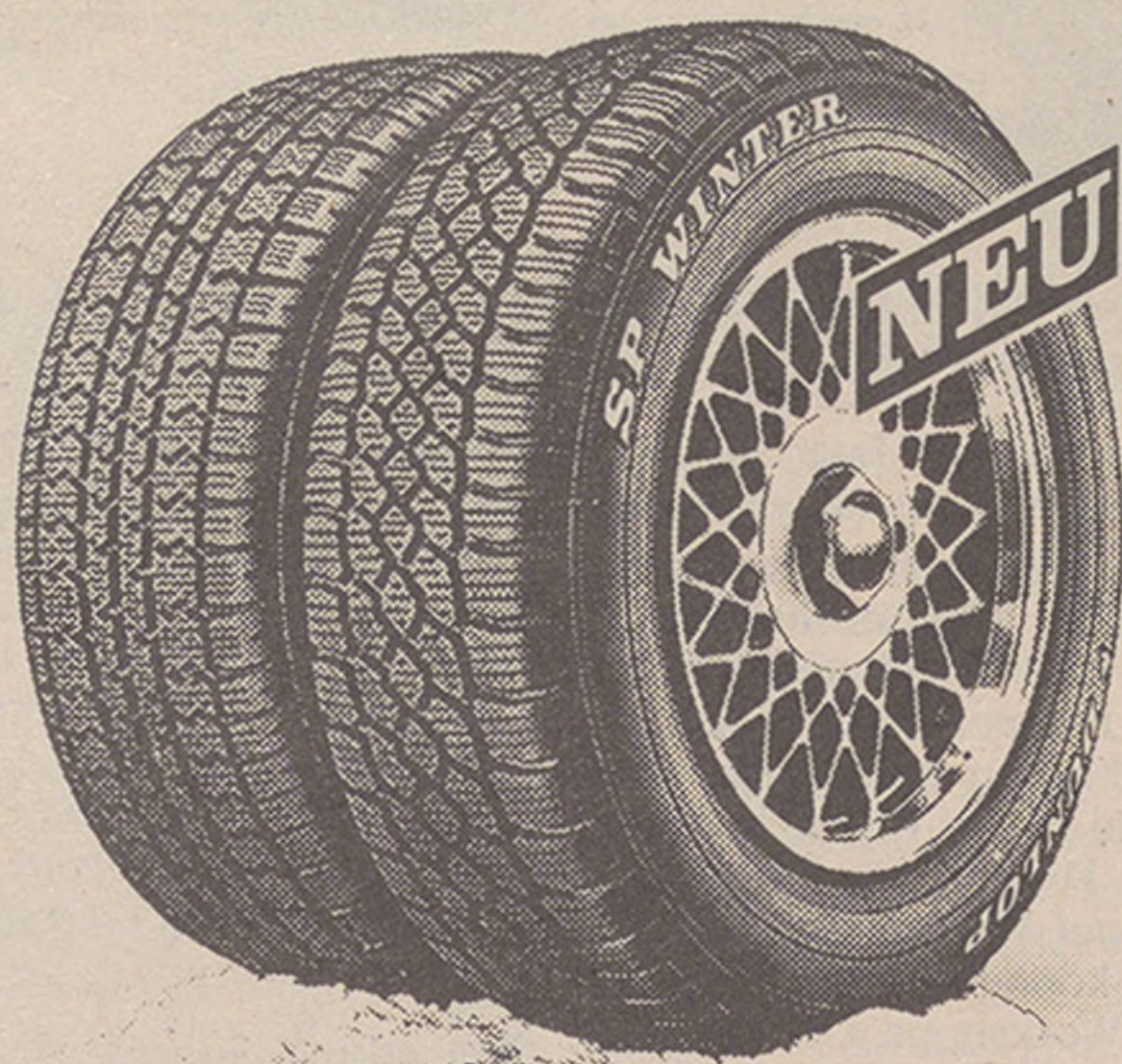
Jugendgruppe XY

(sb) Sicherlich wundert man sich zuerst einmal über unseren seltsamen Namen. Die Erklärung dafür ist jedoch ziemlich einfach: wir haben keinen besseren, treffender gefunden!  
Sonst mangelt es uns aber ganz und gar nicht an Ideen und guten Gedanken! Wir treffen uns jeden Dienstagabend im Pfarreizentrum Heilig Geist. Unser Pro-

gramm ist sehr vielseitig und besteht zum Beispiel aus Diskussionen (Probleme, aktuelle Themen), Kino, Sport, Musik, Kochen, Dia-Shows, Parties, Weekends usw. Wir gestalten also unsere Freizeit so, dass es uns allen gefällt und wir uns wohl fühlen. Dabei können alle sehr wertvolle Erfahrungen machen und sammeln. Bestimmt bleiben auch viele Erlebnisse unvergesslich. Wir wollen, dass jede und jeder bei uns ein Stück Gemeinschaft und ein bisschen Heimat findet. Die Jugendgruppe XY besteht seit etwa zwei Jahren, doch wir sind und bleiben offen für alle Jugendlichen zwischen 15 und 26. Ganz verschiedene Jugendliche mit verschiedenen Meinungen, Ansichten und Lebenseinstellungen wirken bei uns mit, was aber alles nur viel interessanter und abwechslungsreicher macht.  
Das wäre es dann eigentlich schon, doch falls Du Dich angesprochen fühlst oder noch mehr über uns wissen möchtest, dann melde Dich doch bei: Stefan Beeler, Winerhalde 76, 8049 Zürich, Telefon 341 05 30.



Den Winter  
konnten wir nicht  
besser machen, aber  
die Winterreifen.



INTER-TIRE  
PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler  
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf  
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren!  **DUNLOP**



Quartierverein Höngg

## Waldweihnacht im Grünwald

Samstag, 23. Dezember 1989  
17.30 Uhr

Wir bitten Sie, eine Kerze mit Kerzenhalter mitzunehmen, damit diese an den Baum gesteckt werden kann.

Wegmarkierung

ab Bushaltestelle Geeringstrasse (10 Minuten Weg)  
ab Bushaltestelle Grünwald (2 Minuten Weg,  
Bus-Linie 52 ab Frankental 17.17 Uhr)

Nach der Feier gibt es heissen Punsch zum Erwärmen.

Quartierverein Höngg

## Höngger

**Gesucht flinke Frau**  
zum Falzen und Einstecken unserer Quartierzeitung, einmal pro Woche, oder als Ferienablösung, am Donnerstag. Bei Interesse wäre weitere Teilzeittätigkeit möglich: Spedition, Ausrüstarbeiten, usw.

Auch wenn Sie (noch) keine Vorstellung haben von Ihrer zukünftigen Tätigkeit... rufen Sie trotzdem an. Wagen Sie einen Versuch, wir zeigen Ihnen unseren Betrieb, und mit der neuen Aufgabe werden Sie beim «Schnuppern» sofort vertraut.

Unser Betrieb befindet sich an der Pfingstweidstrasse 6, Nähe Escher Wyss-Platz — mit Tram Nr.13 und 4 gut erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
**Telefon 272 55 31**  
**Druckerei AG Höngg**

# Für Ihr Weihnachts- menu:

Unser Angebot vom  
18. Dezember bis  
30. Dezember 1989

**Fondues:**  
**Chinoise und Bourguignonne**  
**Diverse Festtagsbraten**

**Kotelett-Krone** ab 6 bis 9 Personen

**Festtags-Carré** ab 2 bis 9 Personen

**T-Bone, US- und  
Rib-Eye-Steaks**

(geme marinieren wir Ihre Braten)

**Schinkli, Schüfeli, Zungen**

**Quick-Schinkli, -Schüfeli,  
-Zungen und diverse Braten**  
(fixfertig zum Anrichten)

**Schinken im Brotteig**  
(für 4 bis 8 Personen)

Ausserdem empfehlen wir Ihnen unsere **falschen  
Schweinsfilets im Blätterteig.**  
(Backzeit zirka 45 bis 50 Minuten)

Aus unserer Charcuterie-Abteilung verschiedene  
**Pasteten, Terrinen, Salate, Lachs  
und viel Gutes mehr.**

Für Ihre frühzeitige Bestellung sind wir sehr dankbar.

Bell AG  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich

Tel. **341 77 77**

Ihr Bell-Team  
vom Meierhofplatz



## Weingeschenke von Zweifel

Schöne Weine in Einzelflaschen, festlichen Geschenkkartons und attraktiven Holzkistli.  
Weinzubehör.  
Grosse Auswahl in allen Preislagen, aber immer in Top-Qualität.

Ich freue mich auf Ihren Besuch bei uns in der «Wy-Laube»

*P. Zweifel*

Verlangen Sie unsere bebilderte Geschenkreisliste.



In Höngg an der Regensdorferstrasse 20  
Für Bestellungen: Tel. 344 23 23  
Die Weinlaube ist offen  
Montag - Freitag durchgehend von 8.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag durchgehend von 8.30 bis 16.00 Uhr

Parkgarage mit direktem Zugang zur Weinlaube